

bericht zum
geschäftsjahr
2024.





Die Berichterstattung von Valiant setzt sich aus den nachfolgenden Berichten zusammen:

- Geschäftsbericht (PDF)
- Kurzbericht (PDF und gedruckt)
- Nachhaltigkeitsbericht (PDF)

Ausführliche Informationen und die vollständigen Berichte finden Sie auf der Webseite. Zudem erhältlich: Online-Geschäftsbericht mit interaktiven Kennzahlen, Videos und Download-Center



gb.valiant.ch

- 4 Das Jahr 2024
- 5 Kennzahlen
- 6 Botschaft des Präsidenten und des CEO
- 9 Interview mit Präsident und CEO

Lagebericht

- 15 Strategie und Ziele
- 33 Geschäftsentwicklung
- 37 Risikobeurteilung
- 40 Investoren

Corporate-Governance-Bericht

- 48 Konzernstruktur und Aktionariat
- 52 Kapitalstruktur
- 54 Verwaltungsrat
- 68 Geschäftsleitung
- 71 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
- 72 Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre
- 75 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
- 76 Revisionsstelle
- 78 Informationspolitik
- 79 Handelssperrzeiten

Vergütungsbericht

- 83 Vorwort
- 84 Kernelemente und Prinzipien der Vergütungspolitik
- 86 Kompetenzen bei der Vergütungsfestsetzung
- 88 Vergütungselemente
- 92 Berechnung der variablen Vergütung
- 93 Zielerreichung und Zielsetzungen der Geschäftsleitung
- 95 Durch die Generalversammlung genehmigte Vergütung
- 96 Vergütung der Berichtsperiode
- 100 Weitere Offenlegungen
- 103 Vertretung der Geschlechter im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung
- 105 Bericht der Revisionsstelle

Finanzbericht

- 109 Konzernrechnung
- 113 Anhang zur Konzernrechnung
- 155 Revisionsbericht Konzern
- 160 Offenlegung der Eigenmittel und der Liquidität
- 161 Statutarische Jahresrechnung Valiant Holding AG
- 169 Revisionsbericht Valiant Holding AG

Adressen

- 174 Adressen der Valiant Holding AG

Das Jahr 2024

Abschluss der Strategieperiode 2020–2024

Die Strategie 2020–2024 stand im Zeichen der Einfachheit und der beschleunigten Expansion. Kundinnen und Kunden wollen wir ganzheitlich beraten – digital und persönlich. Dazu haben wir unser Angebot ausgebaut und weiterentwickelt. Um die Marktpräsenz zu stärken, hat Valiant im Rahmen der Expansion 14 neue Geschäftsstellen eröffnet und 125 Stellen aufgebaut. Damit ist Valiant in 15 Kantonen vom Genfersee bis zum Bodensee präsent. Gleichzeitig haben wir die Rentabilität erhöht, indem das Geschäftsstellennetz optimiert und Kosten gesenkt wurden. Valiant hat ihre Ziele der Strategieperiode 2020–2024 erreicht.

Strategie 2025–2029

Geleitet von ihrer Vision will Valiant das Finanzleben ihrer Kundschaft so einfach wie möglich gestalten. Die Strategie «Valiant 2029» baut auf Bewährtem auf. Einfachheit und Rentabilität stehen im Zentrum. Das Vertrauen unserer Kundschaft sowie unserer Aktionärinnen und Aktionäre ist das Fundament. Weiterhin zentral sind die lokale Verankerung und Kundennähe. Um unsere Ziele zu erreichen, konzentrieren wir uns auf fünf Stossrichtungen.

Attraktive Dividende

Auch die Aktionärinnen und Aktionäre sollen am Erfolg von Valiant beteiligt werden. Aufgrund des starken operativen Ergebnisses wird der Generalversammlung eine Erhöhung der Dividende um 30 Rappen pro Aktie beantragt.

CHF **233,4 Mio.**

Valiant schliesst das Jahr 2024 mit dem höchsten Geschäftserfolg seit ihrer Gründung ab.

CHF **150,4 Mio.**

Der Konzerngewinn wurde im Jahr 2024 um 4,2 Prozent gesteigert und übersteigt die Marke von 150 Mio. Franken.

16,5 %

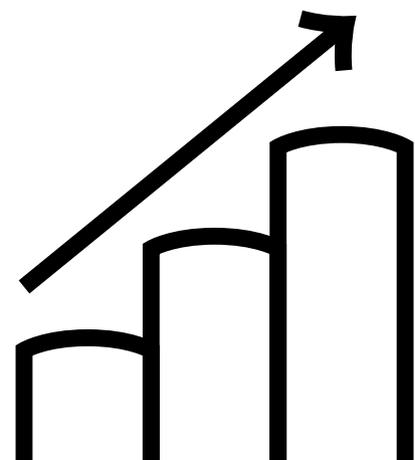
Valiant ist mit einer Gesamtkapitalquote von 16,5 Prozent solide kapitalisiert und übertrifft die FINMA-Vorgaben deutlich.

CHF **5.80**

Der Generalversammlung wird eine um 30 Rappen erhöhte Dividende pro Aktie vorgeschlagen.

112 Basispunkte

Die Zinsmarge blieb trotz bewegtem Zinsumfeld auf hohem Niveau.



Kennzahlen

Bilanz		2024	2023	2022	2021	2020
Bilanzsumme	in CHF 1 000	37 123 728	36 080 425	35 729 828	35 560 329	33 184 237
Ausleihungen an Kunden	in CHF 1 000	30 148 747	29 676 943	28 679 520	27 243 654	25 867 970
Kundengelder	in CHF 1 000	22 402 177	22 220 477	22 551 659	22 138 749	21 028 487
Eigenkapital	in CHF 1 000	2 677 412	2 575 513	2 467 447	2 398 755	2 361 107
Kundenvermögen	in CHF 1 000	33 542 291	32 738 010	32 303 679	32 949 726	30 282 957
Erfolgsrechnung						
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	in CHF 1 000	408 870	426 995	351 099	341 644	330 411
Geschäftsertrag	in CHF 1 000	551 676	545 793	448 409	430 609	413 122
Geschäftsaufwand	in CHF 1 000	-300 003	-290 186	-267 572	-254 353	-241 604
Geschäftserfolg	in CHF 1 000	233 374	232 254	159 354	143 959	147 030
Konzerngewinn	in CHF 1 000	150 383	144 255	129 514	123 125	121 869
Cost/Income-Ratio ¹	in %	53,1	51,3	57,7	57,2	56,5
Profitabilität bis 31.12.2024²						
RorE (Return on required Equity)	in %	12,2	11,9	11,0	10,8	11,1
RoE (Return on Equity)	in %	5,7	5,7	5,3	5,2	5,2
Profitabilität ab 01.01.2025³						
RorE (Return on required Equity)	in %	15,9	16,0	13,1	10,8	11,1
RoE (Return on Equity)	in %	7,7	8,0	6,6	5,4	5,4
Eigenmittel						
Risikogewichtete Positionen	in CHF 1 000	15 653 408	15 268 390	15 045 365	14 408 311	14 037 317
Anrechenbare Eigenmittel	in CHF 1 000	2 583 186	2 484 583	2 377 563	2 307 811	2 261 455
Gesamtkapitalquote	in %	16,5	16,3	15,8	16,0	16,1
Leverage Ratio	in %	6,6	6,5	6,3	6,1	7,0
Personalbestand						
Anzahl Mitarbeitende		1 153	1 136	1 110	1 130	1 061
Vollzeitstellen		1 018	1 003	981	995	937
Aktie						
Buchwert pro Aktie	in CHF	169.54	163.08	156.24	151.89	149.51
Reingewinn pro Aktie	in CHF	9.52	9.13	8.20	7.80	7.72
Dividende	in CHF	5.80 ⁴	5.50	5.00	5.00	5.00
Payout Ratio	in %	60,9	60,2	61,0	64,1	64,8
Jahresendkurs	in CHF	105.60	95.40	100.00	91.30	86.50
Marktkapitalisierung	in Mio. CHF	1 668	1 507	1 579	1 442	1 366
Rating Moody's						
Kurzfristige Kundengelder		Prime-1	Prime-1	Prime-1	Prime-1	Prime-1
Langfristige Kundengelder		A1	A1	A1	A1	A1
Baseline Credit Assessment		a3	a3	a3	a3	a3

¹ Vor Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft

² Konzerngewinn dividiert durch die durchschnittlichen erforderlichen Eigenmittel (RorE) bzw. das durchschnittliche Eigenkapital vor Gewinnverwendung (RoE).

³ Konzerngewinn zuzüglich der Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken, dividiert durch die durchschnittlichen erforderlichen Eigenmittel (RorE) bzw. das durchschnittliche Eigenkapital nach Gewinnverwendung (RoE).

⁴ Beantragt

Botschaft des Präsidenten und des CEO



Ewald Burgener (CEO) und Markus Gygax (Präsident des Verwaltungsrates)

Sehr geehrte Aktionärinnen Sehr geehrte Aktionäre

2024 war in mehrfacher Hinsicht ein spezielles Jahr für Valiant. Es ist das Abschlussjahr unserer Strategie 2020–2024. Diese stand im Zeichen der Einfachheit und der beschleunigten Expansion. Wir dürfen ein sehr positives Fazit zu den letzten fünf Jahren ziehen: Sowohl finanziell als auch bei der Umsetzung der strategischen Stossrichtungen

haben wir unsere Ziele erreicht. Durch die Investitionen in die Expansion, in die Digitalisierung und in die Weiterentwicklung des Angebots von Valiant haben wir eine optimale Ausgangslage für die Zukunft geschaffen. Darauf bauen wir in der neuen Strategieperiode auf.

Mitte Juni haben wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden das 200-jährige Jubiläum gefeiert; in Murten – wohin die Wurzeln von Valiant bis zur Ersparniskasse Murten zurückgehen. Zugleich war dies auch der interne Startschuss für die neue Strategieperiode 2025–2029. Wir bauen auf Bewährtem auf und erfinden das Rad nicht neu. Damit meinen wir insbesondere die Kundennähe, die lokale Verankerung und unser einfach verständliches Angebot. Wir gehen aber noch einen Schritt weiter: Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden mit Einfachheit begeistern. Dazu haben wir bereits eine erste Produktanpassung bekanntgegeben: Seit Anfang März ist das neue Lila Set gratis.

Das hervorragende Jahresergebnis 2024 rundet unseren erfreulichen Jahresrückblick ab. Es ist der Beweis dafür, dass wir auf dem richtigen Weg sind und unsere Kundinnen und Kunden uns vertrauen. Mit grossem Stolz dürfen wir das stärkste operative Ergebnis seit Bestehen von Valiant präsentieren. So durften nicht nur unsere Mitarbeitenden feiern, sondern auch Sie, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, sollen durch eine Dividenden-erhöhung vom Erfolg profitieren.

Das erfolgreiche Geschäftsjahr 2024 im Überblick

Mit einem Konzerngewinn von 150,4 Mio. Franken resultiert ein Plus von 4,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Beim Geschäftserfolg verzeichnet Valiant eine Steigerung von 0,5 Prozent auf 233,4 Mio. Franken. Damit übertrifft die lila Bank das letztjährige sehr starke operative Ergebnis und erreicht den höchsten Geschäftserfolg in ihrer Geschichte. Den Geschäftsertrag erhöht Valiant um 1,1 Prozent auf 551,7 Mio. Franken. Trotz des sehr bewegten Zinsumfelds können wir ein solides Zinsgeschäft mit einem Brutto-Erfolg von 408,9 Mio. Franken (–4,2 Prozent) ausweisen. Auch das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, mit einer Steigerung von 10,8 Prozent, sowie der Erfolg aus dem Handelsgeschäft mit einer deutlichen Erhöhung um 25,3 Prozent tragen zum erfreulichen Ergebnis bei. Die Kundenausleihungen erreichen mit einem Plus von 1,6 Prozent ein Volumen von 30,1 Mrd. Franken. Die Kundengelder konnten um 0,8 Prozent auf 22,4 Mrd. Franken gesteigert werden. Weiterhin setzt Valiant auf Stabilität und sichert die Refinanzierung langfristig. Dabei bilden die Kundengelder weiterhin den zentralen Pfeiler, ergänzt durch Pfandbriefdarlehen und Covered Bonds. Damit ist Valiant bestens auf alle möglichen Zinsszenarien vorbereitet.

Stärkung der Reserven für allgemeine Bankrisiken

Valiant stärkt aufgrund der positiven Entwicklung des Geschäftserfolgs die Reserven für allgemeine Bankrisiken mit insgesamt 46,0 Mio. Franken. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken werden vollständig dem Eigenkapital angerechnet. Damit stärkt Valiant ihr Eigenkapital und liegt mit einer Kapitalquote von 16,5 Prozent deutlich über den regulatorischen Vorgaben. Valiant ist überzeugt, dass eine solide Kapitalisierung sowohl im Interesse der Kundschaft als auch der Investorinnen und Investoren ist.

Erhöhung Dividende

Aufgrund des starken operativen Ergebnisses beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 14. Mai 2025 eine Erhöhung der Dividende um 30 Rappen auf 5.80 Franken pro Aktie.

Strategie «Valiant 2029»

Mit dem Jahreswechsel haben wir den Startschuss für die neue Strategieperiode 2025–2029 gegeben. Unserer Vision folgend wollen wir das Finanzleben unserer Kundinnen und Kunden so einfach wie möglich gestalten und diese begeistern. Zudem setzen wir den Fokus verstärkt auf Rentabilität. Damit stellen wir die Weichen für die nächsten fünf Jahre und entwickeln Valiant erfolgreich weiter. Um unsere ambitionierten Ziele zu erreichen, haben wir fünf Stossrichtungen definiert. Im vorliegenden Bericht erfahren Sie auf den Seiten 23–24 alles zur Strategie «Valiant 2029».

Ausblick

Für das laufende Jahr geht Valiant von einem leicht höheren Konzerngewinn aus.

Wir danken Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen in Valiant.



Markus Gygax
Präsident des
Verwaltungsrates



Ewald Burgener
CEO

Interview mit dem Präsidenten und CEO

Valiant hat ihre Ziele der Strategie 2020–2024 erreicht. Was heisst das genau?

MARKUS GYGAX (MG): Wir haben uns sowohl finanzielle als auch für jede der sechs strategischen Stossrichtungen Ziele gesetzt. Die finanziellen Ziele setzen sich aus Wachstums-, Rendite- und Risikozielen zusammen. So hatten wir beispielsweise im Sinne unserer nachhaltigen Dividendenpolitik eine Ausschüttungsquote zwischen 50 und 70 Prozent definiert. Per Ende 2024 betrug diese 61 Prozent vom Konzerngewinn. Zudem haben wir bei allen strategischen Stossrichtungen wesentliche Massnahmen umgesetzt.

Haben Sie Beispiele, was Sie während der abgelaufenen Strategieperiode umgesetzt haben?

EWALD BURGNER (EB): Wir haben unsere Produkte und Dienstleistungen weiterentwickelt. Dabei geht es primär darum, unserer Kundschaft ein bedürfnisgerechtes Angebot bereitzustellen und sie ganzheitlich zu beraten. Im Rahmen der geografischen Expansion haben wir unser Tätigkeitsgebiet vom Genfer- bis zum Bodensee ausgebaut, 14 Geschäftsstellen eröffnet und 125 neue Stellen geschaffen. Demgegenüber steht die Optimierung unseres Geschäftsstellennetzes. Mit 23 geschlossenen Standorten und 50 über natürliche Fluktuation abgebauten Stellen haben wir wesentliche Einsparungen erzielt. Aus dem



Markus Gygax, Präsident des Verwaltungsrates



Ewald Burgener, CEO

Programm zur Erhöhung der Rentabilität sparen wir jährlich 15 Mio. Franken ein. Auch in Bezug auf die Vereinfachung unserer Prozesse haben wir wesentliche Massnahmen umgesetzt. Sowohl in Bezug auf unsere IT-Systeme als auch organisatorisch konnten wir wichtige Akzente setzen.

Wenn Sie alle Ihre Ziele erreicht haben, waren diese zu wenig ambitioniert?

MG: Es ist unsere Verantwortung, Valiant weiterzubringen und bestmöglich für die Zukunft auszurichten. Entsprechend setzen wir die Ziele so, dass sie weder zu hoch gesteckt noch zu wenig herausfordernd sind. Die letzten Jahre waren äusserst bewegt und anspruchsvoll, wenn man die geopolitische Lage oder das Zinsumfeld betrachtet. Wir können also sehr stolz sein, dass wir unsere Strategie konsequent verfolgt und umgesetzt haben. Nur so lassen sich die Herausforderungen erfolgreich meistern.

«Wir stellen die Weichen für fünf weitere erfolgreiche Jahre.»

EB: Wir haben im Jahr 2022 sogar eine sechste strategische Stossrichtung hinzugefügt. Dies, damit wir vorausschauend und frühzeitig die Erhöhung der Rentabilität angehen konnten. Die damit verbundenen Kosteneinsparungen sichern uns eine optimale Ausgangslage für die neue Strategieperiode.

Valiant baut die neue Strategieperiode auf Bewährtem auf, was heisst das?

MG: Durch unser einfaches Geschäftsmodell, unser einfach verständliches Angebot und die Kundennähe haben wir das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden gewonnen. Ebenso sind die seit 2016 getätigten Investitionen von rund 100 Mio. Franken vorausschauend erfolgt. Primär flossen diese in die Expansion, in die Digitalisierung und die Weiterentwicklung unseres Angebots. Diese Basis können wir jetzt nutzen und darauf aufbauen.

EB: Ich möchte hier auch unsere gut ausgebildeten, kompetenten Mitarbeitenden erwähnen. Denn sie tragen massgeblich zum Erfolg von Valiant bei. Unsere Mitarbeitenden sind lokal verankert, kennen ihre Kundschaft und die regionalen Gegebenheiten. Sie sind unsere Botschafter und die Vertrauenspersonen, wenn es darum geht, bestmögliche Finanzlösungen zu finden.

Sie haben vorhin erwähnt, dass Sie beim Vereinfachen der Prozesse wichtige Akzente setzen konnten. Das tönt nicht sehr überzeugt?

MG: Ich bin überzeugt, dass die richtigen Massnahmen umgesetzt worden sind. Wir müssen aber die Rentabilität weiter erhöhen. Damit führen wir Valiant erfolgreich in die Zukunft und sichern die Stabilität langfristig. Das heisst, um wettbewerbsfähig zu bleiben, investieren wir in unser Angebot, in die Digitalisierung und in unsere Mitarbeitenden. Wenn wir effizient arbeiten, bleibt uns mehr Zeit für unsere Kundschaft. Das heisst, wir können unser Wissen und die Zeit nutzen, um die Beratungen beispielsweise in den Bereichen Anlegen oder Vorsorge zu intensivieren.

EB: Wir starten hier nicht bei null. Mit dem Programm zur Steigerung der Rentabilität haben wir wesentliche Einsparungen erzielt und wir werden weiterhin die Kosten eng verfolgen. Und wir haben die Prozesse vereinfacht. Hier sehen wir jedoch noch Potenzial und das müssen wir besser machen. Wir legen den Fokus noch stärker auf schlanke, durchgängige Prozesse. Automatisierung und auch die Selbstbedienung unserer Kundinnen und Kunden sind zentrale Punkte, die wir angehen. Wenn wir unsere Effizienz steigern, werden wir auch die Cost/Income-Ratio verbessern. Damit sichern wir uns den nötigen Handlungsspielraum für die Zukunft.

Sie haben erwähnt, dass das neue Lila Set gratis ist, was beinhaltet es?

EB: Wir stellen unserer Kundschaft ein Gratis-Angebot zur Verfügung, um das Finanzleben zu vereinfachen. Darin enthalten ist ein Privatkonto, eine Debit Mastercard® und sämtliche Bargeld-bezüge an Valiant Bancomaten. Zudem fallen auch keine Gebühren beim Bezahlen im Ausland oder in ausländischen Online-Shops an. Auf Wunsch können Sparkonten, das Vorsorgekonto Privor 3a sowie digitale Dienstleistungen kostenlos dazu genutzt werden. Das beliebte Lila Set kann weiterhin mit Optionen erweitert werden. Damit wollen wir unsere Kundinnen und Kunden mit Einfachheit begeistern.

Was erwarten Sie vom Geschäftsjahr 2025?

EB: Valiant ist operativ sehr gut unterwegs. Das bewegte Zinsumfeld werden wir natürlich sehr genau verfolgen. Valiant ist bestens auf diverse Szenarien vorbereitet und wir bleiben unserer vorsichtigen Risikopolitik treu. Mit der Umsetzung unserer Strategie «Valiant 2029» sind wir gut gestartet. Unser täglicher Ansporn sind zufriedene Kundinnen und Kunden. Dafür werden wir uns weiter engagieren und unsere Strategie konsequent umsetzen. Nach wie vor streben wir einen steigenden Konzerngewinn an. Für das laufende Jahr gehen wir von einem leicht höheren Konzerngewinn aus.

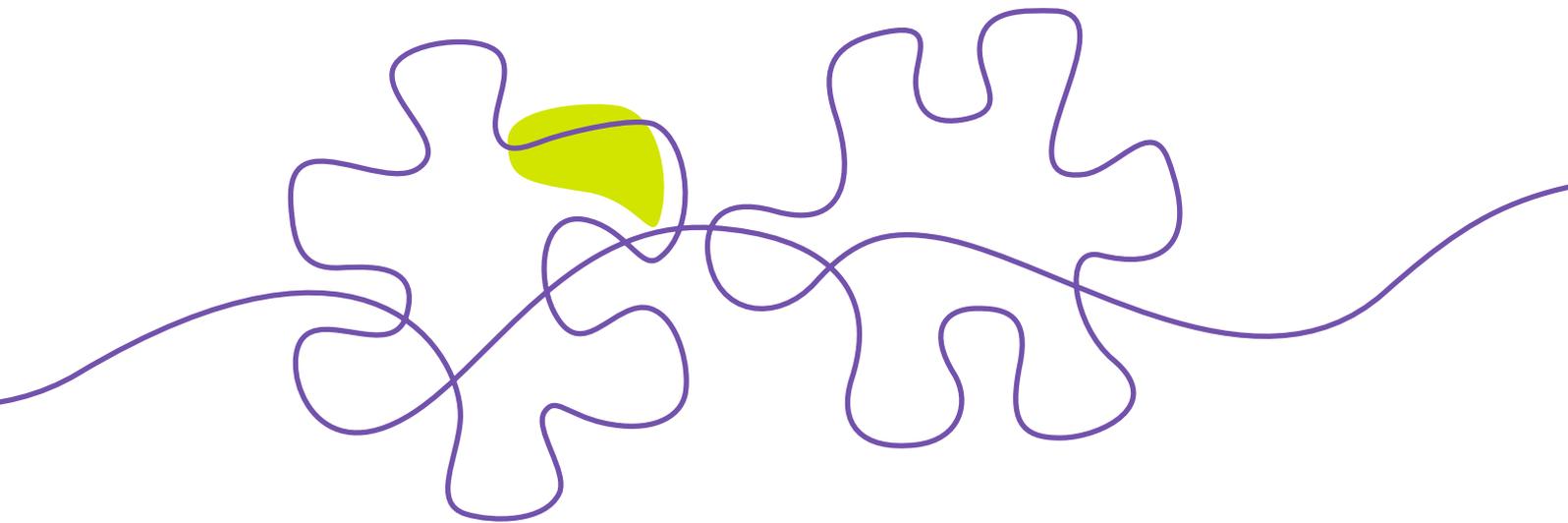
Markus Gygax, Präsident des Verwaltungsrates

Markus Gygax war von November 2013 bis Mai 2019 CEO von Valiant. Im Mai 2019 wurde er als Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt. Seit 13. Mai 2020 ist er Präsident des Verwaltungsrates. Privat schlägt sein Herz für seine Familie und Sport in der Natur.

Ewald Burgener, CEO

Ewald Burgener ist seit 17. Mai 2019 CEO von Valiant. Davor war er gut sechs Jahre Finanzchef. Vor Valiant war der Walliser bei der Entris Holding AG tätig. Ewald Burgener verbringt seine Freizeit mit der Familie, spielt Squash und ist gern in den Bergen.

Lagebericht



Strategie und Ziele

- 15** Unser Leitbild
- 16** Die Marke Valiant
- 16** Unser Geschäftsmodell
- 17** Unsere Strategie
- 17** Strategie 2020–2024
- 18** Strategische Stossrichtungen bis 2024
- 22** Finanzielle Ziele bis 2024
- 23** Strategie 2025–2029
- 25** Kundensegmente
- 27** Unser Angebot
- 29** Unsere Mitarbeitenden
- 30** Unser Geschäftsgebiet
- 31** Nachhaltigkeit

Geschäftsentwicklung

- 33** Geschäftsentwicklung

Risikobeurteilung

- 37** Risikolage
- 37** Risikomanagement

Investoren

- 40** Investition in Valiant
- 41** Valiant Aktie
- 41** Dividende
- 41** Kursentwicklung
- 42** Aktionärsstruktur
- 42** Abdeckung
- 43** Analysten- und Investorenkontakte
- 43** Anleihen (Covered Bonds)
- 43** Indizes
- 44** Kreditratings
- 44** Weitere Informationen
- 44** Agenda für 2025

Strategie und Ziele

Valiant ist eine unabhängige, ausschliesslich in der Schweiz tätige Finanzdienstleisterin. Sie bietet Privatkundinnen und Privatkunden sowie KMU ein umfassendes, einfach verständliches Angebot in allen Finanzfragen. Valiant hat eine Bilanzsumme von 37,1 Mrd. Franken und beschäftigt über 1100 Mitarbeitende – davon 75 Auszubildende.

Unser Leitbild

Vision

Valiant macht das Finanzleben am einfachsten.

Mission

Wir sind eine unabhängige, ausschliesslich in der Schweiz tätige Finanzdienstleisterin für Privatpersonen und KMU.

Wir achten auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Rendite, Wachstum und Risiko. Wir bieten Sicherheit dank einer soliden Eigenkapitalbasis.

Kundinnen und Kunden ermöglichen wir ein sorgenfreies Finanzleben durch einfach zugängliche und verständliche Lösungen, schnelle Erledigung sowie persönliche Beratung.

Für das **Aktionariat** schaffen wir finanziellen Mehrwert.

Für **Mitarbeitende** sind wir eine attraktive Arbeitgeberin und pflegen eine durch Hilfsbereitschaft und Ergebnisorientierung geprägte Unternehmenskultur.

Wir verhalten uns gegenüber **Gesellschaft und Umwelt** verantwortungsbewusst und nachhaltig.

Werte

Kundenorientiert

- Unsere Dienstleistungen und unser Verhalten richten sich nach den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden.
- Auf unsere Kundinnen und Kunden gehen wir proaktiv zu und beraten und begleiten sie professionell, kompetent und ganzheitlich.

Lösungsorientiert

- Wir denken ganzheitlich und erbringen jederzeit einfache und zielführende Lösungen.

Verantwortungsbewusst

- Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber den internen und externen Anspruchsgruppen ernst und berücksichtigen ihre Interessen.
- Der Wirtschaftlichkeit tragen wir dabei stets Rechnung.

Integer

- Unser Handeln ist jederzeit nachvollziehbar und verbindlich: Wir sagen, was wir tun. Und wir tun, was wir sagen.
- Wir sind ehrlich, glaubwürdig und wertschätzend.
- Wir tolerieren keine Form von Belästigung, Diskriminierung oder Mobbing.

Die Marke Valiant

Valiant bedeutet mutig, kräftig, stark. Wir wollen uns als Finanzdienstleisterin mit klaren Aussagen und einfachen Produkten im Markt behaupten. Dieses Ziel verfolgen wir tatkräftig – Tag für Tag.

Markenauftritt

Valiant tritt einheitlich mit einem Logo am Markt auf. Die Farbe Lila ist das unverkennbare Merkmal und einzigartig im Bankenmarkt. Im Berichtsjahr erfolgte im Hinblick auf die neue Strategie eine Weiterentwicklung der Marke.

Die Anzahl der Farben werden mit dem neuen Markenauftritt reduziert, der Bildstil vereinheitlicht und ein neuer Icon- und Illustrationsstil eingesetzt. Das Printmedien-Konzept und der Werbeauftritt werden modernisiert und wirken frischer.

Markenbekanntheit

Valiant misst die Bekanntheit ihrer Marke mindestens zweimal jährlich. In ihrem Geschäftsgebiet erreichte Valiant im Geschäftsjahr 2024 eine gestützte Markenbekanntheit von starken 85 Prozent. Zur Steigerung der Markenbekanntheit werden insbesondere folgende Instrumente

eingesetzt: nationale Image- und Angebotskampagnen, Werbepresenz auf öffentlichen Verkehrsmitteln und in Sportstadien, Online-Werbung sowie unkonventionelle Werbeaktionen.

Unser Geschäftsmodell

Valiant steht für Einfachheit im Schweizer Finanzmarkt. Ihre Stärken und ihre DNA liegen in den Kernaufgaben einer Retailbank: Valiant nimmt Gelder entgegen, verwaltet sie sorgfältig und stellt sie in Form von Finanzierungen wieder zur Verfügung. Den Kundinnen und Kunden bietet Valiant einfach verständliche Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Finanzieren, Zahlen, Sparen, Anlegen und Vorsorgen an. Dabei stützt sich Valiant auf ihre Stärken sowie ihre bewährte Kultur und konzentriert sich auf vier Kundensegmente: Privatkunden, vermögende Privatkunden, Selbstständigerwerbende und Kleinunternehmen sowie mittelgrosse Unternehmen.

Geschäftsmodell

Umfassende und einfach verständliche Dienstleistungen ...



Finanzieren



Zahlen



Sparen



Anlegen



Vorsorgen

... massgeschneidert für Privat- und KMU-Kundschaft ...



Privatkunden



Vermögende Privatkunden



Selbstständige/
Kleinunternehmen



Mittelgrosse Unternehmen

... gestützt auf unsere Stärken und unsere bewährte Unternehmenskultur



Langjährige und enge Beziehungen zu Privat- und KMU-Kunden



Erstklassiges Hypotheken- und Treasury-Management



Innovatives «Go-to-Market» durch Kombination physischer und digitaler Kanäle



Starke IT, Investitionen in weitere Prozess-optimierungen



In der Schweiz verwurzelte Kultur auf Basis eines kooperativen Ansatzes

Unsere Strategie

Die Unternehmensstrategie umfasst eine Fünfjahresperiode und wird jeweils von der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat erarbeitet. Die Mitarbeitenden wirken bei der Erarbeitung aktiv mit und bringen ihre Ideen ein. So entsteht ein Gemeinschaftswerk, das intern breit abgestützt ist und Valiant den Weg in eine erfolgreiche Zukunft aufzeigt.

Die im Berichtsjahr gültige Strategie umfasst die Periode von 2020–2024. Im Juni 2024 hat Valiant die Strategie für die Periode von 2025–2029 kommuniziert.

Strategie 2020–2024

Die Strategie 2020–2024 steht im Zeichen der Einfachheit und der beschleunigten Expansion – sei es mit der Eröffnung von Geschäftsstellen, mit zusätzlichen Kundenberatern oder mit erweiterten Dienstleistungen. Sie besteht aus sechs Stossrichtungen. Mit dem Ende des Berichtsjahres wurde die Strategieperiode erfolgreich abgeschlossen. Die definierten Strategieziele wurden erreicht.

Sechs strategische Stossrichtungen

Angebot weiterentwickeln



1. Weiterentwicklung und Ausbau unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots



2. Persönliche und digitale Kanäle verbinden

Stärkung der Marktpräsenz



3. Organisch und wenn möglich anorganisch wachsen

Mitarbeitende fördern und entwickeln sowie Prozesse optimieren



4. Mitarbeitende fördern und entwickeln



5. Prozesse vereinfachen

Rentabilität steigern



6. Rentabilitätssteigerungsprogramm umsetzen

Finanzielle Ziele bis 2024

Wachstum (p. a.)

- Wachstum im Kreditgeschäft > 3%
- Steigerung des Kommissionserfolgs \geq 3%

Risiko

- Kapitalquote: 15–17%
- Beibehaltung der vorsichtigen Risikopolitik

Rendite

- RoE-Ambition von > 6%
- Stabile Dividende \geq CHF 5.00 (Ausschüttungsquote 50–70%)

Kosteneinsparungen

- Kosteneinsparungen ab dem Geschäftsjahr 2024 von jährlich CHF 12–15 Mio.

CHF **50** Mio.
Gesamtinvestitionen
im Zeitraum 2020–2024

Strategische Stossrichtungen bis 2024

1. Weiterentwicklung und Ausbau unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots

Valiant sieht sich als Finanzdienstleisterin, die mehr bietet als eine herkömmliche Bank. Ihre Kernkompetenzen in den Bereichen Finanzieren, Zahlen, Sparen, Anlegen und Vorsorgen sollen dafür bedürfnisgerecht weiterentwickelt und ausgebaut werden. Ihren Kundinnen und Kunden will Valiant eine kompetente und ganzheitliche Beratung mit Angeboten im Sinne von «beste Lösung» anbieten. Um zusätzliche Erträge zu generieren, will sie Dienstleistungen entlang der Wertschöpfungskette ihrer Kundinnen und Kunden weiter ausbauen.



Ziele bis 2024

- Angebot weiterentwickeln und erweitern
- Finanzierungsprozess anderen Unternehmen als Produkt anbieten (B2B)

Umgesetzte Massnahmen 2020–2024

- Ausbau des Angebots an Valiant Fonds
- Ablösung der Flexhypothek mit dem LIBOR als Basiszinssatz durch die Lila SARON Hypothek
- Zusammenarbeit mit der Vaudoise Versicherung
- Übernahme und Weiterentwicklung der Immobilienplattform AgentSelly AG
- Einführung der Debit Mastercard®
- Erweiterung der Vorsorgeberatung auf die Bedürfnisse von Unternehmerinnen und Unternehmern
- Aufbau eines Kompetenzzentrums für Unternehmensnachfolge
- Anpassung Lila Set Angebote für Privatkundinnen und Privatkunden
- Lancierung Sparkonto Plus mit Vorzugszins
- Einführung CO₂-Fussabdruck-Rechner
- Lancierung Lila Umwelthypothek
- Einführung Vermögensverwaltungsmandat Sustainable
- Neues Design Debit Mastercard®
- Einführung ESG-Präferenzen in der Anlageberatung und Vermögensverwaltung

2. Persönliche und digitale Kanäle verbinden

Egal ob physischer oder digitaler Kanal: Die Kundinnen und Kunden haben die Wahl. Durch eine noch stärkere Verbindung von persönlicher Beratung mit digitalen Elementen soll ein ganzheitliches und ausgezeichnetes Kundenerlebnis geschaffen und den Kundinnen und Kunden das Finanzleben weiter vereinfacht werden. Die persönliche Betreuung und Beratung genießt weiterhin einen hohen Stellenwert – sowohl auf dem physischen als auch auf dem digitalen Kanal. Valiant festigt ihre innovative Position im Schweizer Finanzmarkt und investiert dafür weiter in die Digitalisierung.



Ziele bis 2024

- Physische und digitale Kanäle verbinden
- Webseite zum kundenzentrierten Portal ausbauen
- Neue Mobile App einführen

Umgesetzte Massnahmen 2020–2024

- Geschäftsstellen mit neuen Kundenzonen ausgestattet
- Auffrischung der Webseite mit einem kundenfreundlicheren Design und einer verbesserten Navigation
- Einführung des personalisierten Bereichs myValiant auf der Webseite
- Identifizierung und Umsetzung von zahlreichen Verbesserungen kundenrelevanter Prozesse durch die Erarbeitung von Customer Journeys
- Herausgabe einer eigenen TWINT App
- Einführung Multibanking für Geschäftskunden

- Einführung neue Valiant App
- Einführung des Empfangs von Instant Payment
- Erweiterung von Self-Service Funktionalitäten in der Valiant App (Adressänderung)
- Lancierung Rückruf-Funktion im Kundendienst
- Einführung der Möglichkeit, Anlagen auf dem digitalen Kanal selbständig abzuschliessen

3. Organisch und wenn möglich anorganisch wachsen

Wir bauen unsere Präsenz schrittweise vom Genfer- bis zum Bodensee aus. Dafür werden neue Kundenberatende und Vorsorgefachpersonen eingestellt. Damit stärkt Valiant auch bestehende Standorte mit zusätzlichen Kundenberatenden und mit Fachpersonen für das Vorsorge- und Anlagegeschäft. Wir wollen überall im Marktgebiet mit allen Spezialistinnen und Spezialisten vor Ort sein, um beispielsweise auch vermögende Privatkundinnen und Privatkunden noch besser bedienen zu können. Auch das KMU-Segment, das in den letzten Jahren erfreulich gewachsen ist, wird weiter ausgebaut. Diese zusätzliche Vertriebskraft wird uns einerseits helfen, im Kerngeschäft mit Finanzierungen weiter zu wachsen. Andererseits wollen wir auch die Erträge ausserhalb des Zinsengeschäfts signifikant erhöhen. Neben den neuen Geschäftsstellen in Wachstumszentren und an besten Lagen ist Valiant weiterhin bereit, andere Banken zu übernehmen. Wir haben das Potenzial, unsere Ressourcen und unsere Infrastruktur besser auszulasten und Skalenerträge zu erzielen. Bedingung bei Übernahmen ist, dass Kultur und Geschäftsmodell zusammenpassen.

**Ziele bis 2024**

- 14 neue Geschäftsstellen eröffnen
- 170 Vollzeitstellen schaffen

**Umgesetzte Massnahmen
2020-2024**

- Eröffnung von 14 neuen Geschäftsstellen
- Aufbau von 125 Vollzeitstellen seit 01.01.2020 im Rahmen der Expansion

4. Mitarbeitende fördern und entwickeln

Der Mensch ist ein zentraler Erfolgsfaktor im persönlichen Kundenkontakt, wie ihn Valiant in der Kundenberatung pflegt. Valiant sucht für die Expansion lokal verankerte Kundenberatende, die verwurzelt und engagiert sind. Dies sind die besten Botschafterinnen und Botschafter von Valiant in Agglomerationen oder Gemeinden, die neu erschlossen werden. Neben der Akquisition von neuen Mitarbeitenden ist es wichtig, die Fähigkeiten unserer bestehenden Mitarbeitenden weiter zu fördern und zu entwickeln. Die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden verfolgt das Ziel, die Kundinnen und Kunden ganzheitlich, umfassend und über sämtliche finanziellen Bedürfnisse hinweg beraten zu können. Im Weiteren trifft Valiant verschiedene Massnahmen zur Förderung von Frauen, mit dem Ziel, deren Anteil in Führungspositionen zu steigern.

**Ziele bis 2024**

- Fähigkeiten der Mitarbeitenden fördern und entwickeln
- Notwendige Personalressourcen rekrutieren
- Attraktivität als Arbeitgeberin weiter steigern

**Umgesetzte Massnahmen
2020-2024**

- Einführung von Vertriebslaufbahnen
- Erfolgreiche Rekrutierung und erfolgreiches Onboarding der neuen Mitarbeitenden in den Expansionsgebieten
- Etablierung je eines Mentoring-Programms für Frauen und Männer
- Verbesserung der Anstellungsbedingungen per 01.01.2023, unter anderem die Erhöhung des Ferienanspruches und des Mutterschaftsurlaubs
- Stärkung der Pensionskasse für die Mitarbeitenden mit einem Sonderbeitrag von 10 Mio. Franken
- Schulung von rund 800 Mitarbeitenden zum Thema Nachhaltigkeit
- Gründung eines Frauennetzwerkes
- Einführung eines umfangreichen Stage-Programms

5. Prozesse vereinfachen

Valiant legt den Fokus auf Effizienz und Effektivität, indem sie ihre Prozesse konsequent vereinfacht. Wenn wir unsere internen Abläufe vereinfachen, profitieren auch die Kundinnen und Kunden. Nur wenn wir intern einfach sind, können wir die Kundinnen und Kunden auch mit unserer Einfachheit und einem positiven Kundenerlebnis überzeugen.



Ziele bis 2024

- Effizienz steigern
- Jährlich 1–2 Geschäftsprozesse analysieren und optimieren

Umgesetzte Massnahmen 2020–2024

- Auf- und Ausbau der «Kreditautobahn» (System für die standardisierte und automatisierte Abwicklung von Krediten)
- Einführung des «AnlageXpress» (System zur Beratungsunterstützung und Vereinfachung des Anlageprozesses)
- Reduktion auf ein Kernbankensystem: Valiant hat bis Ende 2021 auf zwei Systemen gearbeitet. Per 01.01.2022 wurden sämtliche Kundenbeziehungen auf die Kernbanklösung Finnova übertragen.
- Digitalisierung des Kundenöffnungsprozesses sowie von Mutationen wie beispielsweise Adressänderungen
- Einführung neuer IT-Infrastruktur (Microsoft 365)
- Einführung eines neuen Arbeitsplatzmodells an den Hauptstandorten (Desk Sharing, Co-Working, etc.)

6. Rentabilitätssteigerungsprogramm umsetzen

Um ihren Erfolgskurs fortzusetzen und sich für die Zukunft zu rüsten, hat Valiant im Jahr 2022 ein Programm zur Erhöhung der Rentabilität lanciert. In diesem Zusammenhang und um dem veränderten Kundenverhalten Rechnung zu tragen, wurden auch Anpassungen beim Geschäftsstellennetz im Stammgebiet vorgenommen. Diese Anpassungen und weitere Massnahmen zur Effizienzsteigerung führen zu Kosteneinsparungen. Alle Bereiche tragen dazu bei, diese Ziele zu erreichen.



Ziele bis 2024

- Optimierung des Geschäftsstellennetzes: Schliessung von 23 Geschäftsstellen, Umbau der Kundenzonen von weiteren Geschäftsstellen
- Personalreduktion innerhalb der Gesamtbank um 50 Vollzeitstellen bis Ende 2023
- Kosteneinsparungen ab dem Geschäftsjahr 2024 von insgesamt jährlich 12 bis 15 Mio. Franken

Umgesetzte Massnahmen 2022–2024

- Schliessung von 23 Geschäftsstellen im Stammgebiet
- Kundenzonen umgebaut
- Reduktion von 50 Vollzeitstellen
- Jährliche Einsparungen von 15 Mio. Franken

Finanzielle Ziele bis 2024

Valiant baut mit der Umsetzung der Strategie 2020–2024 ihre Position in der Schweizer Finanzbranche weiter aus. Mit der Strategieumsetzung erreicht Valiant folgende finanziellen Ziele.



Wachstum

In den bestehenden Gebieten und mit der geplanten Expansion wollen wir ein jährliches Ausleihungswachstum von mehr als 3 Prozent erreichen. Dieses Wachstum wird sowohl mit einer Stärkung im bisherigen Marktgebiet als auch durch die Expansion in neue Regionen realisiert. Dabei achtet Valiant weiterhin auf eine hohe Qualität der Ausleihungen und bleibt ihrer vorsichtigen Risikopolitik treu. Die Zinsmarge blieb in den letzten Jahren immer erfolgreich im Fokus. Neben dem Wachstum im Ausleihungsgeschäft wird auch eine jährliche Steigerung des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts von 3 Prozent angestrebt. Durch den Ausbau des Anlage- und Vorsorgegeschäfts sowie neue Dienstleistungen wird in diesem Ertragspfeiler die signifikante jährliche Steigerung herbeigeführt.

✓ **Ziele erreicht**



Rendite

Valiant strebt langfristig einen steigenden Konzerngewinn an und hat die Ambition, eine Eigenkapitalrendite von über 6 Prozent zu erwirtschaften. Die Dividende soll mindesten 5 Franken pro Aktie betragen und die Ausschüttungsquote zwischen 50 bis 70 Prozent liegen.

✓ **Ziele erreicht**



Risiko

Valiant hält an ihrer vorsichtigen Risikopolitik fest. Als Zeichen der finanziellen Solidität von Valiant soll die Gesamtkapitalquote immer zwischen 15 und 17 Prozent liegen. Damit liegt diese deutlich über den regulatorischen Mindestvorgaben der FINMA.

✓ **Ziele erreicht**

Stand der finanziellen Ziele bis 2024

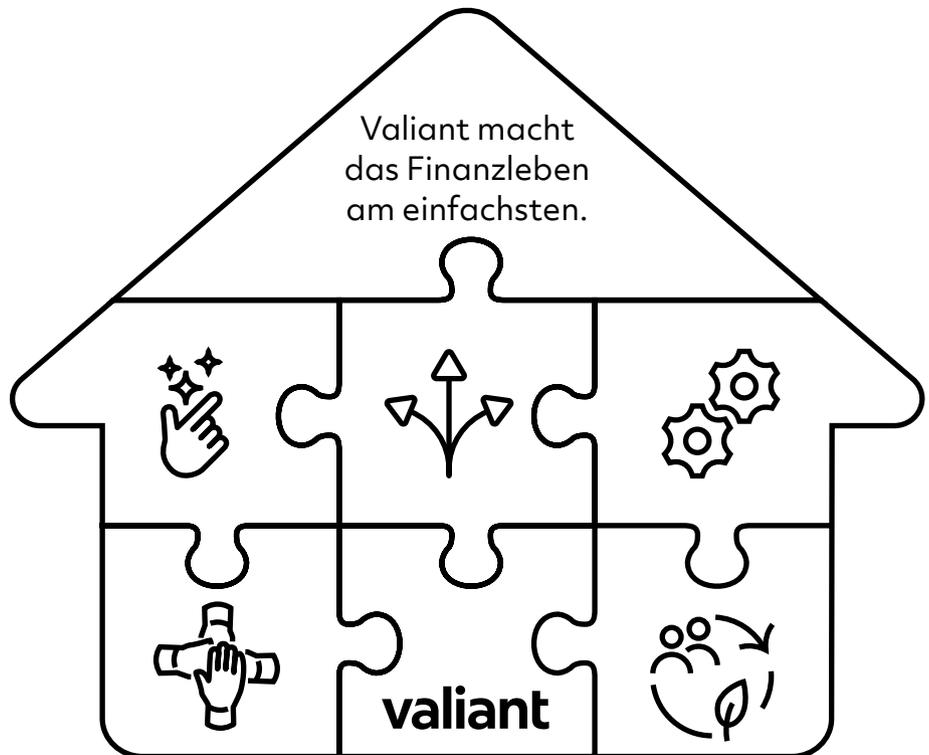
Messgrösse	Zielsetzung	Durchschnittswerte 2020–2024	Stand per 31.12.2024	Stand per 31.12.2023	Stand per 31.12.2022
Wachstum der Ausleihungen	Jährlich > 3%	4,3%	1,6%	3,5%	5,3%
Steigerung Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	Jährlich ≥ 3%	9,4%	10,8%	10,0%	10,9%
Gesamtkapitalquote	15–17%	15,8–16,5%	16,5%	16,3%	15,8%
Eigenkapitalrendite ¹	Ambition > 6%	5,4–8,0%	7,7%	8,0%	6,6%
Ausschüttungsquote	50–70%	60,2–64,8%	60,9%	60,2%	61,0%

¹ Konzerngewinn zuzüglich Veränderung Reserven für allgemeine Bankrisiken dividiert durch das durchschnittliche Eigenkapital nach Gewinnverwendung

Strategie 2025–2029

Im Berichtsjahr wurde die Unternehmensstrategie für die Jahre 2025–2029 definiert und kommuniziert. Sie steht weiterhin im Zeichen der Vision, das Finanzleben am einfachsten zu machen.

Die Strategie 2025–2029 baut auf den seit 2016 getätigten Investitionen von 100 Mio. Franken in die Digitalisierung und Expansion auf und bleibt dem erfolgreichen, einfachen Geschäftsmodell treu. Als übergeordnetes Ziel steht die Erhöhung der Rentabilität. Valiant will eine Eigenkapitalrendite erwirtschaften, die höher als die Kapitalkosten ist, und damit ökonomischen Wert schaffen. Zentrale Schlüsselfaktoren für den Erfolg bleiben die lokale Verankerung und die persönliche Beratung. Mit den folgenden fünf Stossrichtungen sollen die angestrebten Ziele erreicht werden.



Stossrichtungen Strategie 2025–2029



Mit Einfachheit begeistern

Ausrichtung von wesentlichen Elementen auf Einfachheit:

- Beratungsmodell überprüfen
- Kanäle anpassen
- Produkte und Preise optimieren
- Kommunikationsmittel vereinfachen

→ **Signifikanter Ausbau der Kundenbasis**



Mitarbeitende entwickeln und gewinnen

- Unternehmenskultur auf strategische Ziele ausrichten
- Mitarbeitende in Richtung ganzheitliche und umfassende Kundenberatung entwickeln
- Individuelle Entwicklungsmöglichkeiten verbessern

→ **Valiant bleibt eine attraktive Arbeitgeberin**



Erträge diversifizieren

Steigerung der Erträge in nicht kapitalintensiven Wachstumsmärkten:

- Ausbau der Beratung im Vermögensaufbau und in der Vorsorge für Privatkundinnen und -kunden
- Ausbau der Position als KMU-Bank
- Intensivierung und Ausbau des Geschäfts mit Drittpartnern

→ **Breitere Abstützung der Erträge**



Nachhaltigkeit fördern

- CO₂-Ausstoss reduzieren
- Gleichbehandlung von Mitarbeitenden sicherstellen

→ **Valiant übernimmt Verantwortung für Mensch und Umwelt**



Effizienz steigern

- Schlanke, durchgängige Prozesse
- Erhöhung des Automatisierungsgrades

→ **Sicherung des Handlungsspielraums für die Zukunft**

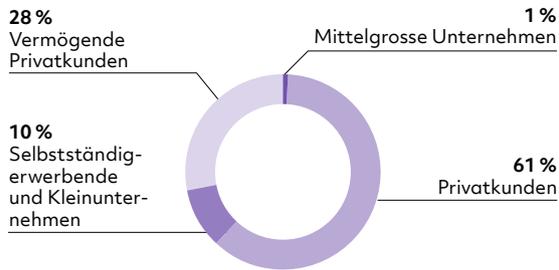
Finanzielle Ziele bis 2029

Wachstum	Ausleihungen	> 2 % p.a.
	Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	> 5 % p.a.
Kapitalstärke	Gesamtkapitalquote	15–17 %
Rentabilität	Cost/income-Ratio (vor Abschreibungen)	< 55 %
	RoE	> 7 %
Dividende	Dividende	jährlich steigend
	Ausschüttungsquote	> 50 %

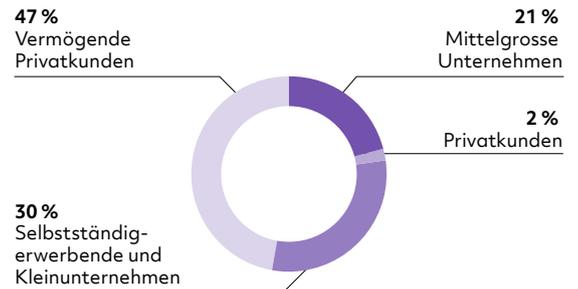
Kundensegmente

Valiant fokussiert auf vier Segmente: Privatkunden, vermögende Privatkunden, Selbstständig-erwerbende und Kleinunternehmen sowie mittel-grosse Unternehmen.

Kundenanzahl nach Segmenten



Zins- und Kommissionserträge nach Segmenten



780,3 Mio. Franken aufgeteilt nach Segmenten

Privatkunden

› Persönliche Beratung und digitale Dienstleistungen

Valiant differenziert sich durch die Einfachheit der Produkte, Dienstleistungen und Prozesse. Kundinnen und Kunden haben die Kombinations-möglichkeit von einer persönlichen Beratung und einem ausgebauten digitalen Angebot.

Volumenentwicklung Segment		31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022
Privatkunden				
Kundenvermögen	in Mrd. CHF	3,2	3,5	3,3
Ausleihungen	in Mrd. CHF	0,1	0,1	0,1

Vermögende Privatkunden**› Hochwertige, persönliche Beratung und Betreuung**

Bei den vermögenden Privatkundinnen und -kunden baut Valiant durch eine hochwertige, persönliche Betreuung und Beratung die Hauptbankverbindungen aus.

Volumenentwicklung Segment Vermögende Privatkunden		31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022
Kundenvermögen	in Mrd. CHF	17,2	16,4	14,9
Ausleihungen	in Mrd. CHF	14,5	13,9	13,1

Selbstständigerwerbende und Kleinunternehmen**› Umfassende Beratung aus einer Hand**

In diesem Segment zeichnet sich Valiant dadurch aus, dass die persönliche Kundenberaterin oder der persönliche Kundenberater Lösungen sowohl für die geschäftlichen als auch für die privaten Finanzbedürfnisse der Unternehmerinnen und Unternehmer bietet.

Volumenentwicklung Segment Selbstständigerwerbende und Kleinunternehmen		31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022
Kundenvermögen	in Mrd. CHF	4,8	5,1	5,8
Ausleihungen	in Mrd. CHF	9,6	10,0	10,1

Mittelgrosse Unternehmen**› Fachwissen für flexible und individuelle Lösungen**

Mittelgrossen Unternehmen und institutionellen Kunden bietet Valiant einen modernen Beratungsansatz und einen Austausch auf Augenhöhe an. Auf individuelle Bedürfnisse abgestimmte Lösungen runden das Angebot ab.

Volumenentwicklung Segment Mittelgrosse Unternehmen		31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022
Kundenvermögen	in Mrd. CHF	8,3	7,7	8,3
Ausleihungen	in Mrd. CHF	6,0	5,7	5,5

Unser Angebot

Unsere SAQ-zertifizierten Kundenberaterinnen sorgen für eine umfassende Beratung, individuelle Betreuung und flexible Lösungen für Privatkundinnen und Privatkunden, Selbstständigerwerbende sowie KMU. Valiant bietet ihren Kundinnen und Kunden ein vollständiges Angebot von einfachen und verständlichen Finanzdienstleistungen aus einer Hand an.

Finanzieren

Das geeignete Finanzierungsprodukt finden, die Tragbarkeit berechnen oder die richtige Laufzeit bei der Festhypothek bestimmen: alles Bedürfnisse und Fragen, die sowohl Private als auch Firmen beschäftigen. Mit unseren Produkten und mit unserer persönlichen Beratung wollen wir Bedürfnisse identifizieren und unsere Kundinnen und Kunden umfassend beraten. Die Stärken von Valiant sind dabei die lokalen Kenntnisse und die marktgerechten Konditionen. Bei allen Finanzierungen gilt trotz des hart umkämpften Marktumfelds, dass Valiant ihrer vorsichtigen Kreditpolitik treu bleibt. Valiant kennt die Immobilien, die sie finanziert, und den Handwerker- oder Industriebetrieb, der mit dem Geschäftskredit einen Investitionsbedarf finanziert. Um unserem Verständnis von Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen, wenden wir bei Finanzierungsgeschäften von Geschäfts- und Unternehmenskundschaft verbindliche Ausschlusskriterien an. Bei Beratungsgesprächen für das Finanzieren von Wohneigentum thematisieren wir unter anderem die langfristige Werterhaltung, die Energieeffizienz sowie den absehbaren Erneuerungsbedarf der Immobilie und bieten für energieeffiziente Sanierungen ein passendes Finanzierungsangebot an.

Zahlen

Mit der Abwicklung des Zahlungsverkehrs vereinfacht Valiant den Alltag ihrer Kundinnen und Kunden. Das Kundenbedürfnis nach bargeldlosem Zahlen sowie der Erledigung der Bankgeschäfte rund um die Uhr wächst. Dem kommt Valiant beispielsweise mit der Abwicklung des Zahlungsverkehrs und weiterer Bankgeschäfte über die Valiant App nach.

Der Privat- und Geschäftskundschaft bietet Valiant eine Auswahl an verschiedenen Sets, welche Produkte und Dienstleistungen in unterschiedlicher Ausprägung zum Pauschalpreis enthalten.

Valiant bietet ihren Kundinnen und Kunden den ökologischen Fussabdruck-Rechner. Anhand der getätigten Transaktionen zeigt er die CO₂-Emissionen auf und schlägt Optimierungen für den Alltag vor.

Sparen

Valiant bietet ihren Kundinnen und Kunden einfache, genau auf ihre Bedürfnisse passende Sparprodukte an. Mit ihrem aktiven Zinsmanagement gibt Valiant die Zinsvorteile rasch an die Kundinnen und Kunden weiter. Dadurch positioniert sich Valiant als attraktive Partnerin fürs Sparen. Neben der Auswahl an verschiedenen Sparprodukten haben Privatkundinnen und -kunden die Möglichkeit, auf der Valiant Webseite kostenlos von einem Sparrechner und einem Budgetrechner zu profitieren. Anhand von wenigen Schritten wird der Weg zum Sparziel aufgezeigt oder die optimale Planung der laufenden Ausgaben berechnet und dargelegt.

Anlegen

Die Anlagelösungen von Valiant bieten Flexibilität und Individualität. Für die persönliche Lebens- und Vermögenssituation der Kundinnen und Kunden hält Valiant die passende Anlagelösung bereit. Valiant bietet eine bedürfnisgerechte, persönliche Beratung. Basierend auf dem individuellen Anlageprofil wird gemeinsam die passende Anlagestrategie definiert. Auch über die Umsetzung hinaus begleitet und betreut Valiant die Anlagekundschaft mit einem systematischen Anlageprozess. Dies, um unter Berücksichtigung von veränderten persönlichen Lebenssituationen und Vermögensverhältnissen die gemeinsam gesetzten Ziele langfristig zu erreichen.

In unserem Anlagegeschäft berücksichtigen wir Nachhaltigkeitsaspekte mit den Nachhaltigkeitsansätzen «Ausschluss», «Best-in-Class» und «thematische Anlagen». Basierend auf ihren ESG-Anlagerichtlinien (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) hat Valiant vier Strategiefonds in verschiedenen Risikoprofilen lanciert, bei welchen Nachhaltigkeit im Fokus steht. In der Anlageberatung wird die Kundschaft nach ihren ESG-Präferenzen gefragt und das Angebot mit der jeweiligen Auswahl in Einklang gebracht. Mehr dazu ist auf den Seiten 50–55 im Nachhaltigkeitsbericht 2024 zu lesen.

Vorsorgen

Die aktive Gestaltung der eigenen Vorsorge wird angesichts der Herausforderungen im Vorsorgesystem, unter anderem der steigenden Lebenserwartung, immer wichtiger. Sei es im Hinblick auf die Pensionierung, zur Absicherung der Familie und des Eigenheims oder bei der Geschäftskundschaft für die optimale Pensionskassen- und Personenversicherungslösung. Je nach Lebens- oder Geschäftssituation verändern sich die Bedürfnisse. Bestehende Lösungen müssen überprüft und allenfalls angepasst werden. Gemeinsam mit den Kundinnen und Kunden wird deren Vorsorge auf die aktuellen individuellen Bedürfnisse abgestimmt.

Unsere Mitarbeitenden

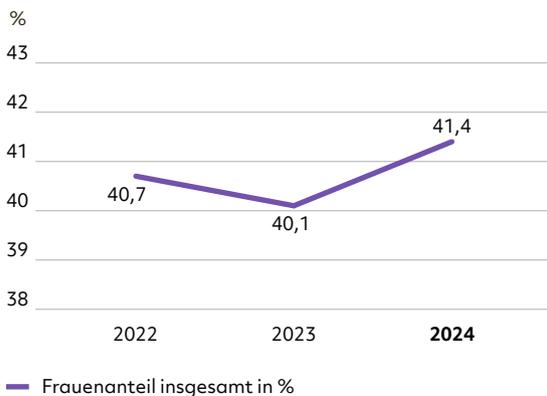
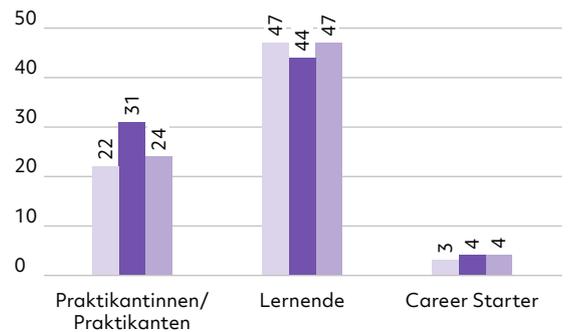
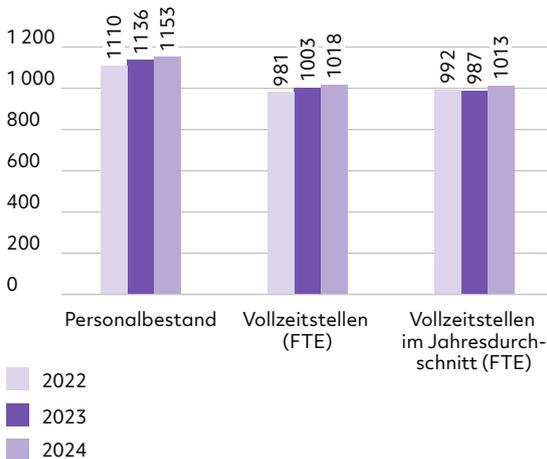
Die Mitarbeitenden sind das Rückgrat unserer Geschäftstätigkeit und prägen die lila Unternehmenskultur. Sie setzen sich täglich dafür ein, die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden zu erfüllen und ihnen das Finanzleben am einfachsten zu machen. Valiant legt Wert auf Gleichbehandlung, Chancengleichheit und Vielfalt. Als attraktive Arbeitgeberin ermöglicht Valiant flexible Arbeitsmodelle, Teilzeit auch in Führungspositionen und Arbeiten im Homeoffice.

Valiant engagiert sich in der Ausbildung und bei der Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden. Bisher wurden jährlich rund 35 Jugendliche in drei Berufsbildern ausgebildet. Ab August 2025

werden es insgesamt vier Berufsbilder sein. Mittelschulabgängerinnen und -abgängern bietet Valiant die Möglichkeit, ein Praktikum zu absolvieren. Auch nach der Ausbildung will Valiant den jungen Erwachsenen einen erfolgreichen Einstieg in die Arbeitswelt ermöglichen. Die Weiterbeschäftigungsquote von rund 80 Prozent der Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger zeigt eindrücklich, dass die lila Unternehmenskultur überzeugt.

Details zum Engagement und zur Förderung der Mitarbeitenden finden sich im separat publizierten Nachhaltigkeitsbericht 2024 auf den Seiten 59–76.

Personalkennzahlen



Weiterbeschäftigungsquote

Rund **80%**
der **Auszubildenden**
werden bei Valiant
weiterbeschäftigt.

Unser Geschäftsgebiet

Valiant ist vom Genfersee bis zum Bodensee in 15 Kantonen mit über 80 Standorten lokal verankert. Dank digitalen Angeboten können wir unsere Dienstleistungen schweizweit anbieten.



Nachhaltigkeit

Im Berichtsjahr hat Valiant nicht nur ihr 200-jähriges Bestehen gefeiert, sondern auch die neue Strategie für die kommenden fünf Jahre verabschiedet und kommuniziert. Mit einer der fünf Stossrichtungen, auf die wir im Rahmen der neuen Strategie fokussieren, richten wir unsere Geschäftstätigkeit verstärkt auf Nachhaltigkeit aus. Unser Engagement und unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten zeigen sich bereits heute vielfältig und erstrecken sich über verschiedene relevante Themen.



Nachhaltigkeit fördern

Mit der Stossrichtung «Nachhaltigkeit fördern» richten wir unsere Geschäftstätigkeit am Pariser Klimaabkommen sowie an den Schweizer Klimazielen aus und stellen so das CO₂-Management verstärkt in den Fokus. Zudem fördert Valiant die Gleichbehandlung ihrer Mitarbeitenden und etabliert flexible Modelle zugunsten der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Valiant verfolgt damit auch das Ziel, den Frauenanteil in Kaderpositionen zu erhöhen.

Im Rahmen unserer Strategie 2020–2024 haben wir bereits Massnahmen umgesetzt und die ersten Klimaziele verabschiedet. Mit dem Endziel von Netto-Null-Emissionen per 2050 wollen wir unsere betrieblichen Emissionen per 2030 um mindestens 42 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2023 reduzieren. Auch für das Hypothekengeschäft haben wir ein Netto-Null-Ziel bis 2050 festgelegt und entsprechende Zwischenziele definiert. So wollen wir gegenüber dem Basisjahr 2023 die Emissionen aus den finanzierten Wohnimmobilien per 2030 um mindestens 54 Prozent, und die Emissionen aus den finanzierten Gewerbeimmobilien um mindestens 51 Prozent reduzieren. In einem nächsten Schritt arbeiten wir unseren Netto-Null-Fahrplan weiter aus und integrieren die geplanten Massnahmen in unsere Geschäftstätigkeit.

Im Nachhaltigkeitsbericht 2024 und der dazugehörigen Klimaberichterstattung geben wir einen Überblick über all unsere Aktivitäten und Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit.

CO₂-Reduktionsziele bis 2030 (gegenüber Basisjahr 2023)

–42%

Mindestreduktion der **betrieblichen Emissionen** per 2030

–54%

Mindestreduktion aus finanzierten **Wohnimmobilien** per 2030

–51%

Mindestreduktion aus finanzierten **Gewerbeimmobilien** per 2030

Unsere Schwerpunkte auf einen Blick



Klimaberichterstattung

Für das Geschäftsjahr 2024 publiziert Valiant erstmals die Klimaberichterstattung nach den international anerkannten Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Dabei zeigt Valiant ihren Umgang mit klimabezogenen Chancen und Risiken auf. Nebst dem Netto-Null-Ziel bis 2050 kommuniziert Valiant erste quantitative Klimazwischenziele im Hinblick auf das Jahr 2030 für die betrieblichen Emissionen und die finanzierten Emissionen aus unserem Hypothekarportfolio.

→ Die Klimaberichterstattung befindet sich auf den Seiten 85–113 des Nachhaltigkeitsberichts 2024.



Integration von Nachhaltigkeitspräferenzen im Anlage- und Vermögensverwaltungsgeschäft

Bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung können unsere Kundinnen und Kunden definieren, wie stark sie ESG-Kriterien bei ihren Anlagen berücksichtigen möchten. Diese umfassen die drei Säulen Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance). Entsprechend den jeweiligen ESG-Präferenzen passen unsere Beratenden das Produkt- und Dienstleistungsangebot bedürfnisgerecht an.

→ Mehr dazu befindet sich auf den Seiten 50–55 des Nachhaltigkeitsberichts 2024.



Energieeffizienz steht bei der Immobilienfinanzierung im Fokus

Beim Beratungsgespräch für das Finanzieren von Wohneigentum besprechen wir mit unseren Kundinnen und Kunden unter anderem die langfristige Wert-erhaltung, die Energieeffizienz sowie den absehbaren Erneuerungsbedarf der Immobilie. Ausserdem werden die Kundinnen und Kunden über verfügbare Fördermassnahmen für Gebäudesanierungen informiert und bei Bedarf für eine spezifische Beratung an unabhängige Fachstellen vermittelt. Zudem bieten wir die Lila Umwelthypothek an und fördern damit energieeffiziente Sanierungen und Neubauten.

→ Mehr dazu kann dem Nachhaltigkeitsbericht 2024 auf den Seiten 55–57 entnommen werden.



Ausschlusskriterien bei Finanzierungen

Valiant verfügt über klare Ausschlusskriterien im Finanzierungsgeschäft. Projektfinanzierungen im Firmenkundengeschäft werden auf kontroverse Umwelt- und Sozialthemen geprüft. Geschäfte, die unsere Standards nicht erfüllen, lehnen wir ab.

→ Mehr dazu ist im Nachhaltigkeitsbericht 2024 auf Seite 48 zu lesen.



Lohnleichheit zwischen Frau und Mann

Valiant misst die Lohnleichheit regelmässig mit dem Lohnleichheitsinstrument des Bundes. Sie hält die Lohnleichheit innerhalb der vorgegebenen Toleranzschwelle von 5 Prozent ein. Bei Bedarf werden Massnahmen ergriffen.

→ Mehr dazu befindet sich auf Seite 72–75 im Nachhaltigkeitsbericht 2024.

Geschäftsentwicklung

Valiant schliesst das Jahr 2024 mit dem stärksten operativen Ergebnis seit ihrer Gründung und einem Konzerngewinn von über 150 Mio. Franken ab. Die Aktionärinnen und Aktionäre profitieren erneut von einer Dividendenerhöhung.

Sinkender Leitzins prägte das wirtschaftliche Umfeld

Die Schweizer Wirtschaft verzeichnete ein moderates Wachstum, blieb jedoch hinter dem langjährigen Durchschnitt zurück. Der Konsum zeigte sich stabil, während der Arbeitsmarkt erneut seine Robustheit unter Beweis stellte. Auch der Immobiliensektor erwies sich als widerstandsfähig: Dank anhaltender Zuwanderung und günstiger Finanzierungsbedingungen infolge sinkender Zinsen blieb die Nachfrage nach Wohneigentum beständig, was zu weiter steigenden Preisen führte.

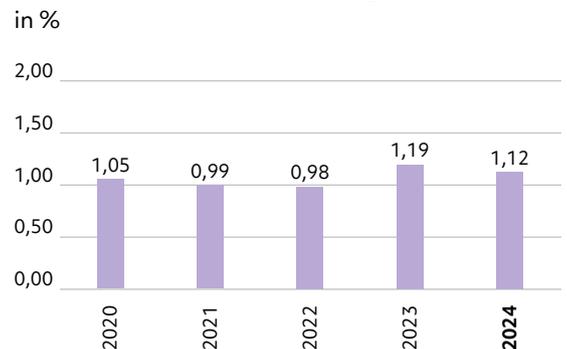
Die Schweizerische Nationalbank nahm aufgrund der anhaltend gesunkenen Inflationsraten im Jahr 2024 insgesamt vier Zinssenkungen vor und reduzierte den Leitzins von 1,75 Prozent auf 0,5 Prozent.

Solides Zinsengeschäft trotz bewegtem Zinsumfeld

Insbesondere die Entwicklungen am Immobilienmarkt sowie die Leitzinssenkungen haben direkte Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von Valiant. Mittels laufender Bewertung der externen Einflüsse konnten die Stärken im Zinsdifferenzgeschäft bewahrt werden. Die Qualität der Ausleihungen hat oberste Priorität. Damit bleibt Valiant ihrer vorsichtigen Risikopolitik treu.

Angesichts der frühzeitig antizipierten sinkenden Zinsen hat Valiant bewährte Zinsswap-Strategien eingesetzt. Damit begegnete sie den Herausforderungen der Marktentwicklung proaktiv. Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft reduzierte sich um 4,2 Prozent auf 408,9 Mio. Franken. Diese Veränderung ist auf das bewegte Zinsumfeld zurückzuführen und die Tatsache, dass Valiant attraktive Konditionen auf dem Spar- und Vorsorgesortiment anbietet. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich die Bildung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verlusten aus dem Zinsengeschäft um 6,5 Mio. auf 12,9 Mio. Franken. Unter Berücksichtigung der Wertberichtigungen hat sich der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft leicht um 2,8 Prozent auf 395,9 Mio. Franken reduziert. Die Durchschnittsverzinsung der Aktiven erhöhte sich auf 1,88 Prozent. Sie ist damit um 10 Basispunkte gestiegen. Gleichzeitig stieg die Durchschnittsverzinsung der Passiven um 17 Basispunkte. Die Zinsmarge nahm als Resultat der Aktiv- und Passivverzinsung um 7 Basispunkte auf 112 Basispunkte ab, was im Branchenvergleich nach wie vor ein hoher Wert ist.

Weiterhin hohe Nettozinsmarge

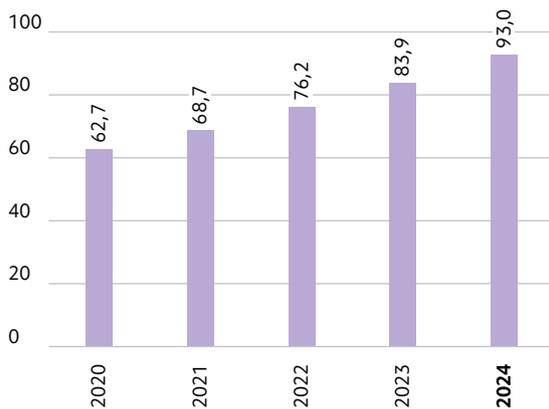


Erfreuliches Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Kommissions- und Dienstleistungserfolg setzte seinen positiven Trend fort und stieg um 10,8 Prozent auf 93,0 Mio. Franken. Damit konnte dieser zum wiederholten Mal verbessert werden. Die Kommissionen aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft steigerte Valiant um 11,0 Prozent. Die Entwicklung ist massgeblich auf die transaktionsunabhängigen Pauschalgebühren zurückzuführen, die insbesondere durch den Zuwachs neu akquirierter Depotvolumen sowie eine positive Marktentwicklung begünstigt wurden. Nebst der positiven Entwicklung der Finanzmärkte haben insbesondere auch die vermehrten Anlageaktivitäten der Kundschaft zur deutlichen Steigerung beigetragen. Das übrige Dienstleistungsgeschäft verzeichnet eine Steigerung von 9,6 Prozent.

Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

in Mio. CHF



Entwicklung des Geschäftsertrags und -aufwands

Der gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegene Geschäftsertrag spiegelt eine ausgewogene Geschäftsentwicklung und die konsequente Umsetzung der Strategie wider. Im Berichtsjahr stieg der Geschäftsertrag um 1,1 Prozent auf 551,7 Mio. Franken. Valiant setzt weiterhin auf eine vorsichtige Risikopolitik, die sich in tiefen Wertberichtigungen und niedrigen Kreditausfallquoten manifestiert.

Im Handelsgeschäft resultierte eine Ertragssteigerung um 10,2 Mio. Franken (+25,3 Prozent), auf 50,5 Mio. Franken. Diese Erhöhung ist insbesondere auf erneut gestiegene Erträge mit Dividenterminengeschäften zurückzuführen. Im Gegensatz dazu verringerte sich der übrige ordentliche Erfolg um 1,8 Mio. Franken auf 12,3 Mio. Franken, vor allem aufgrund niedrigerer Erträge aus Beteiligungen.

Trotz eines höheren Personalbestands und gestiegener Lohnsumme im Jahr 2024 sank der Personalaufwand um 1,3 Mio. Franken. Der Grund dafür ist eine im Vorjahr erfolgte Einmaleinlage in die Pensionskasse der Mitarbeitenden. Der höhere Sachaufwand beinhaltet einmalige Aufwände für die Erneuerung der Kernbankensoftware sowie für Investitionen in die Digitalisierung und in die Weiterentwicklung des Angebots. Somit erhöhte sich der Sachaufwand um 11,1 Mio. Franken auf 138,5 Mio. Franken (+8,7 Prozent). Insgesamt stieg der Geschäftsaufwand um 3,4 Prozent auf 300,0 Mio. Franken.

Konzerngewinn über 150 Mio. Franken

Der Geschäftserfolg verzeichnete eine Steigerung um 0,5 Prozent (+1,1 Mio. Franken) gegenüber dem Vorjahr auf 233,4 Mio. Franken. Die positive Entwicklung des operativen Geschäfts übertrifft damit sogar die starken Vorjahreswerte. Auch im vergangenen Jahr musste Valiant keine wesentlichen Rückstellungen bilden. Der ausserordentliche Ertrag von 0,7 Mio. Franken resultierte hauptsächlich aus dem Erlös veräusserteter Liegenschaften.

Valiant bildete im Berichtsjahr 46,0 Mio. Franken Reserven für allgemeine Bankrisiken. Diese werden vollumfänglich dem harten regulatorischen Eigenkapital zugerechnet und festigen so die Kapitalausstattung weiter. Unter Berücksichtigung dieser Stärkung des Eigenkapitals erzielte der Konzern im Geschäftsjahr 2024 einen Gewinn von 150,4 Mio. Franken, was einem Anstieg von 4,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

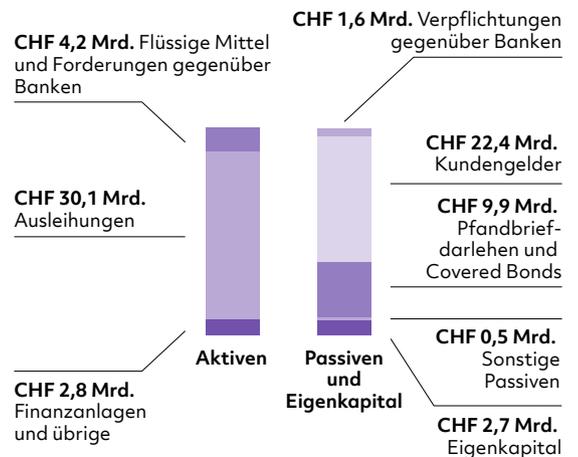
Die Eigenkapitalrendite lag per Jahresende bei 5,7 Prozent, während sie bereinigt um die neuerliche Bildung der Reserven für allgemeine Bankrisiken, beziehungsweise unter Anwendung der neuen Berechnungsmethodik¹, 7,7 Prozent erreichte. Aufgrund des positiven Jahresergebnisses beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Erhöhung der ordentlichen Dividende von 5.50 auf 5.80 Franken pro Aktie.

Zunahme der Bilanzsumme

Die Bilanzsumme von Valiant stieg im Berichtsjahr um 2,9 Prozent auf 37,1 Mrd. Franken. Dieser Zuwachs resultierte vornehmlich aus einem Anstieg der Finanzanlagen um 1,2 Mrd. Franken sowie einer Erhöhung der Kundenausleihungen um rund 0,5 Mrd. Franken.

Die Refinanzierungsstruktur von Valiant setzt sich neben dem Eigenkapital aus drei Säulen zusammen. Diese sind die Kundengelder, die Pfandbriefdarlehen sowie die eigenen Anleihen. Während die Kundengelder im Jahresverlauf um 0,8 Prozent auf 22,4 Mrd. Franken zunahmen, stieg der Anteil der Refinanzierung über Pfandbriefdarlehen um 772,0 Mio. Franken. Die gesicherten eigenen Anleihen reduzierten sich um 100,0 Mio. Franken. Die Kundengelder bleiben das wichtigste Refinanzierungsinstrument von Valiant. Der ausgewogene Refinanzierungsmix ermöglicht es Valiant, die Refinanzierungsstruktur flexibel an die jeweiligen Marktbedingungen anzupassen. Infolgedessen hat der Gesamtrefinanzierungsgrad, getrieben durch die Entwicklung bei den Pfandbriefdarlehen und der gesicherten eigenen Anleihen, auf 107,3 Prozent zugenommen, während der Kundengelderdeckungsgrad moderat auf 74,3 Prozent zurückging.

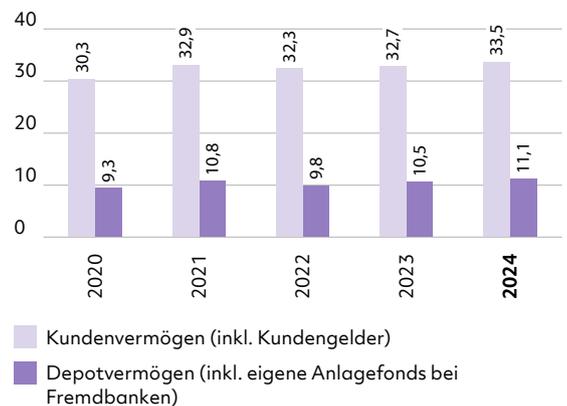
Bilanzsumme: 37,1 Mrd. Franken



Die Einfachheit der Bilanz zeichnet Valiant seit Jahren aus. Sie enthält weder Goodwill noch andere immaterielle Vermögenswerte. Zum Jahresende entfielen 30,1 Mrd. Franken (81 Prozent) der Aktiven auf Ausleihungen. Die verbleibenden 19 Prozent setzen sich aus flüssigen Mitteln und Forderungen gegenüber Banken (11 Prozent), Finanzanlagen von höchster Qualität (6 Prozent) sowie übrige Aktiven (2 Prozent) zusammen.

Kunden- und Depotvermögen

in Mrd. CHF



¹ Konzerngewinn zuzüglich Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken, dividiert durch das durchschnittliche Eigenkapital nach Gewinnverwendung

Das Kundenvermögen setzt sich aus Kundengeldern und Depotvermögen zusammen. Dabei entfällt der überwiegende Teil des Depotvermögens auf Kundinnen und Kunden mit Vermögensverwaltungs- oder Beratungsmandaten, die ein hohes Mass an transaktionsunabhängigen Erträgen generieren. Durch eine gezielte Diversifikation der Ertragsströme und die verstärkte Ausrichtung auf das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnten sowohl das Kunden- als auch das Depotvermögen sowie die damit verbundenen Erträge nachhaltig gesteigert werden.

Stärkung des Eigenkapitals

Im Berichtszeitraum wuchs das bilanzierte Eigenkapital um 4,0 Prozent auf 2,7 Mrd. Franken, so dass Valiant ihren Substanz- und Buchwert auf 169.50 Franken pro Aktie anheben konnte.

Substanz- und Buchwert

pro Aktie

in CHF



Das regulatorisch anrechenbare Eigenkapital, unterstützt durch die Bildung der Reserven für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 46 Mio. Franken, konnte auf 2,6 Mrd. Franken gesteigert werden. Entsprechend nahm auch die Gesamtkapitalquote zu und erreichte 16,5 Prozent. Das anrechenbare Eigenkapital von Valiant besteht zu 100 Prozent aus qualitativ hochstehendem Eigenkapital. Dies ist ein wesentlicher Faktor für die nachhaltige Finanzstärke von Valiant.

Ausblick

«Für das laufende Jahr geht Valiant von einem leicht höheren Konzerngewinn aus.»

Risikobeurteilung

Valiant strebt für ihre Geschäfte ein ausgewogenes Verhältnis von Rendite und Risiko an und bleibt ihrer vorsichtigen Risikopolitik treu.

Risikolage

Valiant setzt sich im Rahmen ihres Risikomanagements mit sämtlichen relevanten Risikokategorien auseinander. Diese Risiken werden periodisch durch die Geschäftsleitung, den Prüfungs- und Risikoausschuss sowie den Verwaltungsrat beurteilt. Bei Bedarf werden umgehend Massnahmen initiiert und umgesetzt.

Risikokategorien

Übergeordnete Risiken

- Systemrisiken
- Strategische Risiken
- Reputationsrisiken
- Eigenmittelrisiken
- Umwelt-/Nachhaltigkeitsrisiken

Primärrisiken

- Ausfallrisiken (Gegenpartei/Deckung)
- Zinsänderungsrisiken
- Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken
- Übrige Marktrisiken

Operationelle Risiken

- Cyber- und IT-Risiken
- Compliance-Risiken
- Rechtsrisiken
- Abwicklungsrisiken

Risikomanagement

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung befassen sich laufend mit der Risikosituation von Valiant. Die durch den Verwaltungsrat erlassene Risikopolitik regelt ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Rendite, Wachstum und Risiko, steuert die Risiken aktiv und beinhaltet Limiten im Rahmen der Risikotoleranz. Damit werden sämtliche wesentlichen Risiken gemessen, begrenzt und überwacht. Das Risikomanagement wird bei der Festlegung der Aufbauorganisation sowie bei der Gestaltung der Ablauforganisation angemessen berücksichtigt und umfasst die Identifikation, Messung, Beurteilung, Steuerung und Berichterstattung über einzelne wie auch über aggregierte Risiken. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Risikopolitik. Diese umfasst unter anderem die Beurteilung der Angemessenheit der getroffenen Risikominderungsmaßnahmen und der Risikolimiten.

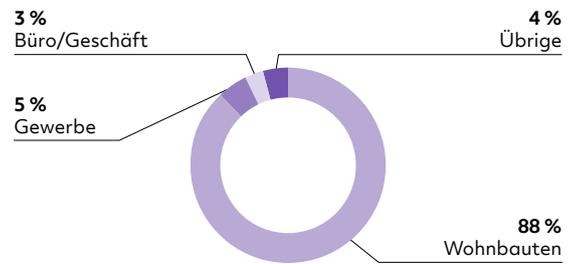
Die Einhaltung der durch den Verwaltungsrat vorgegebenen Risikotoleranz wird mittels geeigneter Risikominderungsmaßnahmen sichergestellt. Diese umfassen unter anderem ein institutionalisiertes internes Kontrollsystem, Deckungs- und Qualitätsanforderungen für Ausleihungen, Absicherungen im Rahmen des Asset & Liability Managements, ein umfassendes Limitensystem, optimierte Prozesse mit angemessener Funktionentrennung, Notfallpläne im Rahmen des Business Continuity Management, Versicherungsschutz sowie unabhängige Kontrollinstanzen (Risikokontrolle und Compliance).

Im Folgenden wird die Risikosituation in Bezug auf die für Valiant wesentlichsten Risikoarten beschrieben. Allgemeine Angaben zum Risikomanagement können den Erläuterungen zum Risikomanagement im Anhang des Finanzberichts auf den Seiten 122–133 entnommen werden.

Ausfallrisiken

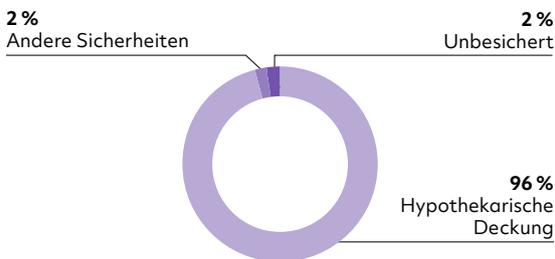
Valiant verfügt aufgrund ihrer vorsichtigen Ausleihungspolitik über ein diversifiziertes Kreditportfolio mit hoher Qualität. Der Wertberichtigungsbedarf ist trotz des herausfordernden Umfelds und den entsprechenden makroökonomischen Auswirkungen unverändert auf tiefem Niveau.

Hypothekarforderungen



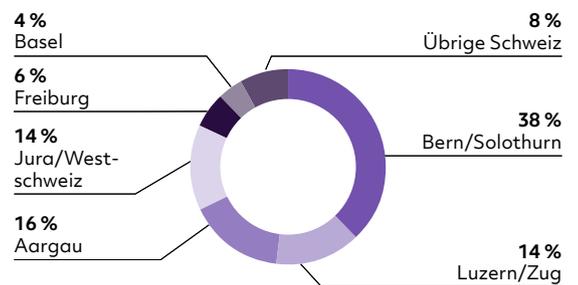
28,7 Mrd. Franken aufgeteilt nach Objektarten

Ausleihungen



30,1 Mrd. Franken netto Ausleihungen aufgeteilt in andere Sicherheiten, unbesicherte Ausleihungen und hypothekarische Deckung

Hypothekarforderungen



28,7 Mrd. Franken aufgeteilt nach Regionen

Kennzahlen zu den Finanzierungen	2024		
	2024	2023	2022
Anteil erste Hypotheken der Hypothekarforderungen in %	93,8	93,3	92,9
Durchschnittliche Belehnungshöhe der Hypothekarforderungen ¹ in %	61,5	62,4	62,8
Wertberichtigungen/Rückstellungen der Ausleihungen in %	0,45	0,39	0,34
Wertberichtigungen/Rückstellungen für Ausfallrisiken in CHF 1 000	134 721	114 728	98 574

¹ Bewertung der Immobilien nach historischen Werten

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken sind aufgrund der Geschäftstätigkeit von Valiant das wesentlichste Marktrisiko. Dementsprechend werden Zinsänderungsrisiken aktiv gesteuert, limitiert, gemessen und rapportiert. Die Limiten sind mit der Risikotragfähigkeit von Valiant abgestimmt und erlauben auch in Zukunft ein Wachstum der Ausleihungen. Nachfolgend die wesentlichsten Kennzahlen:

Kennzahlen zur Bilanzstruktur	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022
Effektive Duration aktiv in %	2,61	2,63	2,82
Effektive Duration passiv in %	2,95	2,78	2,38
Barwertsensitivität des Eigenkapitals in % +100 Bp	-0,51	-1,05	-0,80
Barwert des Eigenkapitals in CHF Mio.	3 280	2 976	2 901
Swap-Volumen in CHF Mio.	1 680	2 430	3 827
Absicherungskosten (+Kosten/-Ertrag) in CHF Mio.	-79,3	-77,2	-9,1

Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken

Valiant verfügt per 31. Dezember 2024 über Kundengelder im Umfang von 22,4 Mrd. Franken. Zudem kann Valiant zusätzlichen Finanzierungsbedarf über Drittbanken sowie am Kapitalmarkt mittels Pfandbriefdarlehen und Covered Bonds abdecken. Weiter stehen Valiant repofähige Wertschriften in den Finanzanlagen von 2,3 Mrd. Franken zur Verfügung, die jederzeit eine Refinanzierung ermöglichen.

Die geforderte Mindestquote bei der kurzfristigen Liquidität (Liquidity Coverage Ratio, LCR) wird jederzeit eingehalten. Weitere Informationen zur LCR finden sich auf Seite 160.

Übrige Marktrisiken

Die in den Finanzanlagen bilanzierten Wertschriften von 2,3 Mrd. Franken beinhalten grösstenteils erstklassige, festverzinsliche Papiere. Die Bonität sowie die Zinsänderungsrisiken dieser Anlagen werden im Rahmen der Steuerung der gesamten Zinsänderungsrisiken von Valiant überwacht.

Alle anderen Marktrisiken sind für Valiant von untergeordneter Bedeutung. Dementsprechend sind die offenen Limiten tief und beinhalten keine wesentlichen Risiken.

Operationelle Risiken (inklusive Rechts- und Compliance-Risiken)

Valiant verfügt über ein institutionalisiertes internes Kontrollsystem zur Steuerung operationeller Risiken im Rahmen der Risikotoleranz des Verwaltungsrates.

Die Sicherheit und Zuverlässigkeit der elektronischen Datenverarbeitung ist für eine Finanzdienstleisterin von höchster Wichtigkeit. Valiant hat die IT an erstklassige externe Provider (insbesondere Swisscom und Inventx) ausgelagert. Durch die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung wurden in jüngster Vergangenheit vermehrt Banken Ziel von Cyberangriffen. Zusammen mit den Outsourcing-Providern sind umfangreiche Massnahmen zur Risikominderung getroffen worden.

Im Berichtsjahr gab es für Valiant keine wesentlichen operationellen Vorfälle. Auch mussten keine wesentlichen Rückstellungen für Rechtsfälle gebildet werden.

Investoren

Valiant Aktien sind zu 100 Prozent frei am Kapitalmarkt handelbar. Wir verfolgen eine nachhaltige Dividendenpolitik und haben die Dividende seit der Gründung von Valiant stetig beibehalten oder erhöht.

Investition in Valiant

Valiant achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Rendite, Wachstum und Risiko. Das ausschliesslich auf den Schweizer Markt fokussierte Geschäftsmodell zeichnet sich durch tiefe Risiken aus, die mit einer soliden Eigenkapitaldecke unterlegt sind.

Wachstum: Fokus auf organisches Wachstum und Digitalisierung

- **Expansion** und Digitalisierung führen zu höherer Effizienz und Produktivität
- **Steigerung** des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts
- **Stärke** bei der Umsetzung der Expansionsstrategie

Risiko: Geschäftsmodell mit tiefem Risiko und guter Eigenkapitaldecke

- **Tiefe Kreditrisiken** dank eines bewährten Risikomanagements
- **Tiefe Zinsrisiken** durch aktive Absicherung, kein Eigenhandel
- **Tiefe operative Risiken** dank Fokus auf den Schweizer Markt und eines schlanken Angebots



Rendite: stabile Gewinne von hoher Qualität

- **Gewinnqualität** dank rund 90% wiederkehrenden Erträgen
- **Mehrwert für Aktionärinnen und Aktionäre** aufgrund stets stabiler oder steigender Dividende
- **Ambition** einer erwirtschafteten **Eigenkapitalrendite** von über 7%

Kennzahlen

Kennzahlen pro Aktie	2024	2023	2022	2021	2020
Buchwert in CHF	169.54	163.08	156.24	151.89	149.51
Reingewinn in CHF	9.52	9.13	8.20	7.80	7.72
Kurs/Gewinn-Verhältnis	11,1	10,4	12,2	11,7	11,2
Dividende in CHF	5.80 ¹	5.50	5.00	5.00	5.00
Dividendenrendite in %	5,7	5,8	5,0	5,5	5,8
Payout Ratio in %	60,9	60,2	61,0	64,1	64,8
Jahresendkurs in CHF	105.60	95.40	100.00	91.30	86.50
Jahreshöchstkurs in CHF	111.00	106.20	101.80	102.60	106.60
Jahrestiefstkurs in CHF	95.40	91.30	83.30	85.00	71.10
Börsenkapitalisierung per 31.12. in CHF Mio.	1 668	1 507	1 579	1 442	1 366

¹ Beantwortet

Valiant Aktie

Die Valiant Aktie ist seit der Gründung der Valiant Holding AG im Jahr 1997 an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Aktie der Valiant Holding AG

Valorennummer	1478650
ISIN-Nummer	CH0014786500
Ticker Bloomberg	VATN SW
Ticker Reuters	VATN.S
Nennwert	CHF 0.50
Anzahl ausstehender Aktien	15 792 461

Aktuelle Informationen für Investorinnen und Investoren zur Valiant Aktie sind unter der Webseite valiant.ch/investoren aufrufbar.

Dividende

Valiant verfolgt eine nachhaltige Dividendenpolitik. Die angestrebte Ausschüttungsquote beträgt mindestens 50 Prozent des Konzerngewinns. Der Verwaltungsrat beantragt der

Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2024 eine Erhöhung der Dividende um CHF 0.30 auf 5.80 Franken je Aktie.

Dividendendaten

Dividende pro Aktie	CHF 5.80 ¹
Ex-Datum	16.05.2025
Auszahlungstermin	20.05.2025

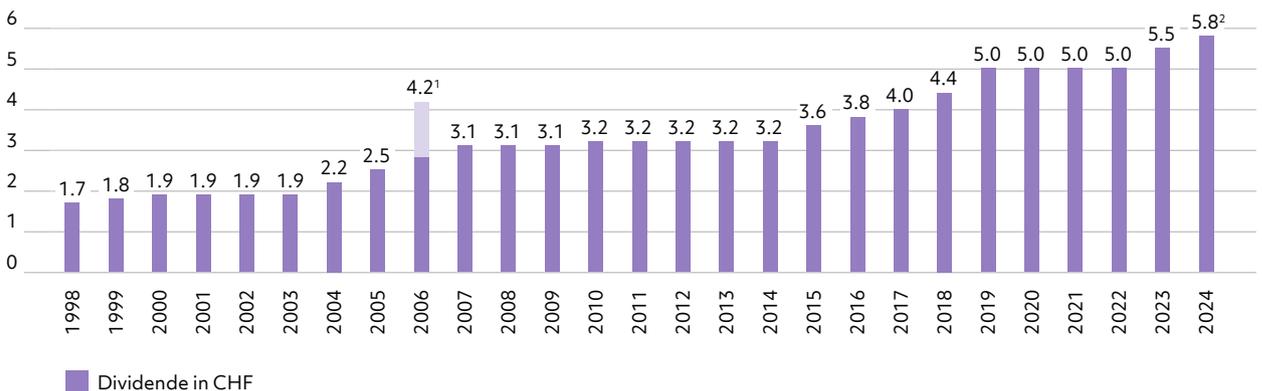
¹ Beantragt

Kursentwicklung

Ausgehend von einem Jahresendkurs am 31. Dezember 2023 von 95.40 Franken bewegte sich die Valiant Aktie im Jahresverlauf in einer Bandbreite von 95.40 bis 111.00 Franken. Am 31. Dezember 2024 belief sich der Kurs auf 105.60 Franken.

Dank dem erneut starken Ergebnis schnitt die Valiant Aktie im abgelaufenen Jahr positiv ab. Auch über drei und über fünf Jahre war sowohl die absolute, als auch die relative Performance der Valiant Aktie positiv.

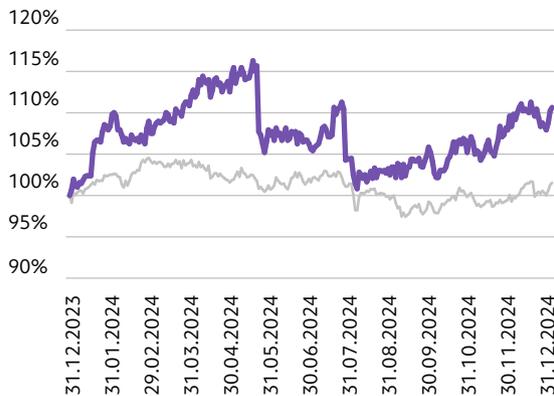
Dividendenentwicklung



¹ Für das Geschäftsjahr 2006 wurde eine ausserordentliche Jubiläumsdividende von CHF 1.40 ausgeschüttet.

² Vorbehältlich der Genehmigung durch die Generalversammlung 2025

Valiant Aktie gegenüber Benchmark



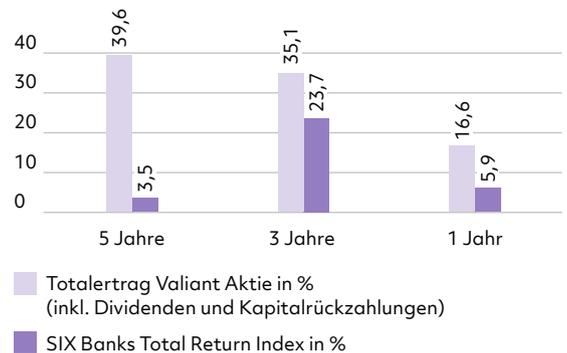
— Valiant Aktie (exkl. Dividende und Kapitalrückzahlungen)
— Benchmark (exkl. Dividende und Kapitalrückzahlungen)

Quelle: Bloomberg

Die durchschnittliche Tagesliquidität der Valiant Aktien lag 2024 bei 17 570 Titeln, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von rund 24 Prozent entspricht. Damit ist der an der Börse durchschnittlich gehandelte Betrag mit Valiant Aktien von CHF 1,4 Mio. in der Vorjahresperiode auf CHF 1,8 Mio. gestiegen.

Der Totalertrag (Kursenerfolg, Ausschüttungen und Kapitalrückzahlungen) einer Investition in Valiant Aktien ist in der folgenden Grafik «Totalertrag Valiant Aktie» abgebildet. Als Vergleichsgrösse dient der von der SIX berechnete SIX Banks Total Return Index.

Totalertrag Valiant Aktie



Quelle: Bloomberg

Aktionärsstruktur

Von den rund 30 900 Aktionärinnen und Aktionären sind rund 97 Prozent Privatpersonen, die insgesamt einen Kapitalanteil von 48,3 Prozent halten. Demgegenüber halten institutionelle Anleger 26,9 Prozent des Aktienkapitals. Die übrigen 24,8 Prozent der Aktien sind nicht registriert.

Entwicklung Aktionärsstruktur (Kapitalanteil)	Anteil		
	31.12. 2024	31.12. 2023	Anteil 31.12. 2022
Privataktionäre	48,3%	47,7%	47,7%
Institutionelle Aktionäre	26,9%	28,4%	32,1%
Nicht registrierte Aktien	24,8%	23,9%	20,2%

Die grössten Aktionäre von Valiant waren zum Bilanzstichtag die UBS Fund Management (Switzerland) AG und die Swisscanto Fondsleitung AG. Weitere Angaben finden sich im Corporate-Governance-Bericht auf Seite 49.

Abdeckung

Die Valiant Aktie wurde per Ende 2024 von vier Brokern abgedeckt. Weitere Informationen sind auf unserer Webseite unter valiant.ch/investoren auffindbar.

Analysten- und Investorenkontakte

Investor Relations hat auch im Jahr 2024 an zahlreichen Roadshows und Konferenzen teilgenommen. Die Mehrzahl der Investoren-Treffen sind durch Brokerkontakte initiiert worden. Darüber hinaus organisiert Investor Relations regelmässig eigene Anlässe und Meetings, sowohl im In- als auch im Ausland.

Anleihen (Covered Bonds)

Folgende Anleihen der Valiant Bank AG sind per 31. Dezember 2024 ausstehend:

Ausstehende Anleihen	Zinssatz	Laufzeit	Betrag in Mio. CHF
Valiant Bank AG (Privatplatzierung)	1,125%	2024/Jul 2025	20
Valiant Bank AG (Privatplatzierung)	1,000%	2024/Aug 2025	100
Valiant Bank AG	0,000%	2019/Okt 2025	190
Valiant Bank AG	0,000%	2021/Jan 2026	270
Valiant Bank AG	0,200%	2019/Jan 2027	303
Valiant Bank AG	0,375%	2017/Dez 2027	250
Valiant Bank AG	1,850%	2023/Mai 2028	180
Valiant Bank AG	0,000%	2019/Jul 2029	400
Valiant Bank AG	0,100%	2021/Nov 2030	215
Valiant Bank AG	0,100%	2021/Mai 2031	190
Valiant Bank AG	1,550%	2024/Apr 2032	400
Valiant Bank AG	0,125%	2019/Dez 2034	310
Total			2 828

Valiant hat per 31. Dezember 2024 CHF 100 Mio. Covered Bonds weniger ausstehend als im Vorjahr. Dank dem hervorragenden AAA-Rating konnten wir uns zu ähnlichen Konditionen wie Banken mit Staatsgarantie refinanzieren. Seit dem Start des Covered Bond Programms im Jahr 2017 konnten mehrere Anleihen platziert werden, wovon Ende des Jahres 2024 zwölf Anleihen mit einem Nominal von 2,8 Mrd. Franken ausstehend waren. Valiant hat gegenwärtig keine ungesicherten Anleihen ausstehend.

Aktuelle Informationen zu Anleihen und Ratings sind auf der Webseite valiant.ch/fremdkapital aufgeführt.

Indizes

Die Valiant Aktie ist in folgenden Indizes enthalten.

Indizes	Ticker
ADASINA SOCIAL JUSTICE	JUSTICE
FTSE Developed Europe All Cap Net Tax (US RIC) Index	ACDER
FTSE Developed Europe All Cap Net Tax Index	ACDEUNAU
FTSE Developed Europe All Cap Net Tax Total Return	ACDEUN
FTSE Developed ex US All Cap Net Tax (US RIC) Index	ACDXUSR
MSCI EAFE IMI Value Net Total Return USD Index	M1EA0007
MSCI Europe ex EMU IMI Index	MXEUMIM
MSCI Europe ex EMU SMID Cap Index	MXEUMSM
MSCI Europe ex Germany IMI Index	MXEUDIM
MSCI Europe ex UK IMI Index	MXEUGIM
MSCI Europe ex UK Small Cap	NG106244
MSCI Europe ex UK SMID Cap Index	MXEUGSM
MSCI Europe IMI Index LOCAL	MXEUIIM
MSCI Europe Small Cap Special Tax Gross Return EUR Index	GE723574
MSCI Switzerland IMI Index	MXCHIM
MSCI Switzerland SMID Cap Index	MXCHSM
MSCI World ex Israel Small Cap USD Index	MXWOX005
MSCI World ex USA IMI (VRS Taxes) Net Return USD Index	NU137534
S&P Dev xUS BMI Value	SBVRWUU
S&P Dvlp Ex-U.S. BMI Fin	SDSU111
S&P EPAC BMI Value \$	SBVBREPU
S&P EPAC Ex-Korea BMI (US Dollar)	SPBEKUP
S&P EPAC Ex-Korea SmallCap (US Dollar)	SPBEKSUP
S&P Europe MSC USD PR	SBPRSEUU
S&P Global BMI Banks Index	SGU2XB
S&P Global BMI Between USD1 Billion and USD5 Billion in USD Index	SGQU
S&P Global BMI Financials USD Price Return Index	SGU11B
S&P Global Ex-U.S. SmallCap (US Dollar)	SBERGUU
S&P Global Mid Small Cap Index	SGYU1
S&P Pan Europe SmallCap (US Dollar)	SBERPEU
Solactive Europe Total Market 675 Index (PR)	SOLEUTMP
Solactive ISS ESG Screened Europe Small Cap Index NTR	SESGEUSN
Solactive ISS ESG Screened Paris Aligned Developed Markets Small Cap Index NTR	SSPABDSN
SP EU ME Afr BMI	SPMU
SP Europe Ex-U.K. BMI	SEBU1
SPI	SPI
SPI EXTRA	SPIEXX
SPI ESG	SPIT
SPI ESG Weighted Price	SPIEWP
SPI ex SLI PRICE RETURN	SXSLIX
Swiss All Share Index	SSIP
Swiss Exchange Supersector Banks Price Index	SMBAK
WisdomTree Europe Equity Income Index	WTEHYE
ZKB Swiss Small Cap Index	ZKBSSCI

Quelle: Bloomberg und SIX

Kreditratings

Die Valiant Bank AG weist Ratings von folgenden Instituten auf, welche eine gute Schuldnerqualität bestätigen.

Agentur/Bank	Rating	Datum
Moody's Deposit Rating	A1/Prime-1	11.11.2024
Zürcher Kantonalbank	A	06.02.2025

Moody's

Die Valiant Bank AG verfügt seit 2001 über Ratings der weltweit tätigen Ratingagentur. Am 11. November 2024 bestätigte Moody's zuletzt das Rating für lang- und für kurzfristige Kundengelder von «A1/P-1» mit Ausblick «stabil» sowie für das Baseline Credit Assessment (BCA) «α3».

Zürcher Kantonalbank (ZKB)

Die Valiant Bank AG verfügt seit 2012 über ein Rating der ZKB. Im Berichtsjahr veränderte sich das Rating «A» nicht und wurde letztmals am 6. Februar 2025 bestätigt.

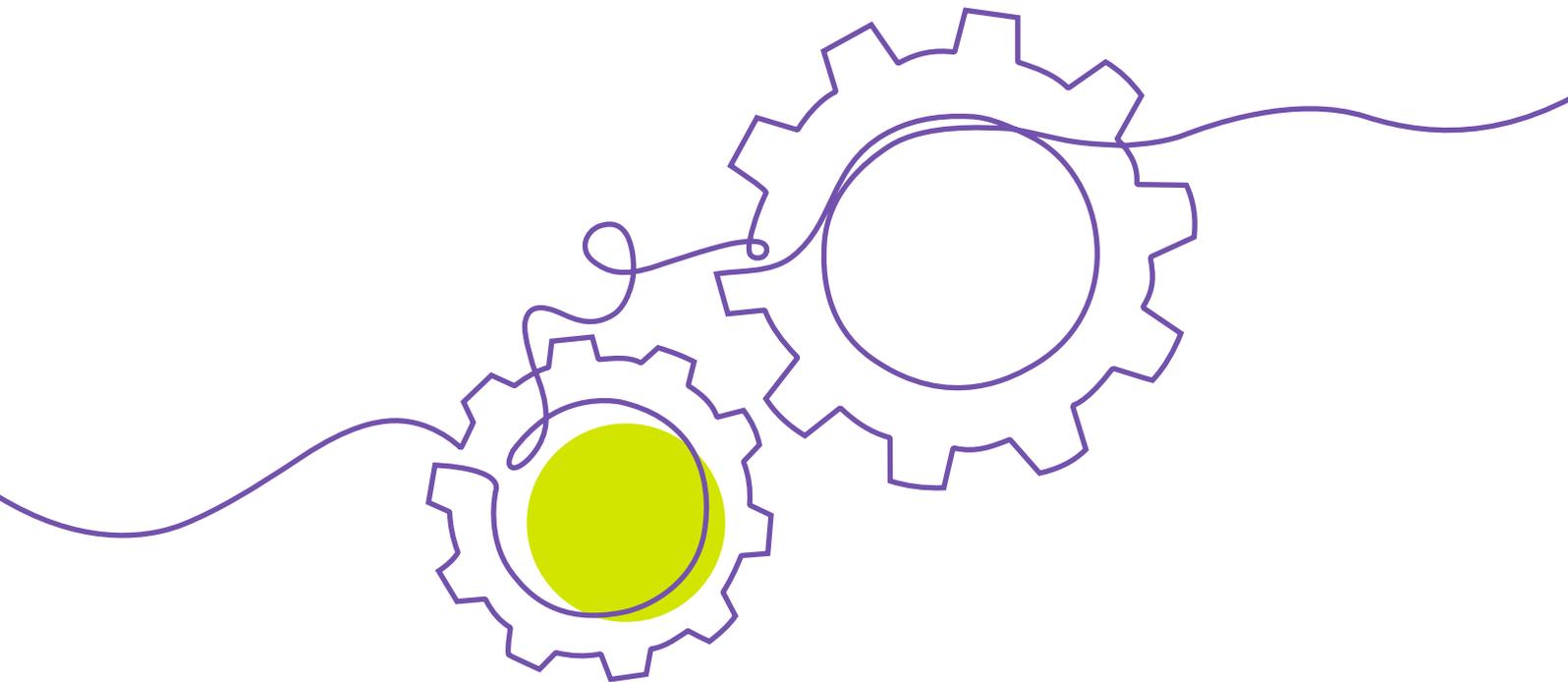
Weitere Informationen

Auf unserer Webseite valiant.ch/ergebnisse befinden sich weitere Informationen zu unseren Resultaten, Berichten und Kennzahlen.

Agenda für 2025

Publikation Zwischenabschluss per 31. März	8. Mai 2025
Generalversammlung	14. Mai 2025
Publikation Zwischenabschluss per 30. Juni	25. Juli 2025
Publikation Zwischenabschluss per 30. September	6. November 2025

Corporate-Governance- Bericht



Konzernstruktur und Aktionariat

- 48** 1.1 Konzernstruktur
- 49** 1.2 Bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre
- 49** 1.3 Kreuzbeteiligungen
- 50** 1.4 Unternehmensgeschichte

Kapitalstruktur

- 52** 2.1 Kapital
- 52** 2.2 Kapitalband und bedingtes Kapital im Besonderen
- 52** 2.3 Kapitalveränderungen
- 52** 2.4 Aktien und Partizipationsscheine
- 52** 2.5 Genussscheine
- 52** 2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen
- 53** 2.7 Wandelanleihen und Optionen

Verwaltungsrat

- 54** 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates
- 56** 3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen
- 57** 3.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten
- 58** 3.4 Wahl und Amtszeit
- 58** 3.5 Interne Organisation
- 65** 3.6 Kompetenzregelung
- 66** 3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Geschäftsleitung

- 68** 4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung
- 70** 4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen
- 70** 4.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten
- 70** 4.4 Managementverträge

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

- 71** 5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre

- 72** 6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung
- 73** 6.2 Statutarische Quoren
- 73** 6.3 Einberufung der Generalversammlung
- 74** 6.4 Traktandierung
- 74** 6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

- 75** 7.1 Angebotspflicht
- 75** 7.2 Kontrollwechselklauseln

Revisionsstelle

- 76** 8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors
- 76** 8.2 Revisionshonorar
- 76** 8.3 Zusätzliche Honorare
- 77** 8.4 Informationsinstrumente der externen Revisionsstelle

Informationspolitik

- 78** 9 Informationspolitik

Handelssperrzeiten

- 79** 10.1 Mitglieder des Verwaltungsrates
- 79** 10.2 Mitglieder der Geschäftsleitung und Mitarbeitende
- 79** 10.3 Generelle Sperrfrist
- 80** 10.4 Projektbezogene Sperrfristen
- 80** 10.5 Ausnahmen

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

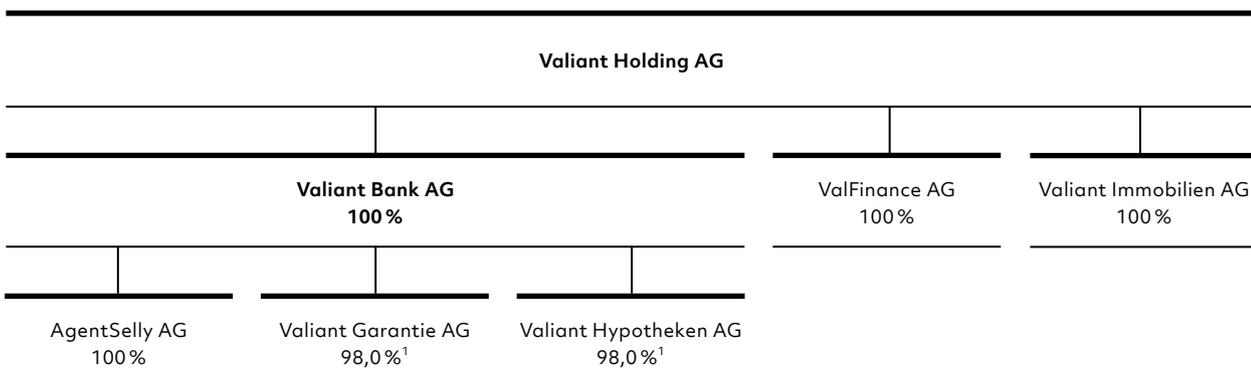
1.1.1 Valiant Holding AG

Die Valiant Holding AG ist Mitte 1997 durch den Zusammenschluss der drei Regionalbanken Spar + Leihkasse in Bern, Gewerbekasse in Bern und BB Bank Belp entstanden. Die Wurzeln von Valiant reichen jedoch bis zur Gründung der Ersparniskasse Murten im Jahr 1824 zurück. Bis heute sind unter dem Dach der Valiant Holding AG 31 Regionalbanken und mehrere von Drittbanken übernommene Geschäftsstellen vereinigt. Die Valiant Holding AG ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts und hat ihren Sitz in Luzern. Die Valiant Holding AG selbst hat, im Gegensatz zu ihrer Tochtergesellschaft Valiant Bank AG, keinen Bankenstatus.

Der Valiant Konzern (Valiant) besteht aus der Valiant Holding AG, deren Tochtergesellschaften Valiant Bank AG, ValFinance AG und Valiant Immobilien AG sowie der AgentSelly AG, Valiant Garantie AG und Valiant Hypotheken AG (alle drei Tochtergesellschaften der Valiant Bank AG). Die ValFinance AG, die Valiant Immobilien AG, die Valiant Garantie AG und die Valiant Hypotheken AG weisen keine eigenen Mitarbeitenden auf.

Den Verwaltungsräten und den Geschäftsleitungen der Valiant Holding AG und der Valiant Bank AG gehören jeweils dieselben Personen an (Personalunion).

Konzernstruktur



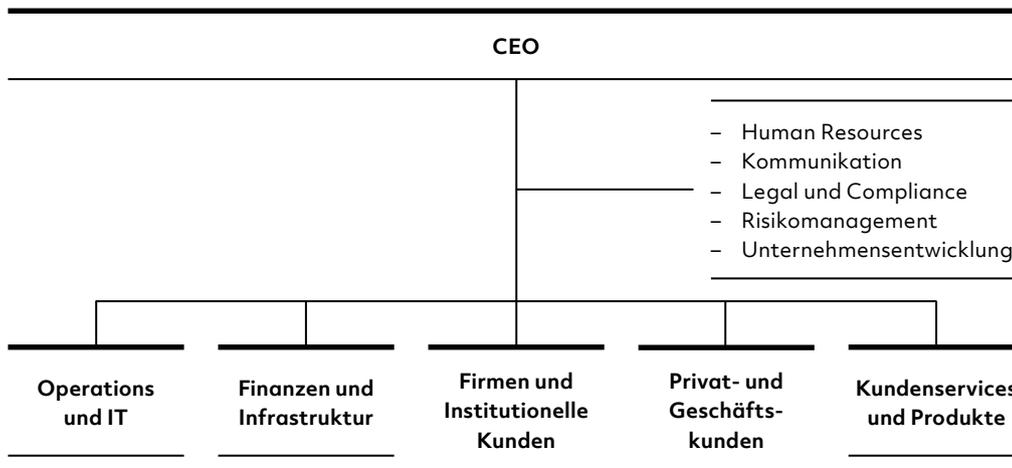
¹ 2% im Besitz der externen Verwaltungsratsmitglieder

Weitere Angaben zu den Tochtergesellschaften der Valiant Holding AG sind im Anhang zum Konzernabschluss auf Seite 141 ersichtlich.

1.1.2 Valiant Bank AG

Die Valiant Bank AG ist eine unabhängige Schweizer Finanzdienstleisterin und ausschliesslich in der Schweiz tätig. Sie bietet Privatkundinnen und Privatkunden sowie KMU ein umfassendes, einfach verständliches Angebot in allen Finanzfragen. Die Valiant Bank AG ist in folgenden 15 Kantonen lokal verankert: Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Freiburg, Jura, Luzern, Neuenburg, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Thurgau, Waadt, Zug und Zürich.

Operative Organisationsstruktur



1.1.3 Gesellschaften im Konsolidierungskreis der Valiant Holding AG

Die Aktien der Valiant Holding AG sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Weitere Angaben wie Börsenkapitalisierung, Valorennummer bzw. ISIN sind im Lagebericht auf Seite 40 und Seite 41 ersichtlich.

Es befinden sich keine weiteren börsenkotierten Gesellschaften im Konsolidierungskreis der Valiant Holding AG.

Die Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis der Valiant Holding AG gehören, sind im Anhang zum Konzernabschluss auf Seite 141 (vollkonsolidierte Beteiligungen) ersichtlich.

1.2 Bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre

Per 31. Dezember 2024 sind folgende Beteiligungen an der Valiant Holding AG von 3 Prozent oder mehr gemäss Art. 120 des Finanzmarktinfrastrukturgesetzes offengelegt:

Aktionär/in	Kapital- oder Stimmrechtsanteil	Datum der Meldung
UBS Fund Management (Switzerland) AG	10,263 %	09.05.2024
Swisscanto Fondsleitung AG	4,986 %	14.06.2023

Valiant sind keine weiteren Aktionärinnen und Aktionäre bekannt, die per 31. Dezember 2024 direkt oder indirekt über einen Stimm- oder Kapitalanteil von 3 Prozent oder mehr verfügt haben.

Die im Berichtsjahr publizierten Offenlegungsmeldungen von Beteiligungen sind auf der Webseite der SIX Exchange Regulation unter folgendem Link ersichtlich:

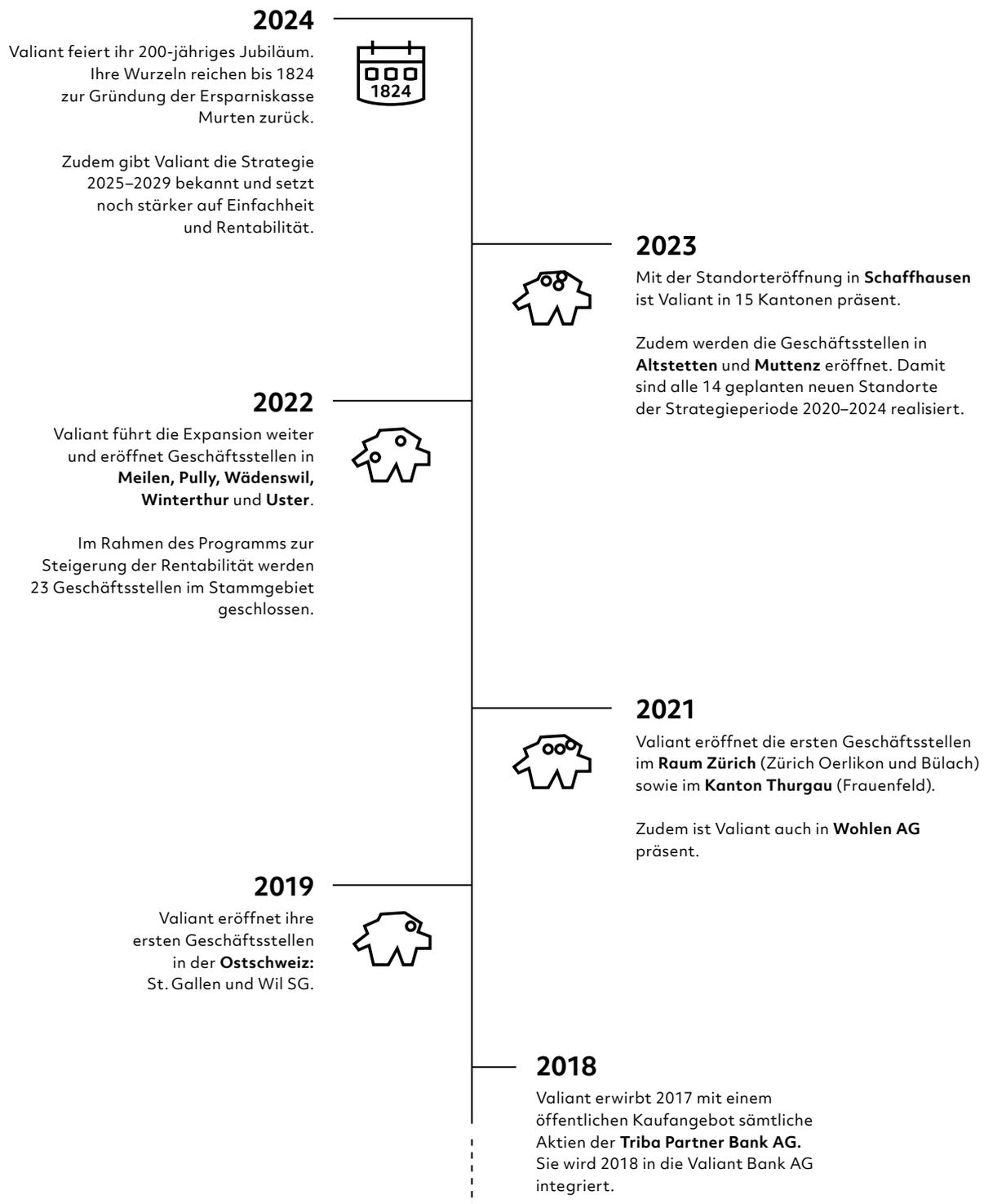
<https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#>

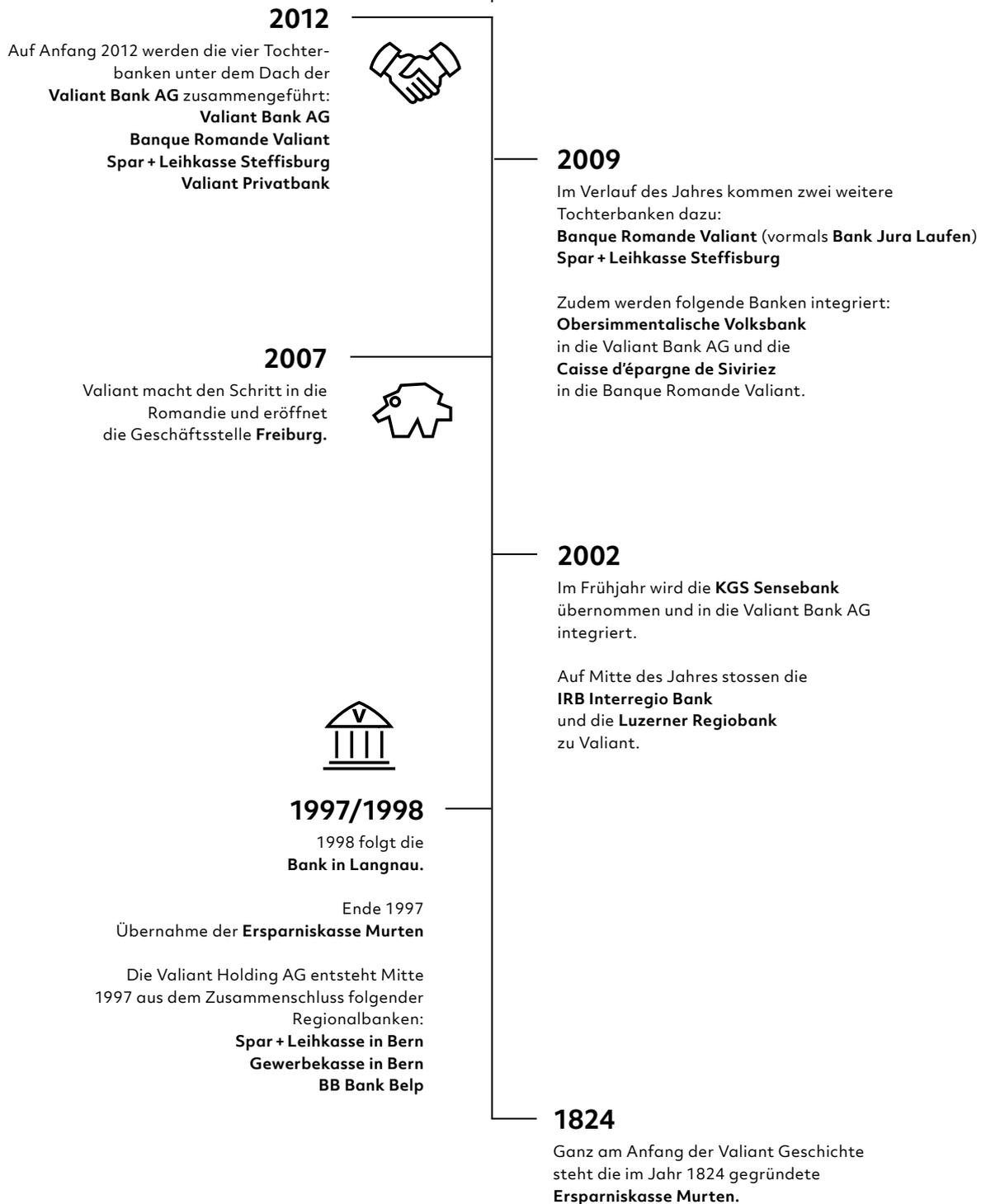
1.3 Kreuzbeteiligungen

Valiant sind keine kapital- oder stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen bekannt, die auf beiden Seiten 5 Prozent erreichen.

1.4 Unternehmensgeschichte

Im Jahr 1997 ist Valiant durch den Zusammenschluss von drei Regionalbanken entstanden. Ihre Wurzeln führen bis ins frühe 19. Jahrhundert zurück.





2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das ordentliche Aktienkapital der Valiant Holding AG beträgt CHF 7 896 230.50 und ist eingeteilt in 15 792 461 voll einbezahlte Namenaktien zu CHF 0.50 nominal.

2.2 Kapitalband und bedingtes Kapital im Besonderen

Es besteht weder ein Kapitalband noch bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Im Berichtsjahr und in den beiden vorhergehenden Geschäftsjahren erfolgten keine Veränderungen des Aktienkapitals. Die letzte Veränderung des Aktienkapitals fand im Jahr 2010 statt.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

An den Generalversammlungen der Valiant Holding AG berechtigt jede der 15 792 461 Namenaktien à CHF 0.50 nominal zu einer Stimme. Das Stimmrecht kann nur ausgeübt werden, wenn die Aktionärin oder der Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen ist. Am Jahresende waren 11 331 155 Aktien mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen. Sämtliche Namenaktien der Valiant Holding AG sind voll einbezahlt und dividendenberechtigt. Es gibt keine Vorzugs- oder Stimmrechtsaktien. Es bestehen keine Partizipationsscheine.

2.5 Genussscheine

Es bestehen keine Genussscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

2.6.1 Beschränkungen der Übertragbarkeit pro Aktienkategorie unter Hinweis auf allfällige statutarische Gruppenklauseln und auf Regeln zur Gewährung von Ausnahmen

Gemäss den Statuten kann der Verwaltungsrat die Eintragung als Aktionärin oder Aktionär im Aktienbuch aus folgenden Gründen verweigern:

a) Wenn eine natürliche oder juristische Person oder eine Personengesellschaft bzw. -gemeinschaft durch den Erwerb das Stimmrecht für mehr als 5 Prozent des gesamten Aktienkapitals auf sich vereinigen würde. Juristische Personen und Personengesellschaften, andere Personenzusammenschlüsse oder Gesamthandverhältnisse, die untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind, sowie alle natürlichen oder juristischen Personen oder Personengesellschaften und Gemeinschaften, welche sich zum Zwecke der Umgehung der Eintragungsbegrenzung zusammenschliessen, gelten als eine Person.

Die Eintragungsbegrenzung gemäss den vorstehenden Bestimmungen gilt auch für Aktien, welche in Ausübung von Bezugs-, Options- oder Wandelrechten aus Aktien oder sonstigen von der Gesellschaft aufgestellten Wertpapieren gezeichnet oder erworben werden.

b) Wenn die erwerbende Person nicht ausdrücklich erklärt, dass sie die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

c) Wenn gemäss den der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Informationen eine zusätzliche Anerkennung von ausländischen Erwerbenden als stimmberechtigte Aktionärinnen oder Aktionäre gesetzlich geforderte Nachweise verhindern könnte. Die Anerkennung kann insbesondere verweigert werden, wenn die Gefahr einer ausländischen Beherrschung oder eines ausländischen Einflusses im Sinne des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen oder des Bundesgesetzes über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland besteht.

2.6.2 Gründe für die Gewährung von Ausnahmen im Berichtsjahr

Es wurden keine Ausnahmen von den Übertragungsbeschränkungen gewährt.

2.6.3 Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen unter Hinweis auf allfällige Prozentklauseln und Eintragungsvoraussetzungen

Die Gesellschaft kann mit Nominees vereinbaren, dass Letztere in eigenem Namen mit Stimmrecht eingetragen werden, obwohl sie auf Rechnung Dritter (Fiduzianten) handeln, dies bis zu einer Eintragungsgrenze von 1 Prozent des gesamten Aktienkapitals. Dabei ist vertraglich festzulegen, in welcher Weise der Gesellschaft über die Fiduzianten Auskunft zu geben ist. Soweit der Nominee die vertraglichen Verpflichtungen nicht einhält, kann die Gesellschaft den Eintrag mit Stimmrecht im Aktienbuch streichen und durch einen Eintrag ohne Stimmrecht ersetzen.

2.6.4 Verfahren und Voraussetzungen zur Aufhebung von statutarischen Privilegien und Beschränkungen der Übertragbarkeit

Für die Aufhebung oder Änderung von statutarischen Privilegien und Beschränkungen der Übertragbarkeit der Namenaktien ist ein Beschluss der Generalversammlung erforderlich, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die Mehrheit des vertretenen Aktienkapitals auf sich vereinigt.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Es sind keine Wandelanleihen der Valiant Holding AG oder von Konzerngesellschaften ausstehend.

Die Valiant Holding AG und ihre Konzerngesellschaften haben keine Optionen begeben.

3 Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Die nachstehenden Angaben beziehen sich auf die Zusammensetzung des Verwaltungsrates per 31. Dezember 2024.



MARKUS GYGAX

Präsident des Verwaltungsrates
Schweizer, 1962

Ausbildung

- Betriebsökonom HWV
- Executive MBA der Universitäten St. Gallen, Vlerick (Belgien) und Nyenrode (Niederlande)

Beruflicher Hintergrund

- Valiant Holding AG, Präsident des Verwaltungsrates (seit 2020), Mitglied des Verwaltungsrates (2019–2020), CEO (2013–2019)
- Banque Cantonale Vaudoise, Leiter Division Retail (2008–2013)
- PostFinance, Leiter Distribution (2002–2008)



PROF. DR. CHRISTOPH B.

BÜHLER
Vizepräsident des Verwaltungsrates
Schweizer, 1970

Ausbildung

- Rechtswissenschaften, Universität Basel
- LL.M. International Business Law, Universität Zürich

Beruflicher Hintergrund

- böckli bühler partner, Wirtschaftsanwalt und Partner (seit 2004)
- Universität Zürich, Titularprofessor für Handels- und Wirtschaftsrecht

**Weitere Erfahrungen/
Kompetenzen**

- Tagungsleiter und Referent an Fachtagungen zum Thema Transparenz über Nachhaltigkeitsaspekte
- Beratung von Unternehmen in der beruflichen Tätigkeit als Rechtsanwalt bei der Erstellung derer ESG-Berichte nach den Vorgaben der nicht-finanziellen Berichterstattung



BARBARA ARTMANN

Schweizerin und deutsche
Staatsangehörige, 1961

Ausbildung

- Psychologie und Nachbarfach Betriebswirtschaft, Universität Mannheim

Beruflicher Hintergrund

- Professionelle Verwaltungsrätin und selbstständige Beraterin (seit 01.01.2025)
- Inhaberin und Geschäftsführerin der Künzli SwissSchuh AG (2004–2024)
- UBS AG, Leitung Bereich strategische Projekte im Asset Management (1999–2003)
- Zürich Versicherung, Projektleiterin Finanzprodukte Schweiz (1996–1998)



DR. MAYA BUNDT

Schweizerin und deutsche
Staatsangehörige, 1971

Ausbildung

- Umweltnaturwissenschaften, Universität Bayreuth und ETH Zürich

Beruflicher Hintergrund

- Professionelle Verwaltungsrätin (seit 2022)
- Swiss Re (2003–2022), Cyber Practice Leader, Leiterin Cyber & Digital Solutions (2016–2022), verschiedene Führungsfunktionen (2003–2015)
- Boston Consulting Group, Management Consultant (2000–2003)

**Weitere Erfahrungen/
Kompetenzen**

- Mitglied Audit Committee der Bâloise Holding AG (u. a. zuständig für nicht-finanzielle Berichterstattung)
- Präsidentin Steuerungs-ausschuss der Nationalen Cyberstrategie (NCS)



ROGER HARLACHER
Schweizer, 1965

Ausbildung

Betriebsökonom HWV

Beruflicher Hintergrund

- Zweifel Chips & Snacks AG (seit 1995), Präsident des Verwaltungsrates (seit 2024), Mitglied des Verwaltungsrates (2020–2024), CEO (2015–2020), Leiter Marketing & Verkauf (2002–2015), Leiter Marketing (1995–2002)
- Hosta Schokolade, International Group Product Manager (1992–1995)
- Coca Cola Schweiz AG, Leiter Operational Marketing (1991–1992)
- UBS, Product Manager Euro Desk (1989–1991)



DR. ROLAND HERRMANN
Schweizer, 1964

Ausbildung

Astrophysik, Universität Bern

Beruflicher Hintergrund

- Selbständiger Berater und professioneller Verwaltungsrat (seit 2020)
- Neue Aargauer Bank AG (2012–2020), CEO (2016–2020), CFO und stv. CEO (2012–2016)
- Clariden Leu AG, COO (2007–2012)
- Bank Hofmann AG (1998–2006), CFO und Chief Risk Officer (2003–2006), Leiter Risikomanagement (1998–2003)
- UBS AG (1994–1998), Revisor und Revisionsleiter

**Weitere Erfahrungen/
Kompetenzen**

- Mehrjährige Erfahrung im Handel und im Baugewerbe sowie in der Digitalisierung (Banken und Handel)



MARION KHÜNY
Österreichische Staatsangehörige, 1969

Ausbildung

Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Beruflicher Hintergrund

- Selbstständige Beraterin und professionelle Verwaltungsrätin (seit 2017)
- Commerzbank, Bereichsvorstandsmitglied Markt-, Handels-, Bankbuch-, Kontrahenten- und Liquiditätsrisiko (2015–2016)
- Unicredit Bank (2003–2014), Bereichsleiterin Markt-, Kontrahenten-, Liquiditäts-, Operationales- und Reputationsrisiko (2013–2014), diverse Führungsfunktionen (2003–2013)

**Weitere Erfahrungen/
Kompetenzen**

- Mehrjährige Erfahrung mit nicht-finanzieller Berichterstattung und Klimaberichten aufgrund der Tätigkeiten bei börsenkotierten EU-Unternehmen



RONALD TRÄCHSEL
Schweizer, 1959

Ausbildung

Wirtschaftswissenschaften, Universität Bern

Beruflicher Hintergrund

- Professioneller Verwaltungsrat (seit 2023)
- BKW AG, CFO und Mitglied der Konzernleitung (2014–2023)
- Sika AG, CFO und Mitglied der Konzernleitung (2008–2014)
- Vitra AG, CFO und CEO (1999–2007)

**Weitere Erfahrungen/
Kompetenzen**

- Verantwortung für die Nachhaltigkeitberichterstattung in der ehemaligen Funktion als Konzernleitungsmitglied der BKW AG
- Vorsitz Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss der Alpiq Holding AG

Operative Führungsaufgaben der Mitglieder des Verwaltungsrates

Alle Mitglieder des Verwaltungsrates sind nicht exekutive Mitglieder.

Unabhängigkeit der Mitglieder des Verwaltungsrates

Im Sinne des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance galt Markus Gygax aufgrund seiner vorangehenden Funktion als CEO von Valiant bis zur ordentlichen Generalversammlung 2022 als nicht unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates. Seither gilt er als unabhängiges Mitglied. Sämtliche übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates sind unabhängig und haben keine exekutive Funktion innerhalb des Konzerns ausgeübt.

Es besteht mit keinem Mitglied des Verwaltungsrates eine Geschäftsbeziehung, die dessen Unabhängigkeit beeinträchtigen könnte. Sämtliche Beziehungen zu Mitgliedern des Verwaltungsrates und mit ihnen verbundenen Unternehmen finden im Rahmen des regulären Geschäftsverkehrs statt.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

In der untenstehenden Tabelle werden die Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder des Verwaltungsrates bei anderen Unternehmen sowie in Stiftungen und Interessengruppen offengelegt. Die Mitglieder des Verwaltungsrates bekleiden keine bedeutenden amtlichen Funktionen und politischen Ämter.

per 31. Dezember 2024

Name	Organisation	Funktion
Markus Gygax Präsident	Grosse Schanze AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Schweizerische Bankiervereinigung (Swiss Banking)	Mitglied des Verwaltungsrates
	Verband Schweizer Regionalbanken	Präsident des Verwaltungsrates
	Koordination Inlandbanken	Mitglied des Vorstandes
Prof. Dr. Christoph B. Bühler Vizepräsident	böckli bühler partner	Partner
	BLT Baselland Transport AG	Präsident des Verwaltungsrates
	AVAG Anlage und Verwaltungs AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Ed. Geistlich Söhne AG für chemische Industrie und Geistlich Pharma AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Geistlich-Stucki-Stiftung für medizinische Forschung	Präsident des Stiftungsrates
	R. Geigy Stiftung	Vizepräsident des Stiftungsrates
Barbara Artmann	AXA Stiftung Zusatzvorsorge	Mitglied des Stiftungsrates
	Künzli SwissSchuh AG (bis 31.12.2024)	Präsidentin des Verwaltungsrates
	Freelis Liegenschaft AG (ab 01.01.2025)	Mitglied des Verwaltungsrates
Dr. Maya Bundt	APG SGA AG ¹	Mitglied des Verwaltungsrates
	Baloise Holding AG ¹	Mitglied des Verwaltungsrates
	Cygnvs Inc.	Mitglied des Advisory Boards
	Steuerungsausschuss Nationale Cyberstrategie	Präsidentin
	Swiss Risk Association	Mitglied des Verwaltungsrates
	CyberPeace Institute	Mitglied des Stiftungsrates

¹ Börsenkotiertes Unternehmen

Name	Organisation	Funktion
Roger Harlacher	Zweifel Chips & Snacks AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Gustav Gerig AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Markenfabrik Holding AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Toga Food SA	Präsident des Verwaltungsrates
	Mosterei Möhl AG	Vizepräsident des Verwaltungsrates
	WEMF AG für Werbemedienforschung	Mitglied des Verwaltungsrates
	SWA Schweizer Werbe-Auftraggeber Verband	Präsident
	Digital ad Trust Switzerland	Member of the Board
	KS Kommunikation Schweiz	Mitglied des Vorstandes
	Stiftung Vives und Vives GmbH	Präsident des Stiftungsrates und Gesellschafter
	Stiftung Solidarität mit der Welt (SDW)	Mitglied des Stiftungsrates
Dr. Roland Herrmann	RIBE Moto AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Ärztelasse Genossenschaft	Mitglied der Verwaltung
	Fondation de l'Ecole hôtelière de Lausanne (EHL Foundation) und E.H.L. Holding SA	Mitglied des Stiftungsrates und des Verwaltungsrates
	Investors Marketing AG	Beirat
Marion Khüny	Erste Group Bank AG ¹	Mitglied des Aufsichtsrats
	Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ¹	Mitglied des Aufsichtsrats
	Multitude AG ¹	Mitglied des Aufsichtsrats
Ronald Trächsel	Wyss Samen und Pflanzen AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Alpiq Holding AG ¹	Mitglied des Verwaltungsrates
	Création Baumann Holding AG	Mitglied des Verwaltungsrates

¹ Börsenkotiertes Unternehmen

3.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Statuten der Valiant Holding AG halten fest, dass kein Mitglied des Verwaltungsrates mehr als zehn zusätzliche Mandate wahrnehmen kann, wovon nicht mehr als vier in börsenkotierten Unternehmen. Nicht unter diese Beschränkungen fallen Mandate in Unternehmen, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden. Als Mandate gelten Mandate in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

3.4 Wahl und Amtszeit

3.4.1 Grundsätze des Wahlverfahrens und Amtszeitbeschränkungen

Der Präsident und die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Die Wiederwahl ist möglich. Gemäss Organisationsreglement haben die Mitglieder des Verwaltungsrates mit Vollendung des 70. Lebensjahres auf die nächstfolgende ordentliche Generalversammlung hin zurückzutreten.

Die Statuten enthalten keine von den gesetzlichen Bestimmungen abweichenden Regeln über die Ernennung des Präsidenten, der Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses und der unabhängigen Stimmrechtsvertreterin.

3.4.2 Erstmalige Wahl

Name	Erstmalige Wahl
Markus Gygax, Präsident	16.05.2019
Prof. Dr. Christoph B. Bühler, Vizepräsident	24.05.2013
Barbara Artmann	16.05.2014
Dr. Maya Bundt	18.05.2017
Roger Harlacher	19.05.2021
Dr. Roland Herrmann	18.05.2022
Marion Khüny	18.05.2022
Ronald Trächsel	13.05.2020

3.4.3 Ehrenpräsident

Im Jahr 2009 wurde Prof. Dr. Roland von Büren zum Ehrenpräsidenten ernannt. Der Ehrenpräsident erhält keine Unterlagen des Verwaltungsrates, nimmt nicht an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil und erhält keine finanzielle Entschädigung oder andere Leistungen.

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat wählt eine Vizepräsidentin oder einen Vizepräsidenten; ferner ernennt er mindestens eine Sekretärin oder einen Sekretär. Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber sechsmal pro Jahr. 2024 wurden zehn ordentliche Verwaltungsratssitzungen durchgeführt, an welchen auch der CEO und der CFO teilnahmen (vgl. auch Ziffer 3.5.4).

3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Markus Gygax ist Präsident, Prof. Dr. Christoph B. Bühler Vizepräsident des Verwaltungsrates. Entscheide und Beschlüsse werden vom Verwaltungsrat getroffen. Zu seiner Unterstützung und Entlastung bestehen drei Ausschüsse mit vorberatender Funktion: der Strategieausschuss, der Nominations- und Vergütungsausschuss sowie der Prüfungs- und Risikoausschuss.

3.5.2 Aufgaben des Präsidenten

Der Präsident nimmt die Leitung des Verwaltungsrates im Interesse der Gesellschaft wahr und vertritt den Verwaltungsrat nach innen und aussen. Er ist verantwortlich für die Vorbereitung und die Führung der Sitzungen des Verwaltungsrates und gewährleistet die ordnungsmässigen Abläufe von Vorbereitung, Beratung, Beschlussfassung und Durchführung dieser Sitzungen. Im Namen des Verwaltungsrates übt er zudem die unmittelbare Aufsicht über die Geschäftsleitung aus. Sein Arbeitspensum beträgt rund 50 Prozent. Der Präsident hat weder Aufgaben noch Kompetenzen im operativen Geschäft. Die operative Führung der Gesellschaft liegt ausschliesslich bei der Geschäftsleitung.

3.5.3 Personelle Zusammensetzung sämtlicher Verwaltungsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzabgrenzung

Name	Verwaltungsrat	Strategieausschuss	Nominations- und Vergütungsausschuss	Prüfungs- und Risikoausschuss
Markus Gygax	• Präsident	• Vorsitz	• Mitglied	
Prof. Dr. Christoph B. Bühler	• Vizepräsident			• Vorsitz
Barbara Artmann	• Mitglied	• Mitglied		
Dr. Maya Bundt	• Mitglied		• Vorsitz	
Roger Harlacher	• Mitglied		• Mitglied	
Dr. Roland Herrmann	• Mitglied			• Mitglied
Marion Khüny	• Mitglied			• Mitglied
Ronald Trächsel	• Mitglied	• Mitglied		

Der Strategieausschuss setzt sich aus vom Verwaltungsrat bestimmten Verwaltungsratsmitgliedern zusammen. Er besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Die Mitglieder und die bzw. der Vorsitzende des Ausschusses werden vom Verwaltungsrat jeweils für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Die Wiederwahl ist möglich. Der CEO, der CFO und bei Bedarf weitere vom Ausschuss bestimmte Personen können an den Sitzungen des Strategieausschusses mit beratender Stimme teilnehmen. Der Strategieausschuss hat eine rein vorberatende Funktion. Es stehen ihm keine Entscheidungskompetenzen zu. Im Berichtsjahr nahmen keine externen Beratenden an Sitzungen des Ausschusses teil.

Der Strategieausschuss behandelt insbesondere folgende Geschäfte und stellt entsprechende Anträge zuhanden des Verwaltungsrates:

- Erarbeitung von Vorschlägen zur Weiterentwicklung oder Anpassung der Strategie und der Positionierung von Valiant
- Evaluation, Beurteilung und Vorbereitung sowie regelmässige Überprüfung von strategischen Kooperationen und bedeutenden Beteiligungen
- Evaluation, Beurteilung und Vorbereitung von Wachstumsmöglichkeiten und Akquisitionen
- Diskussion und Beurteilung der Strategie bezüglich Investor Relations
- Diskussion und Beurteilung der Strategie bezüglich Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit
- jährliche Überprüfung der Mittelfristziele
- Begleitung der Umsetzung von strategischen Kooperationen, bedeutenden Beteiligungen und Projekten
- Begleitung der Abwicklung und der Integration von getätigten Akquisitionen
- Beratung und Unterstützung des CEO und der gesamten Geschäftsleitung in strategischen Themen
- Kenntnisnahme von Reportings über Investor Relations, Marktentwicklungen, Markenbekanntheit, Kundenzufriedenheit und über weitere Themen

Der Strategieausschuss tagt in der Regel alle zwei Monate. Ausserordentliche Sitzungen können von jedem Mitglied unter Angabe des Zwecks verlangt und durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden einberufen werden. Über die Verhandlungen wird ein Protokoll geführt, das sämtlichen Mitgliedern des Verwaltungsrates zugestellt wird.

Der Nominations- und Vergütungsausschuss setzt sich aus den von der Generalversammlung für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählten Verwaltungsratsmitgliedern zusammen. Bei Vakanzen im Nominations- und Vergütungsausschuss bezeichnet der Verwaltungsrat bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung aus seiner Mitte die fehlenden Mitglieder. Der Nominations- und Vergütungsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrates. Er konstituiert sich selbst, wobei der Präsident des Verwaltungsrates nicht Vorsitzender des Ausschusses sein kann. Der CEO, der Leiter Human Resources und bei Bedarf der CFO oder weitere vom Ausschuss bestimmte Personen können an den Sitzungen des Ausschusses mit beratender Stimme teilnehmen. Diese Personen treten bei Diskussionen über ihre Vergütung in den Ausstand. Für die Festsetzung der Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung waren weder im Vorfeld noch an den Sitzungen externe Beratende beteiligt. Im Berichtsjahr wurde ein externes Beratungsunternehmen für eine Marktanalyse der Vergütung der Geschäftsleitung beauftragt. Ein Vertreter dieses Unternehmens nahm an einer Sitzung des Ausschusses teil.

Der Nominations- und Vergütungsausschuss behandelt insbesondere folgende Geschäfte und stellt entsprechende Anträge zuhanden des Verwaltungsrates:

- Erarbeitung, Unterbreitung zur Genehmigung sowie periodische Beurteilung der Anforderungsprofile des Präsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Mitglieder der Ausschüsse sowie des CEO
- Antrag zur Genehmigung sowie periodische Beurteilung der Anforderungsprofile der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung sowie weiterer Funktionstragenden von wesentlicher Bedeutung, insbesondere des Chief Risk Officers
- Erarbeitung, Durchführung und Überprüfung der Personalplanung, insbesondere:
 - Nachfolgeplanung für den Präsidenten und die Mitglieder des Verwaltungsrates
 - Wahl- und Abwahanträge für die Mitgliedschaft in Ausschüssen des Verwaltungsrates
 - Nachfolgeplanung für den CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung
 - Wahl- und Abwahanträge für den CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung
 - Wahl- und Abwahanträge für Funktionstragende, die von wesentlicher Bedeutung sind
- Erarbeitung und Überprüfung der Vergütungspolitik und -richtlinien, insbesondere:
 - Erarbeitung eines Reglements für die Vergütung des Verwaltungsrates und eines Reglements über die Auszahlung von Spesen an Mitglieder des Verwaltungsrates
 - Erarbeitung von Reglementen für die Vergütung der Geschäftsleitung, die Vergütung der Mitarbeitenden sowie die Bemessung des Gesamtpools variable Vergütung
 - Regelmässige Überprüfung der Reglemente
- Vorbereitung der Anträge des Verwaltungsrates zuhanden der Generalversammlung betreffend die Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
- Erarbeitung des jährlichen Vergütungsberichts
- Antrag über die jährlichen Lohnanpassungen und die Höhe des Gesamtpools der variablen Vergütung
- Antrag über die individuelle Festlegung der Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung (inklusive der variablen Vergütung) im Rahmen der von der Generalversammlung genehmigten Gesamtvergütung
- Antrag über die Leistungsziele der Geschäftsleitung (Unternehmensziele) und die Beurteilung der Zielerreichung

- Jährliche Überprüfung der Einhaltung von Artikel 31 der Statuten der Valiant Holding AG über die maximale Anzahl Mandate ausserhalb des Konzerns durch die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie die Beurteilung der Zählweise von Mandaten in verbundenen Rechtseinheiten
- Beurteilung von Interessenkonflikten und Erarbeitung von Vorschlägen zu deren Begrenzung oder Beseitigung
- Erarbeitung der Grundsätze zur Mandatierung der Arbeitgebervertretung im Stiftungsrat der Pensionskasse und der entsprechenden Anträge zuhanden des Verwaltungsrates
- Der Verwaltungsrat kann dem Ausschuss weitere Aufgaben in Bezug auf Vergütungen, Personalwesen und damit zusammenhängende Bereiche zuweisen.

Der Nominations- und Vergütungsausschuss tagt in der Regel sechsmal jährlich. Ausserordentliche Sitzungen können von jedem Mitglied unter Angabe des Zwecks verlangt und durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden einberufen werden. Über die Verhandlungen wird ein Protokoll geführt, das sämtlichen Mitgliedern des Verwaltungsrates zugestellt wird.

Der Prüfungs- und Risikoausschuss setzt sich aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammen. Die Mitglieder und die bzw. der Vorsitzende des Prüfungs- und Risikoausschusses werden auf Vorschlag des Nominations- und Vergütungsausschusses vom Verwaltungsrat jeweils auf ein Jahr gewählt. Die Wiederwahl ist möglich. Der Präsident des Verwaltungsrates kann dem Prüfungs- und Risikoausschuss nicht angehören. Der CFO und dessen Stellvertreter sowie der Chief Risk Officer und der Leiter Legal und Compliance können an den Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses mit beratender Stimme teilnehmen und informieren den Prüfungs- und Risikoausschuss über alle relevanten Sachverhalte im Aufgabenbereich des Prüfungs- und Risikoausschusses. Der Prüfungs- und Risikoausschuss kann jederzeit weitere Personen, insbesondere Vertreterinnen und Vertreter der externen Revisionsstelle und internen Revision, zu den Sitzungen beiziehen.

Die Mitglieder des Prüfungs- und Risikoausschusses müssen über gute Kenntnisse und Erfahrung im Risikomanagement und in der Compliance sowie im Finanz- und Rechnungswesen verfügen, mit der Rechnungslegung einer Retailbank vertraut sein und ihre Weiterbildung in diesen Bereichen sicherstellen. Sie sind mit der Tätigkeit der internen und der externen Prüfenden und den Grundprinzipien eines internen Kontrollsystems vertraut.

Die Mitglieder des Prüfungs- und Risikoausschusses erfüllen die einschlägigen Vorschriften betreffend ihre Unabhängigkeit.

Aufgaben und Befugnisse:

a) Überwachung und Beurteilung der Integrität der Finanzabschlüsse

Der Prüfungs- und Risikoausschuss

- beurteilt und verabschiedet die allgemeinen Richtlinien zur finanziellen Berichterstattung zuhanden des Verwaltungsrates;
- überwacht und beurteilt die finanzielle Berichterstattung und die Integrität der Finanzabschlüsse sowie die Erstellung in Übereinstimmung mit den angewendeten Rechnungslegungsgrundsätzen und beurteilt insbesondere die Bewertung der wesentlichen Bilanz- und Ausserbilanzpositionen;
- bespricht die Finanzabschlüsse sowie die Qualität der zugrunde liegenden Rechnungslegungsprozesse mit dem CFO, dem leitenden Prüfer sowie dem Leiter der internen Revision;
- gibt eine Empfehlung ab, ob den Generalversammlungen die Finanzabschlüsse vorgelegt werden können. Der Entscheid obliegt dem Verwaltungsrat;
- beurteilt die Überwachung der Kredit-, Zinsänderungs-, Refinanzierungs- und Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken, Rechts- und Compliance-Risiken, Risiken Personalvorsorge, übrige Marktrisiken, Eigenmittel- und Strategierisiken sowie Reputationsrisiken.

b) Überwachung und Beurteilung der internen Kontrolle und der internen Revision

Der Prüfungs- und Risikoausschuss

- überwacht und beurteilt, ob die interne Kontrolle, insbesondere die Compliance-Funktion und die Risikokontrolle, angemessen und wirksam ist;
- vergewissert sich, dass die interne Kontrolle bei wesentlichen Änderungen im Risikoprofil des Instituts entsprechend angepasst wird;
- beurteilt und verabschiedet die allgemeinen Richtlinien zur internen Revision zuhanden des Verwaltungsrates;
- legt das Prüfprogramm der internen Revision fest;
- würdigt einmal jährlich den Prüfplan, den Prüfrhythmus und die Prüfergebnisse der internen Revision;
- ordnet spezielle Kontrollen sowie sich daraus ergebende Massnahmen an;
- muss über die Prüfergebnisse der internen Revision informiert werden und mit deren Leiter in regelmässigem Kontakt stehen;
- beurteilt die Leistung und Honorierung der internen Revision und vergewissert sich über ihre Wirksamkeit und Unabhängigkeit;
- unterbreitet dem Verwaltungsrat den Antrag betreffend Wahl der internen Revision.

c) Überwachung und Beurteilung der Wirksamkeit der Prüfgesellschaft sowie deren Zusammenwirken mit der internen Revision

Der Prüfungs- und Risikoausschuss

- würdigt einmal jährlich sowie bei wesentlichen Änderungen im Risikoprofil oder der Risikoanalyse den Prüfplan, den Prüfrhythmus und die Prüfergebnisse; analysiert kritisch den Bericht zur Aufsichtsprüfung, den umfassenden Bericht gemäss Art. 728b Abs. 1 OR sowie den zusammenfassenden Bericht gemäss Art. 728b Abs. 2 OR und bespricht diese mit der Prüfungsleitung; vergewissert sich, ob Mängel behoben bzw. Empfehlungen der Prüfgesellschaft umgesetzt werden;
- beurteilt die Leistung und Honorierung der Prüfgesellschaft und vergewissert sich über ihre Wirksamkeit und Unabhängigkeit;
- beurteilt das Zusammenwirken von Prüfgesellschaft und interner Revision;
- unterbreitet dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Antragstellung an die Generalversammlungen betreffend Wahl der externen Revisionsstelle.

d) Überwachung und Beurteilung der Risikopolitik und des Risikomanagements

Der Prüfungs- und Risikoausschuss

- erörtert die Risikopolitik und das Reglement «Operationelle Risiken», welche das Rahmenkonzept für das unternehmensweite Risikomanagement bilden, zuhanden des Verwaltungsrates;
- beurteilt mindestens einmal jährlich die Risikopolitik und das Reglement «Operationelle Risiken», welche das Rahmenkonzept für das unternehmensweite Risikomanagement bilden, auf ihre Angemessenheit hin und beantragt diese dem Verwaltungsrat;
- beurteilt einmal jährlich sowie bei wesentlichen Änderungen das Risikoprofil sowie die Risikoanalyse;
- bespricht die erkannten Risiken sowie die Reportings der Risikokontrolle und der Compliance-Funktion mit dem Chief Risk Officer und dem Leiter Legal und Compliance;
- begutachtet die Angemessenheit der Risikomessungsmethoden, einschliesslich des Risikoappetits und der Risikolimiten;
- beurteilt, ob das Unternehmen ein geeignetes Risikomanagement mit wirksamen Prozessen unterhält, die der jeweiligen Risikolage gerecht werden.

Der Prüfungs- und Risikoausschuss tagt mindestens sechsmal jährlich. Die Sitzungstermine werden unter Berücksichtigung des externen und des internen Revisionsrhythmus, der öffentlichen Kommunikation von Finanzergebnissen und des Führungsrhythmus festgelegt. Ausserordentliche Sitzungen können von jedem Mitglied unter Angabe des Zwecks verlangt und durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden einberufen werden. Über die Verhandlungen des Prüfungs- und Risikoausschusses wird ein Protokoll geführt, das sämtlichen Mitgliedern des Verwaltungsrates zugestellt wird.

Im Berichtsjahr nahmen keine externen Beratenden an Sitzungen des Ausschusses teil. Die Vertretenden der internen Revision und der externen Revisionsstelle waren für bestimmte Traktanden wie folgt anwesend:

Sitzungsteilnahmen Prüfungs- und Risikoausschuss (traktandenbezogen)	Anzahl
Externe Revisionsstelle	5
Interne Revision	4

3.5.4 Arbeitsweise des Verwaltungsrates

In der folgenden Tabelle sind die im Berichtsjahr ordentlich abgehaltenen Sitzungen sowie die Teilnahme der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder ersichtlich:

	Verwaltungsrat	Strategie- ausschuss	Nominations- und Vergütungs- ausschuss	Prüfungs- und Risiko- ausschuss
	Durchschnittliche Sitzungsdauer: 2 h 36 Min.	Durchschnittliche Sitzungsdauer: 2 h 41 Min.	Durchschnittliche Sitzungsdauer: 2 h 20 Min.	Durchschnittliche Sitzungsdauer: 3 h 12 Min.
Total ordentliche Sitzungen	10	6	6	8
Markus Gygax	10	6	6	
Prof. Dr. Christoph B. Bühler	10			8
Barbara Artmann	10	6		
Dr. Maya Bundt	10		6	
Roger Harlacher	10		6	
Dr. Roland Herrmann	10			8
Marion Khüny	10			8
Ronald Trächsel	10	6		

Zusätzlich zu den zehn ordentlichen Sitzungen des Verwaltungsrates wurde an einem zweitägigen Workshop gemeinsam mit der Geschäftsleitung die Strategie 2025–2029 ausführlich behandelt.

Die Traktanden für die Verwaltungsratssitzungen werden durch den Präsidenten festgelegt. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann die Aufnahme eines Traktandums beantragen. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten jeweils vor den Verwaltungsratssitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung auf die Behandlung der Traktanden erlauben. Über die Sitzungen wird ein Protokoll geführt.

Im Berichtsjahr nahmen keine externen Beratenden an Sitzungen des Verwaltungsrates teil.

Aus- und Weiterbildungen, Austausch mit Mitarbeitenden und Business Days

Der Verwaltungsrat führte im Berichtsjahr Ausbildungssequenzen zu den Themen Vergütungssysteme, Klimazielsetzung und Dekarbonisierung sowie IT- und Cyberrisiken durch. Für die Ausbildungssequenzen wurden interne und externe Fachspezialistinnen und -spezialisten beigezogen.

Im Rahmen des zweitägigen Workshops des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung fand eine Präsentation durch die verantwortlichen Führungspersonen der Region Zentralschweiz mit einem anschliessender Austausch statt. Dabei wurden die aktuelle Marktsituation, die Chancen sowie die Herausforderungen im Geschäftsgebiet vorgestellt und diskutiert. In Verwaltungsrats- und Ausschusssitzungen werden ausgewählte Business-Reportings durch die jeweils verantwortlichen Führungskräfte präsentiert, womit ein direkter Austausch und die Diskussion mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates möglich ist.

An zwei Business Days wurden dem Verwaltungsrat die Arbeiten im Credit Office sowie das Firmenkundengeschäft von den zuständigen Verantwortlichen präsentiert. Die Mitglieder des Verwaltungsrates konnten sich ein Bild über die konkreten Arbeitsabläufe und Tätigkeiten in diesen Bereichen machen und sich mit den Mitarbeitenden austauschen.

Selbstbeurteilung

Der Verwaltungsrat und die einzelnen Ausschüsse führen mindestens einmal jährlich eine Selbstbeurteilung durch. Die Selbstbeurteilung mittels eines Fragebogens wurde mit der Unterstützung eines externen Beratungsunternehmens im Jahr 2022 neu konzipiert. In den Jahren 2023 und 2024 wurden die Selbstbeurteilungen nach diesem Konzept durchgeführt.

Im Jahr 2023 wurden die Resultate durch das externe Beratungsunternehmen ausgewertet. Im Berichtsjahr erfolgte die Auswertung intern. Die Resultate wurden im Verwaltungsrat jeweils diskutiert und dabei konkrete Massnahmen zur Umsetzung festgelegt.

Nachfolgeplanung

Der Verwaltungsrat hat ein generelles Anforderungsprofil und eine Kompetenzmatrix für seine Mitglieder erarbeitet. Diese Dokumente werden regelmässig überprüft und falls nötig angepasst. Sie bilden die Basis für die Beurteilung der Zusammensetzung des Verwaltungsrates und die allfällige Suche nach neuen Mitgliedern.

Der Präsident des Verwaltungsrates führt jährlich mit allen Verwaltungsratsmitgliedern ein persönliches Gespräch und bespricht dabei unter anderem deren persönliche Planung sowie allfällige Änderungswünsche in der Zusammensetzung des Verwaltungsrates oder der Ausschüsse. Er orientiert den Verwaltungsrat über die Erkenntnisse aus den Gesprächen.

Kommt der Verwaltungsrat aufgrund dieser Gespräche, den veränderten Anforderungen oder aus sonstigen Gründen zum Schluss, dass eine Änderung in der Zusammensetzung erfolgen soll, beauftragt er den Nominations- und Vergütungsausschuss, ein spezifisches Anforderungsprofil für das zu suchende Mitglied zu erarbeiten. Dieses Anforderungsprofil wird im Verwaltungsrat diskutiert und durch ihn genehmigt. Gestützt auf das Anforderungsprofil evaluiert der Nominations- und Vergütungsausschuss mit Unterstützung eines jeweils mandatierten Beratungsunternehmens geeignete Kandidatinnen und Kandidaten. Nach Abschluss der Evaluation unterbreitet der Nominations- und Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat eine oder mehrere Wahlempfehlungen. Die entsprechenden Kandidatinnen und Kandidaten werden zu einer Präsentation im Verwaltungsrat eingeladen. Der Verwaltungsrat entscheidet anschliessend über den Wahlantrag zuhanden der Generalversammlung.

3.6 Kompetenzregelung

3.6.1 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat trägt die Verantwortung für die strategische Ausrichtung und die Oberleitung der Gesellschaft. In Übereinstimmung mit der schweizerischen Bankengesetzgebung hat der Verwaltungsrat die operative Geschäftsführung der Geschäftsleitung übertragen. Niemand kann beiden Gremien angehören.

3.6.2 Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist mit der Geschäftsführung der Valiant Holding AG und des Valiant Konzerns sowie dem Vollzug der Beschlüsse des Verwaltungsrates beauftragt. Sie trägt die Verantwortung für die operative Geschäftsführung und die Aussenbeziehungen inklusive Investor Relations.

Weitere Aufgaben und Befugnisse der Geschäftsleitung sind:

- Vorbereitung der vom Verwaltungsrat zu behandelnden Geschäfte und Formulierung von entsprechenden Anträgen
- Ausarbeitung der Unternehmenspolitik und der Strategie zuhanden des Verwaltungsrates
- Ausarbeitung der Mittelfristziele und Jahresziele im Rahmen der Strategie des Verwaltungsrates
- Ausarbeitung der Planungsunterlagen inklusive Budget
- Ausarbeitung der Zwischenbilanzen (vierteljährlich) und Erfolgsrechnungen

- Erlass von Weisungen sowie allfälliger weiterer Anweisungsdokumente
- Festsetzung der Personalstrategie im Rahmen der Personalpolitik
- Freigabe des Geschäftsberichts zuhanden des Verwaltungsrates
- Sicherstellung der Einhaltung regulatorischer Anforderungen
- Abwicklung von Eigengeschäften im Rahmen der Bedürfnisse unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, des vorliegenden Reglements sowie der Vorgaben des Verwaltungsrates
- zuständig für das Risikomanagement, insbesondere
 - Entwicklung und Sicherstellung geeigneter Prozesse für die Identifikation, Messung, Überwachung und Kontrolle der durch Valiant eingegangenen Risiken
 - konzernweite Risikoanalyse und Risikokontrolle
 - Ausarbeitung der Risikopolitik
- jährliche Überprüfung bzw. Überarbeitung der Angemessenheit der Risikopolitik (Rahmenkonzept)
- Erarbeitung von Massnahmen bei Überschreiten von Risikotragfähigkeitslimiten
- operative Sicherstellung einer angemessenen Kontrolle der Wirksamkeit interner Kontrollsysteme

3.6.3 CEO

Der CEO hat insbesondere folgende Aufgaben: Er

- leitet und koordiniert die Tätigkeit der Geschäftsleitung und überwacht die ordnungsgemässe Wahrnehmung der Geschäftsführung;
- erwirkt sach- und zeitgerechte Entscheide und überwacht deren Vollzug;
- stellt die sach- und zeitgerechte Information des Präsidenten des Verwaltungsrates sicher;
- nimmt, wenn der Verwaltungsrat nichts anderes vorsieht, mit beratender Stimme an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat wird auf mehreren Wegen über die Aktivitäten der Geschäftsleitung informiert:

- An den Verwaltungsratssitzungen nehmen der CEO und der CFO teil und rapportieren über den Geschäftsverlauf sowie den Stand und die Entwicklung der delegierten Verantwortungsbereiche.
- Für die Behandlung der ihren Aufgabenkreis betreffenden Geschäfte werden der Chief Risk Officer sowie der Leiter Legal und Compliance beigezogen.
- Der Präsident des Verwaltungsrates hat elektronischen Zugriff auf die Protokolle und die Unterlagen der Geschäftsleitungssitzungen, wodurch er über sämtliche Entwicklungen auf dem Laufenden ist.
- Über ausserordentliche Vorkommnisse wird der Verwaltungsrat zeitverzugslos informiert.
- Im Übrigen können die Mitglieder des Verwaltungsrates auch ausserhalb der Sitzungen jede zur Erfüllung ihrer Aufgabe nötige Information anfordern. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann von Geschäftsleitungsmitgliedern auch ausserhalb der Sitzungen Informationen zum Geschäftsgang verlangen. Anfragen für Informationen über einzelne Geschäftsbeziehungen oder Transaktionen sind an den Präsidenten und bei dessen Abwesenheit an den Vizepräsidenten zu richten.

Die PricewaterhouseCoopers AG in der Rolle als externe Revisionsstelle und die BDO AG in der Rolle als interne Revision überwachen in enger gegenseitiger Abstimmung die Einhaltung der rechtlichen und der regulatorischen Auflagen sowie der internen Richtlinien und Weisungen. Sie sind von der Geschäftsleitung unabhängig und berichten dem Verwaltungsrat und dem Prüfungs- und Risikoausschuss über die Ergebnisse ihrer Prüfungen.

Das Managementinformationssystem von Valiant umfasst insbesondere folgende Berichte an den Verwaltungsrat:

Periodizität	Bericht
Vierteljährlich	<ul style="list-style-type: none"> - Erreichung Unternehmensziele - Quartalsabschlüsse und finanzielles Reporting inkl. Abweichungsanalyse zum Budget - ALM-Reporting - Treasury- und Kapitalmarktreporting - Klumpen- und andere grosse Kreditrisiken (Large Exposure)
Halbjährlich	<ul style="list-style-type: none"> - Halbjahresabschluss - Reporting Strategie - Reporting Legal und Compliance - Reporting Nachhaltigkeit - Reporting der Risikokontrolle - Reporting Credit Office - Reporting Human Resources
Jährlich	<ul style="list-style-type: none"> - Budgetierung - Kapitalplanung - Jahresabschluss - Überprüfung Risikopolitik - Inventar operationelle Risiken

Erläuterungen:

- Quartalsweise, halbjährlich und jährlich werden den Mitgliedern des Verwaltungsrates Abschlüsse (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Konzerns, der Valiant Holding AG und der Valiant Bank AG zugestellt. Darin werden die Zahlen mit dem Vorjahr und dem Budget verglichen und kommentiert. Zudem enthalten sie eine Projektion per Jahresende mit Abweichungen zu den Vorjahreswerten sowie zum Budget.
- Im Rahmen des Asset Liability Management (ALM) werden monatlich Zinsrisiko- und Ertragsanalysen durchgeführt mit dem Ziel, das Zinsänderungsrisiko auf Ebene der Gesamtbilanz zu erkennen, zu quantifizieren und zu steuern. Diese Auswertungen dienen dem aus Mitgliedern der Geschäftsleitung und Fachpersonen zusammengesetzten Asset Liability Committee (ALCO) als Entscheidungsgrundlage.
- Das ALCO steht unter der Leitung des CFO. Zur Diskussion der Analysen und der daraus gegebenenfalls abzuleitenden Massnahmen trifft sich das ALCO nach Bedarf, mindestens jedoch sechsmal jährlich. In den Verwaltungsratssitzungen wird regelmässig über die Ergebnisse der ALM-Auswertungen und die daraus gezogenen Konsequenzen orientiert. Zusätzlich werden die Mitglieder des Verwaltungsrates mit den vierteljährlichen schriftlichen Auswertungen dokumentiert.

4 Geschäftsleitung

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Die nachstehenden Angaben beziehen sich auf die Zusammensetzung der Geschäftsleitung per 31. Dezember 2024.



EWALD BURGNER
Schweizer, 1966

Funktion bei Valiant

CEO seit 2019, bei Valiant seit 2013

Ausbildung

- Wirtschaftswissenschaften, Universität Bern
- eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer

Frühere Tätigkeiten für die Valiant Holding AG oder eine Konzerngesellschaft

CFO (2013–2019) und stv. CEO (2015–2019)

Frühere Tätigkeiten ausserhalb der Valiant Holding AG oder einer Konzerngesellschaft

- Entris Holding AG sowie Entris Banking AG, CFO und Mitglied der Geschäftsleitung (2009–2013)
- Tochtergesellschaften der Entris Holding AG, diverse Führungsfunktionen (2002–2009)
- Ernst & Young, Bern, Wirtschaftsprüfer Financial Services (1996–2002)



MARTIN VOGLER
Schweizer, 1970

Funktion bei Valiant

Leiter Privat- und Geschäftskunden, stv. CEO, bei Valiant seit 2015

Ausbildung

- Rechtswissenschaften, Universität Freiburg
- Executive MBA der Universitäten St. Gallen, Vlerick (Belgien) und Nyenrode (Niederlande)

Frühere Tätigkeiten für die Valiant Holding AG oder eine Konzerngesellschaft

Keine

Frühere Tätigkeiten ausserhalb der Valiant Holding AG oder einer Konzerngesellschaft

- Basler Versicherung AG, stellvertretender Leiter Vertrieb sowie Leiter Marketing und Sales Management (2010–2015)
- Zurich Financial Services AG, verschiedene Führungsfunktionen (1996–2010)



DR. MICHAEL EISENRAUCH
Österreichischer Staatsangehöriger, 1976

Funktion bei Valiant

Leiter Operations und IT, bei Valiant seit 2022

Ausbildung

- Wirtschaftswissenschaften, Europäische Universität Wien/Belgrad
- MBA General Management, MSC und MAS der Donau-Universität Krems (Österreich)

Frühere Tätigkeiten für die Valiant Holding AG oder eine Konzerngesellschaft

Keine

Frühere Tätigkeiten ausserhalb der Valiant Holding AG oder einer Konzerngesellschaft

- Basler Kantonalbank (2009–2022), COO, Mitglied der Konzernleitung und Bereichsleiter Service Center (2016–2022), verschiedene Führungsfunktionen (2009–2016)
- Cirquent NTT Group Company (2007–2009), Senior Consultant für Banken
- Sparkasse Oberösterreich (1991–2007), zuletzt Leiter des Innovationszentrums für eBusiness (2000–2007)



SERGE LAVILLE
Schweizer, 1973

Funktion bei Valiant

CFO seit 2022, bei Valiant seit 2011

Ausbildung

- Betriebsökonom FH
- eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
- CAS Sustainable Finance

Frühere Tätigkeiten für die Valiant Holding AG oder eine Konzerngesellschaft

Leiter Accounting/Controlling (2011–2022) und stv. CFO (2012–2022)

Frühere Tätigkeiten ausserhalb der Valiant Holding AG oder einer Konzerngesellschaft

- PricewaterhouseCoopers, Wirtschaftsprüfer Financial Services (2002–2011)



DR. MARC PRAXMARER
Schweizer, 1963

Funktion bei Valiant

Leiter Firmen und Institutionelle Kunden, bei Valiant seit 2016

Ausbildung

- Wirtschaftswissenschaften, Universität St. Gallen HSG
- Advanced Management Program der Harvard Business School, Boston (USA)

Frühere Tätigkeiten für die Valiant Holding AG oder eine Konzerngesellschaft

Keine

Frühere Tätigkeiten ausserhalb der Valiant Holding AG oder einer Konzerngesellschaft

- Zuger Kantonalbank AG, Leiter Firmenkunden und Immobilienfinanzierungen Gesamtbank (2013–2015)
- Credit Suisse AG, Leiter Marktgebiet Aargau/Olten Private Banking (2012–2013)
- Neue Aargauer Bank AG, Mitglied der Geschäftsleitung (2005–2011), verschiedene Führungsfunktionen (1995–2005)



CHRISTOPH WILLE
Schweizer, 1971

Funktion bei Valiant

Leiter Kundenservices und Produkte, bei Valiant seit 2015

Ausbildung

- Rechtswissenschaften, Universität Zürich
- MBA Henley Management College (UK)

Frühere Tätigkeiten für die Valiant Holding AG oder eine Konzerngesellschaft

Keine

Frühere Tätigkeiten ausserhalb der Valiant Holding AG oder einer Konzerngesellschaft

- Cognizant GmbH, Zürich, Head of Program Management Consulting (2014)
- IBM Schweiz AG, Unternehmensberatung, verschiedene Führungsfunktionen (2001–2014)

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

In der untenstehenden Tabelle werden die Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder der Geschäftsleitung bei Unternehmen ausserhalb der Valiant Gruppe sowie in Stiftungen und Interessengruppen offengelegt. Die Mitglieder der Geschäftsleitung bekleiden keine bedeutenden amtlichen Funktionen und politischen Ämter.

per 31. Dezember 2024

Name	Organisation	Funktion
Ewald Burgener CEO	Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG ¹	Mitglied des Verwaltungsrates
	Entris Holding AG und Entris Banking AG ²	Präsident des Verwaltungsrates
	Pensionskasse der Valiant Holding ¹	Mitglied des Stiftungsrates
Martin Vogler Leiter Privat- und Geschäftskunden, stv. CEO	Esisuisse (Einlagesicherung) ¹	Mitglied des Vorstands
	Steuerausschuss Retail Banking der Schweizerischen Bankiervereinigung ¹	Mitglied
Dr. Michael Eisenrauch Leiter Operations und IT	Entris Holding AG und Entris Banking AG ²	Mitglied des Verwaltungsrates
Serge Laville CFO	Crédit Mutuel de la Vallée SA ¹	Mitglied des Verwaltungsrates
	Entris Holding AG und Entris Banking AG ²	Mitglied des Verwaltungsrates
	Pensionskasse der Valiant Holding ¹	Mitglied des Stiftungsrates
	Fachkommission Finanzmarktregulierung und Rechnungslegung der Schweizerischen Bankiervereinigung ¹	Mitglied
Dr. Marc Praxmarer Leiter Firmen und Institutionelle Kunden	Keine	-
Christoph Wille Leiter Kundenservices und Produkte	Viseca Payment Services AG ¹	Mitglied des Verwaltungsrates
	Fachkommission Digitalisierung der Schweizerischen Bankiervereinigung ¹	Präsident
	Stiftung Künstlerhaus Boswil	Mitglied des Stiftungsrates

¹ Mandat im Auftrag von Valiant

² Mandat in Mehrheitsbeteiligung von Valiant

4.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Statuten der Valiant Holding AG halten fest, dass kein Mitglied der Geschäftsleitung mehr als sechs Mandate wahrnehmen kann, wovon nicht mehr als eines in börsenkotierten Unternehmen. Nicht unter diese Beschränkungen fallen Mandate in Unternehmen, die durch Valiant kontrolliert werden. Als Mandate gelten Mandate in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

4.4 Managementverträge

Die Valiant Holding AG hat keine Führungsaufgaben des Managements an Dritte übertragen. Innerhalb des Valiant Konzerns bestehen Managementverträge mit konsolidierten und nicht konsolidierten Tochtergesellschaften.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 81–104 offengelegt.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

6.1.1 Statutarische Regeln betreffend Stimmrechtsbeschränkungen

Als stimmberechtigte Aktionärin bzw. stimmberechtigter Aktionär gilt nur, wer von der Gesellschaft anerkannt und gültig als Aktionärin oder Aktionär mit Stimmrecht ins Aktienbuch eingetragen worden ist. Eingetragen werden Aktienerwerbende grundsätzlich dann, wenn sie nicht mehr als 5 Prozent des gesamten Aktienkapitals bzw. der Stimmen auf sich vereinigen. Gruppierungen, die gebildet wurden, um diese Beschränkung zu umgehen, gelten als eine Person (siehe auch Ziffer 2.6.1). Die Ausübung von Rechten aus einer Aktie schliesst die Anerkennung der Gesellschaftsstatuten in sich ein. Eine Aktionärin bzw. ein Aktionär ohne Stimmrecht kann weder das Stimmrecht noch die mit dem Stimmrecht zusammenhängenden Rechte ausüben.

An der Generalversammlung der Valiant Holding AG berechtigt jede Namenaktie zu einer Stimme. Eine Aktionärin bzw. ein Aktionär kann aber für eigene und vertretene Aktien zusammen höchstens die Stimmen von 8 Prozent des gesamten Aktienkapitals abgeben. Gruppierungen, die gebildet wurden, um diese Beschränkung zu umgehen, gelten als eine Person. Ausgenommen von diesen Beschränkungen ist die unabhängige Stimmrechtsvertreterin.

Die Gesellschaft kann mit Nominees vereinbaren, dass diese in eigenem Namen mit Stimmrecht eingetragen werden, und zwar bis zu einer Eintragungsgrenze von 1 Prozent des gesamten Aktienkapitals (siehe auch Ziffer 2.6.3).

6.1.2 Gründe für die Gewährung von Ausnahmen im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen gewährt.

6.1.3 Verfahren und Voraussetzungen zur Aufhebung statutarischer Stimmrechtsbeschränkungen

Die Stimmrechtsbeschränkung kann nur durch einen Beschluss der Generalversammlung aufgehoben werden, der zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die Mehrheit des vertretenen Aktienkapitals auf sich vereinigt.

6.1.4 Statutarische Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung, sofern sie vom Gesetz abweichen

Es bestehen keine vom Gesetz abweichende Regeln.

6.1.5 Statutarische Regelungen zur Abgabe von Weisungen an die unabhängige Stimmrechtsvertreterin sowie statutarische Regeln betreffend die elektronische Teilnahme an der Generalversammlung

Vollmachten und Weisungen an die unabhängige Stimmrechtsvertreterin können nur für die kommende Generalversammlung erteilt werden. Der Verwaltungsrat legt fest, in welcher Form die Aktionärinnen und Aktionäre der unabhängigen Stimmrechtsvertreterin auch elektronisch Vollmachten und Weisungen erteilen können.

Der Verwaltungsrat bestimmt den bzw. die Tagungsort(e) der Generalversammlung, welche(r) in der Schweiz liegen muss bzw. müssen. Alternativ kann der Verwaltungsrat vorsehen, dass die Generalversammlung auf elektronischem Weg ohne Tagungsort durchgeführt wird.

Bei Durchführung einer physischen Generalversammlung kann der Verwaltungsrat festlegen, dass die Aktionärinnen und Aktionäre, die nicht am Tagungsort der Generalversammlung anwesend sind, ihre Rechte auf elektronischem Weg ausüben können.

6.2 Statutarische Quoren

Mit qualifizierten Mehrheiten beschliesst die Generalversammlung, wo das Gesetz dies zwingend verlangt. Zudem sind für Beschlüsse über

- die Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien;
- die Änderung der Statutenbestimmungen über die Anerkennung von Namenaktionärinnen und -aktionären;
- die Änderung der Statutenbestimmungen über die Stimmrechtsbeschränkungen;
- die Liquidation der Gesellschaft und die Änderung der Bestimmung über die qualifizierten Mehrheiten;

die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und die Mehrheit des vertretenen Aktienkapitals erforderlich.

Im Übrigen fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der Mehrheit der vertretenen Stimmen.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstermin nach Wahl des Verwaltungsrates durch Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt», Brief oder in einer anderen Form, die den Nachweis durch Text ermöglicht. Die Einberufung einer Generalversammlung kann auch durch Aktionärinnen und Aktionäre verlangt werden, die zusammen mindestens 5 Prozent des Aktienkapitals oder der Stimmen vertreten.

6.4 Traktandierung

Die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände nimmt der Verwaltungsrat vor. In der Einberufung zur Generalversammlung sind die Verhandlungsgegenstände und die Anträge des Verwaltungsrates sowie der Aktionärinnen und Aktionäre bekannt zu geben, sofern von solchen die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangt wurde. Über Anträge, die erst in der Generalversammlung gestellt werden und die sich nicht auf eines der angekündigten Traktanden beziehen, können unter Vorbehalt der gesetzlichen Ausnahmen keine Beschlüsse gefasst werden. Stimmberechtigte Aktionärinnen und Aktionäre, die zusammen Aktien im Nennwert von CHF 10 000 (entspricht 20 000 Aktien oder 0,13 Prozent des Aktienkapitals) vertreten, können bis spätestens 50 Tage vor dem Verhandlungstermin schriftlich, unter Angabe der Anträge, die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen oder die Aufnahme eines Antrages zu einem Verhandlungsgegenstand in die Einberufung zur Generalversammlung verlangen.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Gemäss Statuten bleibt das Aktienregister während maximal 20 Tagen vor der Generalversammlung für Eintragungen geschlossen. Es sind keine Regeln für die Gewährung von Ausnahmen vorgesehen. Im Berichtsjahr blieb das Aktienregister ab Mittwoch, 15. Mai 2024, 16.00 Uhr bis und mit Mittwoch, 22. Mai 2024, für Eintragungen geschlossen.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend Opting-out bzw. Opting-up, sondern es gelten die Regeln der Kaufangebotspflicht gemäss Art. 135 des Finanzmarktinfrastukturgesetzes.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keinerlei vertragliche Vereinbarungen zum Schutz von Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung für den Fall, dass eine Mehrheitsaktionärin oder ein Mehrheitsaktionär die Kontrolle über die Valiant Holding AG übernimmt.

8 Revisionsstelle

Die Revision ist ein integrierter Bestandteil der Corporate Governance. Die gegenseitige Unabhängigkeit wärend, arbeiten die externe Revisionsstelle und die interne Revision eng zusammen. Der Prüfungs- und Risikoausschuss und letztinstanzlich der Verwaltungsrat überwachen die Angemessenheit der Revisionstätigkeit.

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Gemäss Statuten wählt die Generalversammlung die externe Revisionsstelle jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr. Externe Revisionsstelle und aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft der Valiant Holding AG ist seit dem 24. Mai 2013 die PricewaterhouseCoopers AG, Luzern. Der für Valiant zuständige leitende Revisor kann seine Funktion während höchstens sieben aufeinanderfolgenden Jahren ausüben. Seit der ordentlichen Generalversammlung vom 13. Mai 2020 wird die Funktion durch Thomas Romer wahrgenommen.

8.2 Revisionshonorar

Die im Geschäftsjahr 2024 seitens PricewaterhouseCoopers AG als externe Revisionsstelle und aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft in Rechnung gestellten und abgegrenzten Leistungen für Revisionsarbeiten (inkl. prüfungsnaher Dienstleistungen) betragen 899 727 Franken (inkl. MwSt.).

8.3 Zusätzliche Honorare

Die PricewaterhouseCoopers AG verrechnete Valiant im Geschäftsjahr 2024 für Nichtprüfungsdienstleistungen (Beratung ESG-Reporting) 8 456 Franken (inkl. MwSt.).

8.4 Informationsinstrumente der externen Revisionsstelle

Anhand der jährlichen Auftragsbestätigung regelt der Prüfungs- und Risikoausschuss die Zusammenarbeit mit der externen Revisionsstelle. In der Auftragsbestätigung werden insbesondere die verschiedenen Verantwortlichkeiten bezüglich der Einhaltung der relevanten Vorschriften geregelt.

Die Risikobeurteilung und die Prüfungsmassnahmen der Revisionsstelle werden an einer Sitzung des Prüfungs- und Risikoausschusses in Anwesenheit des leitendend Revisors besprochen und zur Kenntnis genommen. Der Verwaltungsrat wird an der darauffolgenden Sitzung durch den Vorsitzenden des Prüfungs- und Risikoausschusses informiert.

Die externe Revisionsstelle ist von Valiant, deren Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sowie den Aktionärinnen und Aktionären unabhängig. Der direkte Zugang der externen Revisionsstelle zum Prüfungs- und Risikoausschuss ist jederzeit gewährleistet. Die Teilnahme der externen Revisionsstelle an den Sitzungen des Ausschusses ist unter Ziffer 3.5.3 dargelegt.

Berichte der externen Revisionsstelle

Die externe Revisionsstelle erstellt für die Valiant Holding AG und die Valiant Bank AG einen Bericht über die aufsichtsrechtliche Basisprüfung gemäss FINMA-Rundschreiben 13/3, je einen umfassenden Bericht gemäss Art. 728b Abs. 1 OR an den Verwaltungsrat sowie je einen Bericht gemäss Art. 728b Abs. 2 OR zuhanden der Generalversammlung. Diese Berichte sowie der Bericht der Revisionsstelle über die Kreditprüfungen und Pfandregisterführung der Valiant Bank AG hat der Prüfungs- und Risikoausschuss in seinen Sitzungen in Anwesenheit des leitenden Revisors ausführlich behandelt. Anschliessend hat der Ausschuss die Berichte dem Verwaltungsrat zur Kenntnisnahme unterbreitet.

Beurteilung der externen Revisionsstelle

Die PricewaterhouseCoopers AG untersteht als aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft und als Revisionsstelle der Aufsicht der Revisionsaufsichtsbehörde. Der Prüfungs- und Risikoausschuss beurteilt jährlich die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle. Diese Beurteilung beinhaltet eine Einschätzung der Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle. Zusätzlich beurteilt der Prüfungs- und Risikoausschuss den Umfang und die Qualität der Berichte sowie die Zusammenarbeit mit der internen Revision, der Geschäftsleitung und dem Prüfungs- und Risikoausschuss. Ferner analysiert der Ausschuss jährlich die Revisionspläne und die relevanten Abläufe und bespricht die Revisionsergebnisse mit dem leitenden Revisor. Die Beurteilung der Revisionsstelle durch den Prüfungs- und Risikoausschuss wird dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht. Der Ausschuss unterbreitet dem Verwaltungsrat den Vorschlag zur Wahl respektive Wiederwahl der externen Revisionsstelle und entscheidet über deren Mandatierung ausserhalb des ordentlichen Revisionsmandats.

9 Informationspolitik

Valiant kommuniziert offen und transparent. Wir informieren Aktionärinnen und Aktionäre, potenzielle Investoren, Finanzanalysten, Privatanlegerinnen und -anleger und die Öffentlichkeit umfassend und regelmässig. Sämtliche Finanzpublikationen sind für die Öffentlichkeit zeitgleich verfügbar. Der Geschäftsbericht wird auf der Webseite valiant.ch/ergebnisse publiziert. Die Aktionärinnen und Aktionäre erhalten den Geschäftsbericht in einer Kurzversion mit der Einladung zur Generalversammlung zugesandt. Zusätzlich informiert Valiant in Form von Zwischenabschlüssen quartalsweise über den Geschäftsverlauf. Medien- und Analystenkonferenzen finden mindestens einmal jährlich statt. Valiant trifft im In- und Ausland regelmässig institutionelle Investoren, führt Roadshows durch und nimmt an Investorenkonferenzen teil. Alle Informationen für Aktionärinnen und Aktionäre und Analysten sind auf der Webseite valiant.ch/investoren aktuell verfügbar. Interessierte Personen, die Medienmitteilungen über Publikationen zum Geschäftsverlauf von Valiant (inklusive Ad hoc-Mitteilungen) per E-Mail erhalten möchten, können diese unter valiant.ch/newsletter abonnieren.

Kontakt Investor Relations

Valiant Holding AG
Investor Relations
Postfach
3001 Bern

valiant.ch/investoren
ir@valiant.ch
031 310 77 44

Die wichtigsten Termine 2025

Publikation des Jahresergebnisses	5. Februar 2025
Veröffentlichung des Geschäftsberichts	25. März 2025
Publikation Zwischenabschluss per 31. März	8. Mai 2025
Generalversammlung	14. Mai 2025
Publikation Zwischenabschluss per 30. Juni	25. Juli 2025
Publikation Zwischenabschluss per 30. September	6. November 2025

10 Handelssperrzeiten

10.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Für den Verwaltungsrat gelten hinsichtlich Transaktionen (Käufe und Verkäufe) in Valiant Aktien, in Valiant Obligationen (mit Ausnahme von Kassenobligationen) oder in Finanzinstrumenten mit gleichem Underlying (beispielsweise Derivaten) die Sperrfristen gemäss Ziffern 10.3 und 10.4.

10.2 Mitglieder der Geschäftsleitung und Mitarbeitende

Für Mitglieder der Geschäftsleitung und für die von der generellen Sperrfrist betroffenen Mitarbeitenden sind Käufe von Valiant Aktien, Valiant Obligationen (mit Ausnahme von Kassenobligationen) und Finanzinstrumenten mit gleichem Underlying generell untersagt. Für Verkäufe von Valiant Aktien, Valiant Obligationen (mit Ausnahme von Kassenobligationen) und Finanzinstrumenten mit gleichem Underlying gelten die Sperrfristen gemäss Ziffern 10.3 und 10.4.

Folgende Personen sind von der generellen Sperrfrist betroffen:

- Alle Mitglieder der Geschäftsleitung
- Alle Mitglieder der Direktion mit Funktionsstufen 18–20
- Alle Mitarbeitenden der Abteilung Investor Relations
- Alle Mitarbeitenden der Abteilung Accounting/Controlling
- Alle Mitarbeitenden der Abteilung ALM/Treasury
- Alle Mitarbeitenden der Abteilung Risikomanagement
- Alle Mitarbeitenden der Abteilung Legal und Compliance
- Alle Mitarbeitenden des Generalsekretariats
- Alle Mitarbeitenden der Abteilung Kommunikation
- Alle Mitarbeitenden der Abteilung Human Resources
- Alle Mitarbeitenden der Abteilung Investment
- Alle Mitarbeitenden der Abteilung Handel
- Alle Mitarbeitenden der Abteilung Unternehmensentwicklung
- Alle Assistentinnen und Assistenten der Geschäftsleitungsmitglieder

10.3 Generelle Sperrfrist

Es gilt eine ganzjährige Sperrfrist mit Ausnahme der vier nachfolgenden Zeitabschnitte:

- Tag der Publikation des Jahresabschlusses bis Ende des Monats März
- Tag der Publikation des 1. Quartalabschlusses bis Ende des Monats Juni
- Tag der Publikation des Semesterabschlusses bis Ende des Monats September
- Tag der Publikation des 3. Quartalabschlusses bis Ende des Monats Dezember

10.4 Projektbezogene Sperrfristen

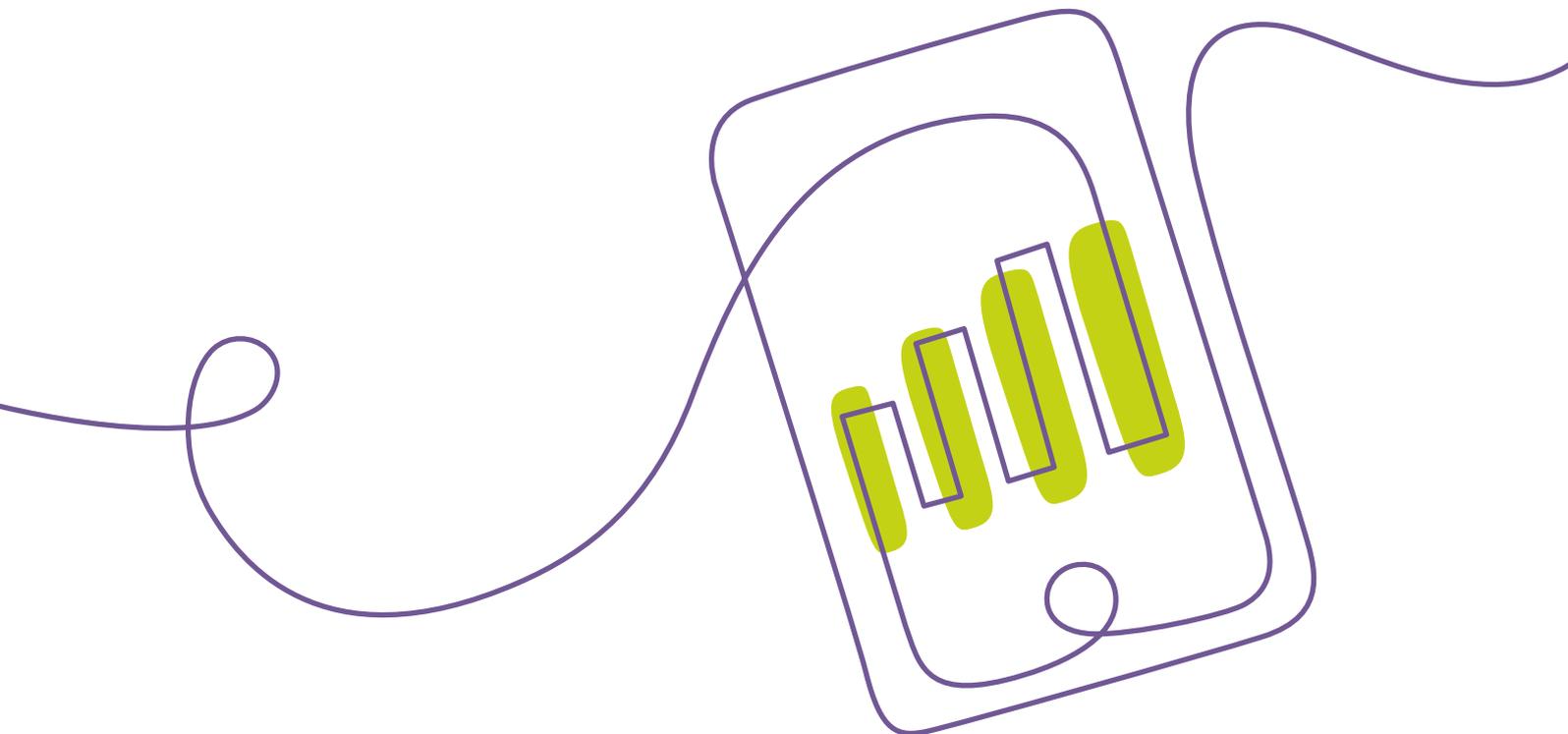
Bei Projekten, die kursrelevante Informationen/Massnahmen zum Inhalt haben, werden ad hoc Sperrzeiten definiert. Diese gelten unabhängig von Ziffer 10.3 für sämtliche Verwaltungsratsmitglieder, Geschäftsleitungsmitglieder und Mitarbeitenden, die in entsprechenden Projekten involviert sind.

Die jeweilige Projektleitung bestimmt und kommuniziert die projektbezogene Sperrfrist den betroffenen Personen und meldet diese an Human Resources. Die projektbezogenen Sperrfristen werden in den System-Report zuhanden der Risikokontrolle implementiert.

10.5 Ausnahmen

In begründeten Fällen kann die Geschäftsleitung auf Antrag der betroffenen Mitarbeitenden Ausnahmen von den oben beschriebenen Sperrfristen bewilligen. Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Ausnahmen gewährt.

Vergütungsbericht



Vergütungsbericht**83** Vorwort**Kernelemente und Prinzipien der Vergütungspolitik**

- 84** 1.1 Einfaches und transparentes Vergütungssystem
- 84** 1.2 Marktorientierung
- 84** 1.3 Leistungs- und Erfolgsorientierung
- 84** 1.4 Lohngleichheit
- 85** 1.5 Risikobewusstsein
- 85** 1.6 Verwaltungsrat: Aktienanteil von 30 Prozent
- 85** 1.7 Begrenzung der variablen Vergütung der Geschäftsleitung
- 85** 1.8 Kürzung der Vergütung
- 85** 1.9 Anpassungen in der Vergütungspolitik ab dem Geschäftsjahr 2026

Kompetenzen bei der Vergütungsfestsetzung

- 86** 2.1 Festsetzung der Vergütung des Verwaltungsrates
- 86** 2.2 Festsetzung der Vergütung der Geschäftsleitung
- 87** 2.3 Statutarische Regeln

Vergütungselemente

- 88** 3.1 Vergütungselemente des Verwaltungsrates
- 90** 3.2 Vergütungselemente der Geschäftsleitung

Berechnung der variablen Vergütung

- 92** 4 Berechnung der variablen Vergütung

Zielerreichung und Zielsetzungen der Geschäftsleitung

- 93** 5.1 Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2024
- 94** 5.2 Auswirkungen der Zielerreichung auf die variable Vergütung der Geschäftsleitung
- 94** 5.3 Zielsetzungen für das Geschäftsjahr 2025

Durch die Generalversammlung genehmigte Vergütung

- 95** 6.1 Verwaltungsrat
- 95** 6.2 Geschäftsleitung

Vergütung der Berichtsperiode

- 96** 7.1 Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates (geprüft)
- 98** 7.2 Vergütungen an Mitglieder der Geschäftsleitung (geprüft)

Weitere Offenlegungen

- 100** 8.1 Grundlage und Umfang
- 100** 8.2 Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (geprüft)
- 101** 8.3 Vergütungen, Darlehen und Kredite an nahestehende Personen
- 101** 8.4 Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (geprüft)
- 102** 8.5 Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung bei anderen Unternehmen (geprüft)

Vertretung der Geschlechter im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung

- 103** 9.1 Grundlage
- 103** 9.2 Erreichung der Geschlechterrichtwerte per 31.12.2024
- 103** 9.3 Begründung und Massnahmen für die Geschäftsleitung

Bericht der Revisionsstelle

- 105** 10 Bericht der Revisionsstelle

Vorwort

Sehr geehrte Aktionärinnen Sehr geehrte Aktionäre

Valiant hat im Berichtsjahr ihr einfaches und transparentes Vergütungssystem beibehalten. Zudem hat der Verwaltungsrat entschieden, mit externer Unterstützung ein Benchmarking der Vergütung der Geschäftsleitung vorzunehmen und die Vergütungssystematik zu überprüfen. Das Benchmarking hat ergeben, dass sich die Höhe der Vergütung der Geschäftsleitung unter dem Median der Vergleichsgruppen bewegt und kein Handlungsbedarf besteht.

In Bezug auf die Vergütungssystematik hat der Verwaltungsrat zwei Anpassungen ab dem Geschäftsjahr 2026 beschlossen. Zum einen wird die Haltefrist für die Valiant Aktien von drei auf fünf Jahre erhöht, welche die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung im Rahmen ihrer Vergütung erhalten. Zum anderen wird für die Mitglieder der Geschäftsleitung eine Haltevorschrift an Valiant Aktien im Umfang von 200 Prozent (CEO) und 100 Prozent (übrige Mitglieder) des fixen Nettolohns eingeführt. Der entsprechende Bestand ist über fünf Jahre aufzubauen. Damit wird die Bindung der Vergütung an den langfristigen Erfolg von Valiant weiter gestärkt. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass diese Anpassungen sowohl im Interesse der Aktionärinnen und Aktionäre als auch von Valiant sind.

Um das Vergütungssystem weiter zu vereinfachen und verständlicher zu machen, unterbreitet der Verwaltungsrat der kommenden Generalversammlung vom 14. Mai 2025 den Antrag, die Abstimmungen über die maximale fixe und variable Vergütung der Geschäftsleitung für jeweils das folgende Geschäftsjahr durchzuführen. Bisher wurden diese Anträge für unterschiedliche Perioden gestellt: bei der variablen Vergütung für das laufende und bei der fixen Vergütung für das folgende Geschäftsjahr.

Anlässlich des 200-Jahr-Jubiläums von Valiant erfolgte eine Zuweisung von insgesamt 10 Mio. Franken an die Pensionskasse. Per Mitte 2024 wurden die Beträge den individuellen Vorsorgekonten der Mitarbeitenden gutgeschrieben. Die Gutschriften erfolgten aufgrund eines durch den Verwaltungsrat genehmigten Verteilschlüssels. Valiant unterstreicht damit die Wichtigkeit der Vorsorge für ihre Mitarbeitenden.



Dr. Maya Bundt

Vorsitzende des Nominations- und Vergütungsausschusses

1 Kernelemente und Prinzipien der Vergütungspolitik

Die Vergütungspolitik hat im Berichtsjahr keine Veränderung erfahren. Die ab dem Geschäftsjahr 2026 vorgesehenen Anpassungen sind am Ende dieses Kapitels aufgeführt.

1.1 Einfaches und transparentes Vergütungssystem

Valiant führt ein einfaches, transparentes Vergütungssystem. Das System widerspiegelt das einfache Geschäftsmodell und die Werte unserer Bank. Es wird bewusst auf komplexere Elemente wie zum Beispiel Long-Term-Incentive-Pläne oder Optionsprogramme verzichtet. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass die Vergütungspolitik zur Strategie von Valiant passt und die langfristigen Ziele unterstützt.

1.2 Marktorientierung

Valiant legt Wert auf eine faire, marktgerechte Vergütung und positioniert sich im Mittelfeld von vergleichbaren Finanzunternehmen. Sie berücksichtigt die Entwicklungen am Arbeitsmarkt und nimmt auch regelmässig an Salärvergleichen teil.

1.3 Leistungs- und Erfolgsorientierung

Valiant verfolgt eine leistungs- und erfolgsorientierte Vergütungspolitik. Diese ist fester Bestandteil der Personalstrategie, die das entsprechende Umfeld schafft und den ökonomischen Erfolg von Valiant honoriert.

Als Bemessungsgrundlage für den ökonomischen Erfolg gilt das operative Ergebnis, welches in der Konzernrechnung in der Position «Geschäftserfolg» ausgewiesen wird. Davon werden 9 Prozent dem Gesamtpool für die variable Vergütung für alle Mitarbeitenden inklusive der Geschäftsleitung zugewiesen.

1.4 Lohngleichheit

Bei Valiant gilt der Grundsatz des gleichen Lohns für gleichwertige Arbeit. Die Lohngleichheit zwischen Frau und Mann wird jährlich gemessen. Valiant hält die Lohngleichheit innerhalb der vorgegebenen Toleranzschwelle von 5 Prozent ein. Weitere Informationen finden sich im Nachhaltigkeitsbericht 2024 auf Seite 72.

1.5 Risikobewusstsein

Valiant achtet darauf, dass die einzelnen Vergütungselemente und die dazugehörigen Bemessungs- und Entscheidungskriterien für die Mitarbeitenden aller Stufen keinen Anlass begründen, unangemessene Risiken einzugehen. Bei der variablen Vergütung können bei Nichtbeachten gesetzlicher Regelungen, Standesregeln oder interner Weisungen sowie bei fahrlässigem Umgang mit Risiken Abzüge vorgenommen werden.

1.6 Verwaltungsrat: Aktienanteil von 30 Prozent

Die Vergütung des Verwaltungsrates besteht aus einem fixen Honorar. 30 Prozent des Honorars werden in Form von für drei Jahre gesperrten Valiant Aktien ausbezahlt. Der Verwaltungsrat erhält keine variable Vergütung. Die Auslagen der Verwaltungsratsmitglieder werden entweder pauschal oder auf Antrag einzeln entschädigt.

1.7 Begrenzung der variablen Vergütung der Geschäftsleitung

Die variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung ist vom Geschäftserfolg abhängig und setzt sich aus einem Baranteil sowie einem Anteil in Form von für drei Jahre gesperrten Valiant Aktien zusammen. Insgesamt darf die variable Vergütung höchstens 50 Prozent der Gesamtvergütung eines Mitglieds der Geschäftsleitung betragen.

1.8 Kürzung der Vergütung

Bei einem Konzernverlust wird das Verwaltungsrats honorar um 50 Prozent gekürzt. Bei Dividendenkürzungen aufgrund des wirtschaftlichen Ergebnisses wird das Honorar ebenfalls reduziert. Die Geschäftsleitung erhält im Falle eines negativen Geschäftserfolgs keine variable Vergütung.

1.9 Anpassungen in der Vergütungspolitik ab dem Geschäftsjahr 2026

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, dass die Mitglieder der Geschäftsleitung einen Mindestbestand an Valiant Aktien von 200 Prozent (CEO) und 100 Prozent (übrige Mitglieder) ihres fixen Nettolohns in Valiant Aktien über fünf Jahre aufbauen und dann ständig halten müssen.

Zudem wird die Haltefrist für die Valiant Aktien von drei auf fünf Jahre erhöht, welche die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung im Rahmen ihrer Vergütung erhalten.

Mit diesen Anpassungen wird die Bindung der Vergütung an den langfristigen Erfolg von Valiant weiter gestärkt. Sie werden erstmals im Frühjahr 2027 für die für das Geschäftsjahr 2026 zugeteilten Valiant Aktien angewendet.

2 Kompetenzen bei der Vergütungsfestsetzung

Die Grundsätze der Vergütungspolitik von Valiant und die Kompetenzen sind in den Statuten der Valiant Holding AG sowie in je einem Vergütungsreglement für den Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden festgehalten. Die Berechnung des Gesamtpools für die variable Vergütung ist in einem weiteren Reglement geregelt. Die Kompetenzen sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

2.1 Festsetzung der Vergütung des Verwaltungsrates

Die Generalversammlung genehmigt die maximale Vergütung des Verwaltungsrates für die jeweils kommende Amtsperiode.

Der Antrag für die maximale Vergütung wird durch den Nominations- und Vergütungsausschuss vorbereitet. Der Verwaltungsrat beurteilt den Vorschlag und verabschiedet den definitiven Antrag zuhanden der Generalversammlung.

2.2 Festsetzung der Vergütung der Geschäftsleitung

Die Generalversammlung genehmigt jährlich die maximale fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das kommende Geschäftsjahr und die maximale variable Vergütung für das laufende Geschäftsjahr. Die Anträge für die maximale Vergütung werden durch den Nominations- und Vergütungsausschuss vorbereitet. Der Verwaltungsrat beurteilt den Vorschlag und verabschiedet den definitiven Antrag zuhanden der Generalversammlung.

Der Verwaltungsrat legt im Rahmen der von der Generalversammlung genehmigten Maximalbeträge und auf Antrag des Nominations- und Vergütungsausschusses die Gesamtsumme für die Vergütung der Geschäftsleitung sowie die fixe und die variable Vergütung des CEO fest. Dies unter Berücksichtigung der Erreichung der Unternehmensziele und der individuellen Ziele des CEO.

Der CEO stellt dem Nominations- und Vergütungsausschuss Antrag über die fixe und die variable Vergütung der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder unter Berücksichtigung ihrer individuellen Zielerreichung. Nach Behandlung im Ausschuss und auf Basis von dessen Empfehlung entscheidet der Verwaltungsrat über die fixe und die variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung.

Kompetenzmatrix Vergütungsentscheide	CEO	Nominations- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung
Maximale Vergütung des Verwaltungsrates	-	V	A	G
Maximale fixe Vergütung der Geschäftsleitung	-	V	A	G
Maximale variable Vergütung der Geschäftsleitung	-	V	A	G
Effektive fixe und variable Vergütung des CEO	-	A	G	-
Effektive fixe und variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung	A	E	G	-

A = Antrag
E = Empfehlung
G = Genehmigung
V = Vorbereitung

2.3 Statutarische Regeln

In den Statuten der Valiant Holding AG sind insbesondere folgende Regeln bezüglich der Vergütungen, der Darlehen und der Kredite festgehalten.

Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen

(Vgl. Artikel 27 der Statuten der Valiant Holding AG.)

Siehe Ziffern 2.1 und 2.2 des Vergütungsberichts. Um das Vergütungssystem weiter zu vereinfachen, unterbreitet der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 14. Mai 2025 den Antrag, die Abstimmungen über die maximale fixe und variable Vergütung der Geschäftsleitung für jeweils das folgende Geschäftsjahr durchzuführen. Bisher wurden diese Anträge für unterschiedliche Perioden gestellt: bei der variablen Vergütung für das laufende und bei der fixen Vergütung für das folgende Geschäftsjahr. Die Gleichschaltung der Perioden erleichtert es den Aktionärinnen und Aktionären, die Vergütung periodengerecht zu betrachten und über sie abzustimmen.

Grundsätze über die erfolgsabhängigen Vergütungen

(Vgl. Artikel 29 der Statuten der Valiant Holding AG.)

Zusätzlich zu einer fixen Vergütung wird den Mitgliedern der Geschäftsleitung eine variable Vergütung ausgerichtet, die sich zum einen am Unternehmensergebnis und zum anderen an der Erreichung von Leistungszielen orientiert. Diese Ziele werden zu Beginn des Jahres durch den Verwaltungsrat festgelegt. Der Verwaltungsrat legt die Gewichtung der Ziele und die jeweiligen Zielwerte fest und beurteilt die Zielerreichung nach Ablauf des Geschäftsjahres. Die variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung setzt sich aus einem Baranteil sowie einem Anteil in Form von für mindestens drei Jahre gesperrten Aktien zusammen.

Darlehen und Kredite

(Vgl. Artikel 32 der Statuten der Valiant Holding AG.)

Darlehen und Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung dürfen pro Mitglied einschliesslich der ihnen nahestehenden Personen insgesamt maximal 2 Millionen Franken betragen und müssen den von Valiant für Dritte angewendeten Kriterien bezüglich Kreditfähigkeit und -würdigkeit entsprechen.

Zur weiteren Stärkung der Unabhängigkeit hat der Verwaltungsrat festgelegt, dass keine Kredite und Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrates gewährt werden.

3 Vergütungselemente

3.1 Vergütungselemente des Verwaltungsrates

Verwaltungsrat																					
Honorar	An Funktion (Präsident, Vizepräsident, Mitglied) und zeitlicher Beanspruchung bemessenes Fixhonorar. Die Honorare werden zu 70 Prozent in bar und zu 30 Prozent in Form von Aktien (drei Jahre gesperrt) ausbezahlt.																				
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Funktion</th> <th>Honorar pro Amtsperiode in CHF</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Präsident</td> <td>380 000</td> </tr> <tr> <td>Vizepräsident</td> <td>140 000</td> </tr> <tr> <td>Mitglied</td> <td>90 000</td> </tr> <tr> <td>Vorsitzende Nominations- und Vergütungsausschuss</td> <td>50 000</td> </tr> <tr> <td>Mitglied Nominations- und Vergütungsausschuss</td> <td>35 000</td> </tr> <tr> <td>Vorsitzender Prüfungs- und Risikoausschuss</td> <td>50 000</td> </tr> <tr> <td>Mitglied Prüfungs- und Risikoausschuss</td> <td>35 000</td> </tr> <tr> <td>Vorsitzender Strategieausschuss</td> <td>50 000</td> </tr> <tr> <td>Mitglied Strategieausschuss</td> <td>35 000</td> </tr> </tbody> </table>	Funktion	Honorar pro Amtsperiode in CHF	Präsident	380 000	Vizepräsident	140 000	Mitglied	90 000	Vorsitzende Nominations- und Vergütungsausschuss	50 000	Mitglied Nominations- und Vergütungsausschuss	35 000	Vorsitzender Prüfungs- und Risikoausschuss	50 000	Mitglied Prüfungs- und Risikoausschuss	35 000	Vorsitzender Strategieausschuss	50 000	Mitglied Strategieausschuss	35 000
Funktion	Honorar pro Amtsperiode in CHF																				
Präsident	380 000																				
Vizepräsident	140 000																				
Mitglied	90 000																				
Vorsitzende Nominations- und Vergütungsausschuss	50 000																				
Mitglied Nominations- und Vergütungsausschuss	35 000																				
Vorsitzender Prüfungs- und Risikoausschuss	50 000																				
Mitglied Prüfungs- und Risikoausschuss	35 000																				
Vorsitzender Strategieausschuss	50 000																				
Mitglied Strategieausschuss	35 000																				
Pauschalspesen als Auslagenersatz ¹	<table border="1"> <tbody> <tr> <td>Präsident</td> <td>10 000</td> </tr> <tr> <td>Mitglied</td> <td>5 000</td> </tr> </tbody> </table>	Präsident	10 000	Mitglied	5 000																
Präsident	10 000																				
Mitglied	5 000																				
Zusatzleistungen	Präsident: Geschäftsfahrzeug oder Generalabonnement der SBB 1. Klasse																				
Antritts-/Abgangsentschädigungen	Valiant bezahlt keine Antritts- oder Abgangsentschädigungen.																				
Kürzung des Honorars	Bei einem Konzernverlust wird das Verwaltungsratshonorar um 50 Prozent reduziert. Bei Dividendenkürzungen aufgrund der wirtschaftlichen Ergebnisse wird das Verwaltungsratshonorar ebenfalls reduziert. Der Umfang der entsprechenden Kürzung wird situativ festgelegt. Der Nominations- und Vergütungsausschuss erarbeitet zum gegebenen Zeitpunkt eine entsprechende Empfehlung zuhanden des Verwaltungsrates.																				
Auszahlungsmodalitäten	Die Honorare werden für die Zeitperiode von Generalversammlung zu Generalversammlung (Amtsperiode) festgelegt und ausbezahlt. Die erste Hälfte des Honorars wird jeweils im November in bar ausbezahlt. Die zweite Hälfte wird im April (in Aktien mit dreijähriger Verfügungssperre und in bar) vergütet. Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben die Möglichkeit, ihre Vergütung an eine juristische Person auszahlen zu lassen.																				
Versicherung in der Pensionskasse	Mitglieder des Verwaltungsrates, für welche Valiant AHV-pflichtig ist und die für eine hauptberufliche Erwerbstätigkeit nicht bereits obligatorisch versichert sind oder im Hauptberuf nicht eine selbstständige Erwerbstätigkeit ausüben, können sich in der Pensionskasse der Valiant Holding versichern lassen. Die Gesamtvergütung eines Mitglieds darf durch die Versicherung in der Pensionskasse nicht erhöht werden.																				

¹ Auf Antrag an den Verwaltungsrat kann ein Mitglied auf den Pauschalspesenbetrag verzichten und die Spesen einzeln abrechnen.

Ergänzungen:

- Der Verwaltungsrat kann für die Mitgliedschaft in Ad-hoc-Ausschüssen oder für zusätzliche Aufgaben und Projekte zusätzliche Entschädigungen, je nach Zeitaufwand und in der Grössenordnung der bestehenden Ansätze sowie im Rahmen der von der Generalversammlung bewilligten maximalen fixen Vergütung, festlegen.
- Sämtliche Beziehungen zu den Mitgliedern des Verwaltungsrates und mit ihnen verbundenen Unternehmen finden im Rahmen des regulären Geschäftsverkehrs statt.
- Bei einem Austritt während der laufenden Amtszeit sind den Mitgliedern des Verwaltungsrates ab dem Austrittsdatum keine Vergütungen mehr geschuldet. Der Rest der Amtszeit wird nicht entschädigt.
- Verfügungssperren auf zugeteilten Aktien behalten auch nach dem Rücktrittsdatum ihre Gültigkeit.
- Der Ehrenpräsident oder andere ehemalige Verwaltungsratsmitglieder erhalten weder Vergütungen noch sonstige Vergünstigungen.

Benchmarking

Der Verwaltungsrat vergleicht jährlich die Höhe seiner Vergütungen mit zwei Vergleichsgruppen. Beide Vergleichsgruppen enthalten in der Schweiz kotierte Finanzunternehmen. Die Zusammensetzung der Vergleichsgruppen wird jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Das Ziel dieser Vergleiche ist es, zu prüfen, ob sich die Vergütung des Verwaltungsrates innerhalb der Bandbreite dieser beiden Vergleichsgruppen und somit in einem angemessenen Rahmen bewegt. Dies ist auch im Geschäftsjahr 2024 der Fall. Die erste Vergleichsgruppe enthält Finanzunternehmen mit einer ähnlichen Börsenkapitalisierung (zwischen 1 und 3 Mrd. Franken). Die zweite Vergleichsgruppe enthält börsenkotierte Finanzunternehmen ohne wesentliche staatliche Beteiligung. Wenn Finanzunternehmen die entsprechenden Kriterien erfüllen, können sie beiden Vergleichsgruppen angehören.

Die Vergleichsgruppe 1 hat sich gegenüber dem Vorjahr um ein Unternehmen, Swissquote, verkleinert. Das Unternehmen wies per Stichtag eine Marktkapitalisierung von mehr als 3 Mrd. Franken auf. Die Vergleichsgruppe 2 ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Benchmarks für die Vergütung des Verwaltungsrates

Vergleichsgruppe 1 (ähnliche Börsenkapitalisierung ¹)	Banque Cantonale de Genève, Berner Kantonalbank, Cembra Money Bank, Liechtensteinische Landesbank, St. Galler Kantonalbank, Vaudoise Assurances, Walliser Kantonalbank, Zuger Kantonalbank
Vergleichsgruppe 2 (Finanzunternehmen ohne wesentliche staatliche Beteiligung)	Baloise Group, Bellevue Group, Cembra Money Bank, Helvetia, Hypothekbank Lenzburg, Swissquote, Vaudoise Assurances, Vontobel, VZ Gruppe

¹ Stichtag jeweils Mitte Jahr

Offenlegung

Die Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates sind in den Tabellen unter Ziffer 7.1 auf den Seiten 96–97 aufgeführt. Der Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrates ist unter Ziffer 8.4 auf Seite 101 aufgeführt.

3.2 Vergütungselemente der Geschäftsleitung

Geschäftsleitung		
Basisvergütung (fixe Vergütung)	Die Basisvergütung entspricht dem im Einzelarbeitsvertrag festgelegten, fixen Bruttojahreslohn. Die Basisvergütung wird anhand von Funktion, Verantwortung, persönlicher Leistungsentwicklung und Marktsituation festgelegt.	
Pauschalspesen	CEO	CHF 24 000
	stv. CEO	CHF 18 000
	Mitglied der Geschäftsleitung	CHF 15 600
Variable Vergütung	Rückwirkend ausbezahlte, erfolgs- und leistungsabhängige variable Vergütung, die sich folgendermassen zusammensetzt: – Baranteil (70%); sofort auszahlbar – Aktienanteil (30%); drei Jahre gesperrt	
Begrenzung der variablen Vergütung	Die variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung darf maximal 50 Prozent der Gesamtvergütung betragen.	
Zusatzleistungen	– Geschäftsfahrzeug oder Generalabonnement der SBB 1. Klasse – Betriebszulagen (gekoppelt mit der Anspruchsberechtigung auf gesetzliche Familienzulagen) – Überobligatorische Leistungen in der beruflichen Vorsorge – Dienstaltersprämien – Branchenübliche Mitarbeiterkonditionen – Vergünstigung auf Reka-Guthaben	
Kündigungsfrist	Die Kündigungsfrist für Mitglieder der Geschäftsleitung beträgt zwölf Monate.	
Antritts-/Abgangsentschädigungen	Valiant bezahlt keine Antritts- oder Abgangsentschädigungen.	
Auszahlungsmodalitäten	Die Basisvergütung (fixe Vergütung) wird den Mitgliedern der Geschäftsleitung in monatlichen anteilmässigen Tranchen ausbezahlt. Die variablen Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung werden im April des Folgejahres ausbezahlt.	

Ergänzungen:

- Im Berichtsjahr betrug der Anteil der variablen Vergütung 36,2 Prozent bis 46,3 Prozent der Gesamtvergütung der Geschäftsleitungsmitglieder.
- Das Verfahren für die Festlegung der Vergütung des CEO und der Geschäftsleitungsmitglieder ist in Ziffer 2.2 auf Seite 86 festgehalten.
- Verfügungssperren auf zugeteilten Aktien behalten auch nach dem Austritt ihre Gültigkeit.
- Vergütungen für Mandate von Mitgliedern der Geschäftsleitung bei Drittorganisationen mit einer Valiant Beteiligung von mehr als 50 Prozent gehen vollumfänglich an Valiant.
- Vergütungen für Mandate von Mitgliedern der Geschäftsleitung bei Drittorganisationen mit einer Valiant Beteiligung bis 50 Prozent stehen bis zu einem jährlichen Gesamtbetrag von 30 000 Franken (Honorare und Sitzungsgelder kumuliert über alle Mandate) den Mandatsträgern zu. Darüber hinausgehende Beträge gehen an Valiant.

Benchmarking

Im Berichtsjahr wurde ein externes Beratungsunternehmen mit der Durchführung eines Benchmarkings der Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung beauftragt. Für das Benchmarking wurden die gleichen Vergleichsgruppen wie für das Benchmarking des Verwaltungsrates beigezogen (siehe Ziffer 3.1, Seite 89). Bei der Vergleichsgruppe 1 wurde zusätzlich die Luzerner Kantonalbank hinzugefügt.

Das Benchmarking hat ergeben, dass die Gesamtdirektvergütung (fixe und variable Vergütung ohne Sozial- und Vorsorgeleistungen) des CEO bei beiden Vergleichsgruppen unter dem Median liegt. Die Gesamtdirektvergütungen der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung sind bei beiden Vergleichsgruppen im Bereich des unteren Quartils positioniert.

Der Verwaltungsrat hat die Resultate des Benchmarking zur Kenntnis genommen. Angesichts der Resultate besteht kein Handlungsbedarf.

Offenlegung

Die Vergütungen an Mitglieder der Geschäftsleitung sind in den Tabellen unter Ziffer 7.2 auf Seite 98 aufgeführt. Die Darlehen und Kredite an die Geschäftsleitung sind unter Ziffer 8.2 auf Seite 100 aufgeführt. Den Mitgliedern der Geschäftsleitung werden branchenübliche Sonderkonditionen gewährt. Die Kreditgewährung erfolgt zu Kriterien, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Der Aktienbesitz der Mitglieder der Geschäftsleitung ist unter Ziffer 8.4 auf Seite 101 aufgeführt.

4 Berechnung der variablen Vergütung

Das Vergütungssystem von Valiant folgt für die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden den gleichen Prinzipien. Sämtliche Mitarbeitende von Valiant bekommen je nach Geschäftserfolg und Leistungsbeurteilung eine variable Vergütung. Davon ausgenommen sind Mitarbeitende in einem Ausbildungsverhältnis sowie alle Mitarbeitenden mit befristetem Arbeitsvertrag und/oder Mitarbeitende im Stundenlohn.

Als Bemessungsgrundlage für den Gesamtpool der variablen Vergütung für alle Mitarbeitenden inklusive der Geschäftsleitung gilt das operative Ergebnis, welches in der Konzernrechnung in der Position «Geschäftserfolg» ausgewiesen wird. Der Geschäftserfolg wurde auch deshalb als Bemessungsgrundlage festgelegt, weil er im Gegensatz zum Konzerngewinn nicht durch ausserordentliche Erträge und Aufwände sowie durch Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken beeinflusst wird. Vom Geschäftserfolg werden 9 Prozent dem Gesamtpool für die variable Vergütung zugewiesen.

Ist in einem Jahr der Geschäftserfolg negativ, wird für dieses Jahr kein Gesamtpool gebildet und die variable Vergütung entfällt für alle Mitarbeitenden inklusive der Geschäftsleitung.

Variable Vergütung 2024	Betrag in CHF
Geschäftserfolg 2024 (operatives Ergebnis)	233,37 Mio.
davon 9 Prozent	21,00 Mio.
Total Gesamtpool variable Vergütung	21,00 Mio.

Variable Vergütung 2023	Betrag in CHF
Geschäftserfolg 2023 (operatives Ergebnis)	232,25 Mio.
davon 9 Prozent	20,90 Mio.
Total Gesamtpool variable Vergütung	20,90 Mio.

5 Zielerreichung und Zielsetzungen der Geschäftsleitung

Im Sinne der Transparenz weist Valiant die Zielerreichung und die Zielsetzungen der Geschäftsleitung aus. Aus Wettbewerbsgründen wird auf die Offenlegung von gewissen Werten (Prozentsätzen und Beträgen) verzichtet.

5.1 Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2024

Die Ziele für das Geschäftsjahr werden durch den Verwaltungsrat vorgegeben. Der CEO informiert den Verwaltungsrat quartalsweise über den Stand der Zielerreichung. Im Januar 2025 hat der Nominations- und Vergütungsausschuss mit dem CEO eine Beurteilung der Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2024 vorgenommen. Die Beurteilung wurde dem Verwaltungsrat zur Diskussion und Beschlussfassung unterbreitet.

Der Verwaltungsrat beurteilt die Ziele der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2024 als insgesamt gut erreicht. Die Zielerreichung ist in der untenstehenden Tabelle ersichtlich.

Ziele Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2024 (Beurteilung der Zielerreichung durch den Verwaltungsrat)

Finanzielle Ziele		Ziele insgesamt erreicht
Der Verwaltungsrat hat zu Beginn des Geschäftsjahres für die wichtigsten finanziellen Kennzahlen Ziele vorgegeben, welche nach Ablauf des Geschäftsjahres beurteilt wurden.		
Für das Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Ziele festgelegt:		
<ul style="list-style-type: none"> - Konzerngewinn höher als im Vorjahr - Geschäftsertrag steigern - Wachstum der Ausleihungen von 3% - Wachstum im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft von 3% - Wachstum der Kundenvermögen > 4% (um Marktschwankungen bereinigt) 	<ul style="list-style-type: none"> - Konzerngewinn über Vorjahr (+4,2%) - Geschäftsertrag gesteigert (+1,1%) - Wachstum der Ausleihungen teilweise erreicht (+1,6%) - Wachstum im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft deutlich übertroffen (+10,8%) - Wachstum der Kundenvermögen nicht erreicht (+0,7%) 	
Inhaltliche Ziele		Ziele gut erreicht
Neben den finanziellen Zielen hat der Verwaltungsrat inhaltliche Ziele für das Geschäftsjahr 2024 festgelegt. Die Ziele wurden so weit wie möglich objektiv messbar formuliert.		
Bereiche	Messgrösse	Zielerreichung
Strategie	Umsetzung der Strategie 2020–2024 gemäss Planung sowie Verabschiedung, Kommunikation und interne Verankerung der Strategie ab 2025	- Die Strategie 2020–2024 wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Strategie 2025–2029 wurde extern und intern kommuniziert.
Kundinnen und Kunden	Kundenzufriedenheit (Net Promoter Score)	- Die Werte des Net Promoter Score konnten weiter gesteigert werden.
Nachhaltigkeit	Umsetzung der ESG-Roadmap 2024 gemäss Planung	- Die Umsetzung der ESG-Roadmap wurde gemäss Planung abgeschlossen.
Prozesse	Umsetzung der Teilnahme am Programm «Liquidität gegen hypothekarische Sicherheiten» der Schweizerischen Nationalbank gemäss Meilensteinplanung	- Die Arbeiten sind plangemäss unterwegs.

5.2 Auswirkungen der Zielerreichung auf die variable Vergütung der Geschäftsleitung

Die individuelle variable Vergütung der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung wird unter Berücksichtigung der individuellen Leistungsbeurteilung und der Gesamtvergütung festgelegt. Der von der Generalversammlung genehmigte Maximalbetrag wird nicht ausgeschöpft.

5.3 Zielsetzungen für das Geschäftsjahr 2025

Die Geschäftsleitung unterbreitet dem Nominations- und Vergütungsausschuss jeweils im Herbst Vorschläge für die Ziele des nächsten Geschäftsjahres. Der Ausschuss bespricht die Ziele mit dem CEO, nimmt allfällige Anpassungen vor und unterbreitet sie dem Verwaltungsrat zum Beschluss. Der Verwaltungsrat beurteilt den Vorschlag des Ausschusses und legt abschliessend die Ziele fest. Der Verwaltungsrat hat der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2025 die folgenden Ziele vorgegeben.

Ziele der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2025

Finanzielle Ziele

Für das Geschäftsjahr 2025 gibt der Verwaltungsrat folgende Ziele für die wichtigsten finanziellen Kennzahlen vor:

- Erzielung eines ROE von 7 %
- Konzerngewinn leicht höher als im Vorjahr
- Wachstum der Ausleihungen von 3 %
- Wachstum der Kundenvermögen > 4 % (um Marktschwankungen bereinigt)
- Wachstum im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft von 6 %

Inhaltliche Ziele

Neben den finanziellen Zielen hat der Verwaltungsrat inhaltliche Ziele für das Geschäftsjahr 2025 festgelegt. Die Ziele wurden so weit wie möglich objektiv messbar formuliert.

Bereiche	Messgrösse
Strategie	Steigerung der Anzahl Kundinnen und Kunden
Kundinnen und Kunden	Kundenzufriedenheit (Net Promoter Score)
Nachhaltigkeit	Absenkpfad CO ₂ -Emissionen definiert Limited Assurance für Nachhaltigkeitsbericht erhalten
Prozesse	Target Operation Model definiert

6 Durch die Generalversammlung genehmigte Vergütung

Die Generalversammlung genehmigt die Anträge für die maximale Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (siehe Kapitel 2). In den untenstehenden Tabellen sind die aktuell genehmigten Maximalbeträge sowie die effektiven Vergütungen im Geschäftsjahr 2024 bzw. für die Amtsperiode 2023/2024 aufgeführt.

6.1 Verwaltungsrat

Vergütung des Verwaltungsrates	Genehmigungsdatum durch GV	Betrag in CHF 1000
Maximale Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2023/2024	17.05.2023	1 670
Effektive Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2023/2024		1 518
Maximale Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2024/2025	22.05.2024	1 670
Effektive Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2024/2025		n/a ¹

¹ Die effektive Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2024/2025 wird im Vergütungsbericht 2025 ausgewiesen.

6.2 Geschäftsleitung

Genehmigte und effektive fixe und variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2024	Genehmigungsdatum durch GV	Betrag in CHF 1000
Maximale fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2024	17.05.2023	3 500
Effektive fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2024		3 288
Maximale variable Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2024	22.05.2024	2 600
Effektive variable Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2024		2 264

Genehmigte maximale fixe Vergütung für das Geschäftsjahr 2025	Genehmigungsdatum durch GV	Betrag in CHF 1000
Maximale fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2025	22.05.2024	3 500
Effektive fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2025		n/a ¹

¹ Die effektive fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2025 wird im Vergütungsbericht 2025 ausgewiesen.

7 Vergütung der Berichtsperiode

7.1 Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates (geprüft)

Vergütung pro Geschäftsjahr

	2024				
	Nettohonorar bar in CHF 1 000	Aktien ¹ in CHF 1 000	Sozialleistungen ² in CHF 1 000	Sachleistungen in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Markus Gygax, Präsident	191	132	168	–	491
Prof. Dr. Christoph B. Bühler, Vizepräsident	125	54	25	–	204
Barbara Artmann, Mitglied	82	36	17	–	135
Dr. Maya Bundt, Mitglied	61	40	48	–	149
Roger Harlacher, Mitglied	82	36	17	–	135
Dr. Roland Herrmann, Mitglied	82	36	17	–	135
Marion Khüny, Mitglied	62	28	44	–	134
Ronald Trächsel, Mitglied	51	36	45	–	132
Total	736	398	381	–	1 515

	2023				
	Nettohonorar bar in CHF 1 000	Aktien ¹ in CHF 1 000	Sozialleistungen ² in CHF 1 000	Sachleistungen in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Markus Gygax, Präsident	194	132	169	–	495
Prof. Dr. Christoph B. Bühler, Vizepräsident	125	54	25	–	204
Barbara Artmann, Mitglied	82	36	17	–	135
Dr. Maya Bundt, Mitglied	62	40	47	–	149
Roger Harlacher, Mitglied	82	36	17	–	135
Dr. Roland Herrmann, Mitglied	82	36	17	–	135
Marion Khüny, Mitglied	62	28	44	–	134
Ronald Trächsel, Mitglied	74	36	25	–	135
Total	763	398	361	–	1 522

¹ Aktien der Valiant Holding AG mit dreijähriger Verfügungssperre, bewertet zum jeweiligen Kurswert, abzüglich Sozialleistungen.

² Sozialleistungen enthalten Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge für AHV/IV/EO, ALV, FAK, Quellensteuer und Pensionskasse, sofern das Mitglied des Verwaltungsrates die Möglichkeit der beruflichen Vorsorge in der Pensionskasse der Valiant Holding in Anspruch nimmt.

Vergütung pro Amtsperiode**Ausweis über die Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode
2023/2024¹**

	Nettohonorar bar in CHF 1 000	Aktien ² in CHF 1 000	Sozialleistungen ³ in CHF 1 000	Sachleistungen in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Markus Gygax, Präsident	191	132	169	–	492
Prof. Dr. Christoph B. Bühler, Vizepräsident	125	54	25	–	204
Barbara Artmann, Mitglied	82	36	17	–	135
Dr. Maya Bundt, Mitglied	62	40	47	–	149
Roger Harlacher, Mitglied	82	36	17	–	135
Dr. Roland Herrmann, Mitglied	82	36	17	–	135
Marion Khüny, Mitglied	62	28	44	–	134
Ronald Trächsel, Mitglied	58	36	40	–	134
Total	744	398	376	–	1 518

Ausweis über die Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2022/2023⁴

	Nettohonorar bar in CHF 1 000	Aktien ² in CHF 1 000	Sozialleistungen ³ in CHF 1 000	Sachleistungen in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Markus Gygax, Präsident	196	132	165	–	493
Prof. Dr. Christoph B. Bühler, Vizepräsident	125	54	25	–	204
Barbara Artmann, Mitglied	82	36	17	–	135
Dr. Maya Bundt, Mitglied	63	40	46	–	149
Roger Harlacher, Mitglied	82	36	17	–	135
Dr. Roland Herrmann, Mitglied	82	36	17	–	135
Marion Khüny, Mitglied	62	28	44	–	134
Ronald Trächsel, Mitglied	82	36	17	–	135
Total	774	398	348	–	1 520

¹ Die Auszahlungen der Vergütungen für die Amtsperiode 2023/2024 (17. Mai 2023 bis 22. Mai 2024) erfolgten im November 2023 und April 2024. Die ausgewiesenen Sozialleistungen sind gemäss den Auszahlungsterminen in den entsprechenden Geschäftsjahren angefallen.

² Aktien der Valiant Holding AG mit dreijähriger Verfügungssperre, bewertet zum jeweiligen Kurswert, abzüglich Sozialleistungen.

³ Sozialleistungen enthalten Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge für AHV/IV/EO, ALV, FAK, Quellensteuer und Pensionskasse, sofern das Mitglied des Verwaltungsrates die Möglichkeit der beruflichen Vorsorge in der Pensionskasse der Valiant Holding in Anspruch nimmt.

⁴ Die Auszahlungen der Vergütungen für die Amtsperiode 2022/2023 (18. Mai 2022 bis 17. Mai 2023) erfolgten im November 2022 und April 2023. Die ausgewiesenen Sozialleistungen sind gemäss den Auszahlungsterminen in den entsprechenden Geschäftsjahren angefallen.

7.2 Vergütungen an Mitglieder der Geschäftsleitung (geprüft)

Vergütung pro Geschäftsjahr

2024						
	Nettolohn fix bar in CHF 1 000	Nettolohn variabel bar in CHF 1 000	Aktien ¹ in CHF 1 000	Sachleistungen ² in CHF 1 000	Sozial- und Vor- sorge- leistungen ³ in CHF 1 000	Total ⁴ in CHF 1 000
Ewald Burgener, CEO	373	414	179	10	460	1 436
Martin Vogler	285	205	89	10	323	912
Dr. Michael Eisenrauch	246	204	88	10	227	775
Serge Laville	238	189	82	10	284	803
Dr. Marc A. Praxmarer	228	176	76	10	284	774
Christoph Wille	237	219	95	10	291	852
Total	1 607	1 407	609	60	1 869	5 552

2023						
	Nettolohn fix bar in CHF 1 000	Nettolohn variabel bar in CHF 1 000	Aktien ¹ in CHF 1 000	Sachleistungen ² in CHF 1 000	Sozial- und Vor- sorge- leistungen ³ in CHF 1 000	Total ⁴ in CHF 1 000
Ewald Burgener, CEO	374	421	182	10	423	1 410
Martin Vogler	263	209	90	10	271	843
Dr. Michael Eisenrauch	261	205	89	10	171	736
Serge Laville	241	182	79	10	222	734
Dr. Marc A. Praxmarer	226	176	76	10	246	734
Christoph Wille	238	222	96	10	245	811
Total	1 603	1 415	612	60	1 578	5 268

¹ Aktien der Valiant Holding AG mit dreijähriger Verfügungssperre, bewertet zum jeweiligen Kurswert, abzüglich Sozialleistungen.

² Privatanteile Geschäftsfahrzeug

³ Enthaltend Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge für AHV/IV/EO, ALV, FAK, BUV, NBUV, KTG, Überschusslöhne BUV/ NBUV, Verwaltungskosten AHV, Pensionskasse und Ergänzungskasse. Im Jahr 2024 inklusive Jubiläumsgutschrift auf das individuelle Vorsorgekonto der Pensionskasse.

⁴ Im Berichtsjahr 2024 wurden zusätzlich an drei Mitglieder der Geschäftsleitung für Mandate in Drittorganisationen, an welchen Valiant keine Beteiligung oder eine Beteiligung von weniger als 50 Prozent hält, insgesamt CHF 64 250.00 vergütet. Im Berichtsjahr 2023 wurden an vier Mitglieder der Geschäftsleitung aus demselben Grund CHF 84 750.00 vergütet.

Ausweis variable Vergütung der Geschäftsleitung

	2024 ¹				
	Nettolohn variabel bar in CHF 1 000	Aktien in CHF 1 000	Sachleistungen in CHF 1 000	Sozialleistungen ² in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Geschäftsleitung	1 407	609	–	248	2 264

	2023				
	Nettolohn variabel bar in CHF 1 000	Aktien in CHF 1 000	Sachleistungen in CHF 1 000	Sozialleistungen ² in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Geschäftsleitung	1 415	612	–	251	2 278

¹ Die Auszahlung der variablen Vergütung für das Geschäftsjahr 2024 erfolgt im April 2025, wird aber im vorliegenden Vergütungsbericht ausgewiesen.

² Enthaltend Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge für AHV/IV/EO, ALV, FAK, KTG, Überschusslöhne BUV/NBUV und Verwaltungskosten AHV.

Ausweis fixe Vergütung der Geschäftsleitung

	2024			
	Nettolohn fix bar in CHF 1 000	Sachleistungen in CHF 1 000	Sozial- und Vorsorgeleistungen ¹ in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Geschäftsleitung	1 607	60	1 621	3 288

	2023			
	Nettolohn fix bar in CHF 1 000	Sachleistungen in CHF 1 000	Sozial- und Vorsorgeleistungen ¹ in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Geschäftsleitung	1 603	60	1 327	2 990

¹ Enthaltend Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge für AHV/IV/EO, ALV, FAK, BUV, NBUV, KTG, Überschusslöhne BUV/NBUV, Verwaltungskosten AHV, Pensionskasse und Ergänzungskasse. Im Jahr 2024 inklusive Jubiläumsgutschrift auf das individuelle Vorsorgekonto der Pensionskasse.

8 Weitere Offenlegungen

8.1 Grundlage und Umfang

Die folgenden gemäss Art. 734b bis 734e des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) gesetzlich geforderten Angaben werden in diesem Kapitel offengelegt:

- Darlehen und Kredite an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung
- Vergütungen, Darlehen und Kredite an nahestehende Personen
- Beteiligungsrechte (Aktienbesitz) an Valiant von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
- Tätigkeiten von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung bei anderen Unternehmen

8.2 Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (geprüft)

Verwaltungsrat

Zur Stärkung der Unabhängigkeit werden keine Kredite und Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrates gewährt. Per 31. Dezember 2024 bestehen keine Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen (per 31.12.2023: kein Bestand).

Geschäftsleitung

	2024		
	Hypotheken in CHF 1 000	Weitere Darlehen und Kredite (gedeckt) in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Geschäftsleitung^{1,2}			
Mitglied mit dem höchsten Gesamtengagement			
Ewald Burgener	1 230	–	1 230
Total Geschäftsleitung	2 862	0	2 862

	2023		
	Hypotheken in CHF 1 000	Weitere Darlehen und Kredite (gedeckt) in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Geschäftsleitung^{1,2}			
Mitglied mit dem höchsten Gesamtengagement			
Ewald Burgener	1 230	–	1 230
Total Geschäftsleitung	2 863	0	2 863

¹ Den Mitgliedern der Geschäftsleitung werden branchenübliche Mitarbeiterkonditionen gewährt.

² Es erfolgte keine Kreditgewährung an nahestehende Personen zu nicht marktüblichen Konditionen.

8.3 Vergütungen, Darlehen und Kredite an nahestehende Personen

Valiant richtet weder Vergütungen an Personen aus, die gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung nahestehen, noch gewährt Valiant diesen Personen Kredite und Darlehen zu nicht marktüblichen Bedingungen.

8.4 Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (geprüft)

per 31. Dezember 2024

	2024	2023
	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien
Verwaltungsrat		
Markus Gygax, Präsident	14 176	12 842
Prof. Dr. Christoph B. Bühler, Vizepräsident	1 679	4 554
Barbara Artmann, Mitglied	2 803	2 444
Dr. Maya Bundt, Mitglied	2 947	2 545
Roger Harlacher, Mitglied	1 236	877
Dr. Roland Herrmann, Mitglied	737	378
Marion Khüny, Mitglied	737	378
Ronald Trächsel, Mitglied	1 505	1 146
Gesamttotal	25 820	25 164
davon Total Mitglieder Verwaltungsrat	25 820	25 164
davon Total nahestehende Personen	-	-
Geschäftsleitung		
Ewald Burgener, CEO	12 114	10 292
Martin Vogler	5 938	5 034
Dr. Michael Eisenrauch	1 115	226
Serge Laville	2 379	1 590
Dr. Marc Praxmarer	2 500	1 740
Christoph Wille	3 574	2 613
Gesamttotal	27 620	21 495
davon Total Mitglieder Geschäftsleitung	21 563	16 349
davon Total nahestehende Personen	6 057	5 146

8.5 Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung bei anderen Unternehmen (geprüft)

per 31. Dezember 2024

Name	Unternehmen	Funktion
Mitglieder des Verwaltungsrates		
Markus Gygax Präsident	Grosse Schanze AG	Präsident des Verwaltungsrates
Prof. Dr. Christoph B. Bühler Vizepräsident	böckli bühler partner	Partner
	BLT Baselland Transport AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Ed. Geistlich Söhne AG für chemische Industrie und Geistlich Pharma AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	AVAG Anlage und Verwaltungs AG	Mitglied des Verwaltungsrates
Barbara Artmann	Künzli SwissSchuh AG (bis 31.12.2024)	Präsidentin des Verwaltungsrates
	Freelis Liegenschaft AG (ab 01.01.2025)	Mitglied des Verwaltungsrates
Dr. Maya Bundt	APG SGA AG ¹	Mitglied des Verwaltungsrates
	Baloise Holding AG ¹	Mitglied des Verwaltungsrates
	Cygnvs Inc.	Mitglied des Advisory Boards
Roger Harlacher	Zweifel Chips & Snacks AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Gustav Gerig AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Toga Food SA	Präsident des Verwaltungsrates
	Markenfabrik Holding AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Mosterei Möhl AG	Vizepräsident des Verwaltungsrates
	WEMF AG für Werbemedienforschung	Mitglied des Verwaltungsrates
Dr. Roland Herrmann	RIBE Moto AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Ärztelasse Genossenschaft	Mitglied der Verwaltung
	E.H.L. Holding SA	Mitglied des Verwaltungsrates
	Investors Marketing AG	Beirat
Marion Khüny	Erste Group Bank AG ¹	Mitglied des Aufsichtsrats
	Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ¹	Mitglied des Aufsichtsrats
	Multitude AG ¹	Mitglied des Aufsichtsrats
Ronald Trächsel	Alpiq Holding AG ¹	Mitglied des Verwaltungsrates
	Wyss Samen und Pflanzen AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Création Baumann Holding AG	Mitglied des Verwaltungsrates
Mitglieder der Geschäftsleitung		
Ewald Burgener CEO	Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG ²	Mitglied des Verwaltungsrates
	Entris Holding AG und Entris Banking AG ³	Präsident des Verwaltungsrates
Martin Vogler	Keine	–
Dr. Michael Eisenrauch	Entris Holding AG und Entris Banking AG ³	Mitglied des Verwaltungsrates
Serge Laville	Crédit Mutuel de la Vallée SA ²	Mitglied des Verwaltungsrates
	Entris Holding AG und Entris Banking AG ³	Mitglied des Verwaltungsrates
Dr. Marc Praxmarer	Keine	–
Christoph Wille	Viseca Payment Services AG ²	Mitglied des Verwaltungsrates

¹ Börsenkotiertes Unternehmen

² Mandat im Auftrag von Valiant

³ Mandat in Mehrheitsbeteiligung von Valiant

9 Vertretung der Geschlechter im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung

9.1 Grundlage

Gemäss Art. 734f OR sind, sofern nicht jedes Geschlecht mindestens zu 30 Prozent im Verwaltungsrat und zu 20 Prozent in der Geschäftsleitung vertreten ist, im Vergütungsbericht anzugeben:

1. die Gründe, weshalb die Geschlechter nicht wie vorgesehen vertreten sind; und
2. die Massnahmen zur Förderung des weniger stark vertretenen Geschlechts.

Die Pflicht zur Berichterstattung besteht für den Verwaltungsrat ab 2026 und für die Geschäftsleitung ab 2031. Valiant legt seit dem Vergütungsbericht 2022 Rechenschaft ab.

9.2 Erreichung der Geschlechterrichtwerte per 31.12.2024

Gremium	Total Personen	Anzahl Männer	Anzahl Frauen	Anteil des weniger stark vertretenen Geschlechts
Verwaltungsrat	8	5	3	37,5 Prozent
Geschäftsleitung	6	6	0	0 Prozent

9.3 Begründung und Massnahmen für die Geschäftsleitung

Im Berichtsjahr fanden keine Wechsel in der Geschäftsleitung statt. Somit ist die Vertretung der Geschlechter in diesem Gremium unverändert. Die ergriffenen Massnahmen zur Frauenförderung sind nachstehend erläutert.

Massnahmen zur Frauenförderung

Die Geschäftsleitung hat seit 2020 verschiedene Massnahmen eingeleitet, um den Frauenanteil in den Führungspositionen zu fördern und somit auch das Potenzial für weibliche Geschäftsleitungsmitglieder zu erhöhen. Es handelt sich insbesondere um untenstehende Massnahmen, die im Berichtsjahr weitergeführt wurden.

- Mentoringprogramm für Mitarbeiterinnen:
Nominierte Mitarbeiterinnen werden während rund eines Jahres von einem Geschäftsleitungsmitglied als Mentor begleitet und gefördert.
- Austausch mit Verwaltungsrätinnen für weibliche Führungs- und Fachkräfte:
Weibliche Führungs- und Fachkräfte konnten an drei Anlässen mit Verwaltungsrätinnen von Valiant teilnehmen, an welchen ein Erfahrungsaustausch und Themen der Frauenförderung im Zentrum standen.
- Internes Frauennetzwerk:
Valiant hat ein internes Frauennetzwerk aufgebaut. Im Rahmen dieses Valiant Frauennetzwerkes haben verschiedene Anlässe stattgefunden.
- Impulsreferate zu genderspezifischen Themen:
Im Berichtsjahr fanden fünf Impulsreferate statt, die allen Mitarbeitenden offenstanden.
- Mitgliedschaft im Netzwerk Business & Professional Women:
Valiant ist seit 2022 Mitglied des grössten Schweizer Verbands von Wirtschaftsfrauen.
- Zielsetzung für alle Führungskräfte:
Sämtliche Führungskräfte haben die Zielsetzung für das Geschäftsjahr 2024 erhalten, konkrete Schritte zur Erhöhung des Frauenanteils in Kundenberatungsfunktionen, Fach- und Linienführungspositionen zu unternehmen. Wenn eine dementsprechende Stelle bei einer Vakanz nicht durch eine Frau besetzt werden kann, muss dies durch die verantwortliche Führungskraft begründet werden.

Rekrutierung

In der Schlussauswahl (Shortlist) für die Rekrutierung von Mitgliedern der Geschäftsleitung muss mindestens eine Frau enthalten sein.

Reporting

Die Geschäftsleitung behandelt halbjährlich Auswertungen zum Thema Frauenförderung. Themenbereiche der Auswertungen sind: Anzahl Bewerbungen von Frauen und Selektionsentscheid sowie Fluktuation und Austrittsgründe von Frauen.

10 Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Valiant Holding AG, Luzern

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Valiant Holding AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in den als «geprüft» gekennzeichneten Tabellen 7.1, 7.2, 8.2, 8.4 und 8.5 auf den Seiten 96 bis 102 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im Vergütungsbericht (Seiten 96 bis 102) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und - sofern zutreffend - über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

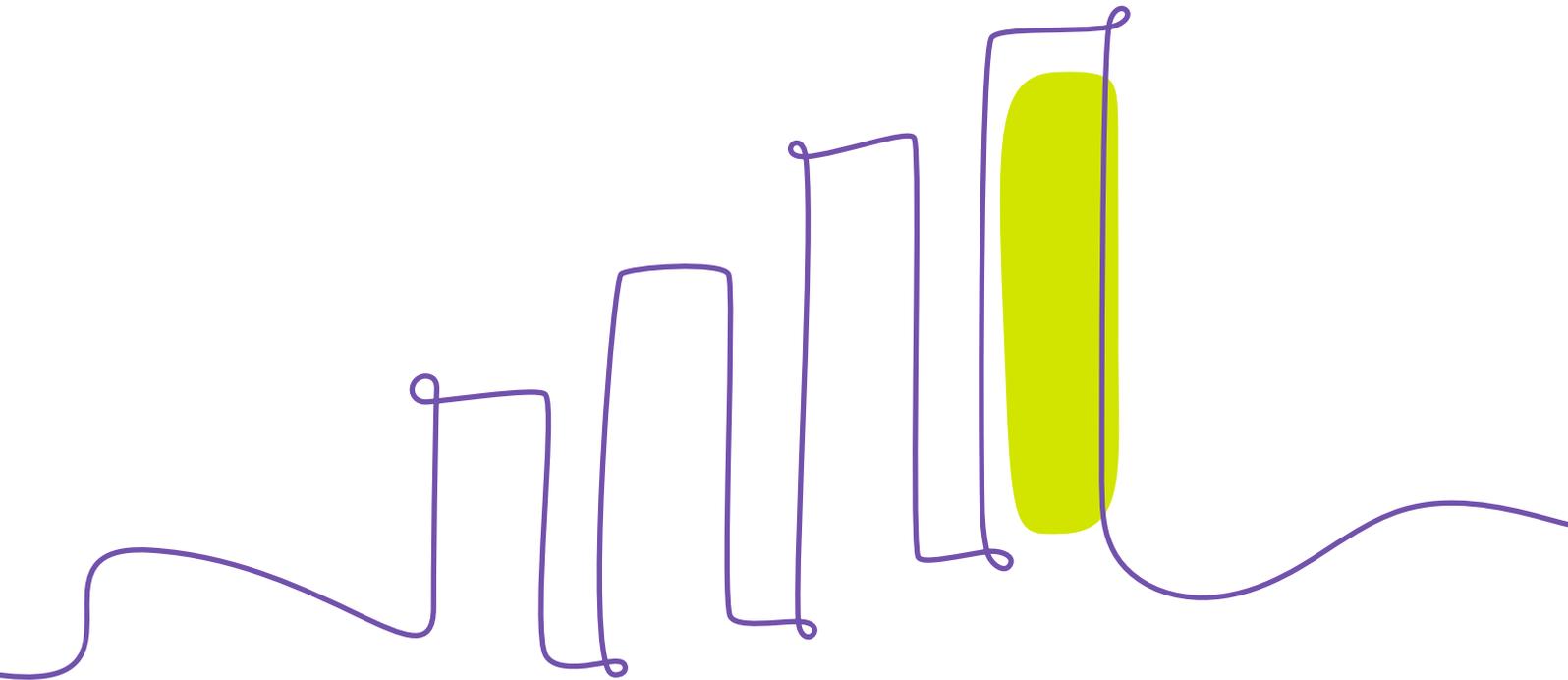
PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Romer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Dario Mazzucca
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 21. März 2025

Finanzbericht



Konzernrechnung

- 109 Konzernbilanz
- 110 Konzernerfolgsrechnung
- 111 Konzerngeldflussrechnung
- 112 Konzerneigenkapitalnachweis

Anhang zur Konzernrechnung

- 113 Firma, Rechtsform und Sitz
- 113 Grundsätze der Konzernrechnungslegung
- 122 Erläuterungen zum Risikomanagement
- 134 Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs
- 135 Erläuterungen zur Bewertung von Deckungen
- 136 Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting
- 137 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 137 Revisionsstelle
- 137 Weitere vom Gesetz verlangte Angaben
- 138 Informationen zur Bilanz
- 151 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft
- 152 Informationen zur Erfolgsrechnung

Revisionsbericht

- 155 Revisionsbericht Konzern

Offenlegung

- 160 Offenlegung der Eigenmittel und der Liquidität

Statutarische Jahresrechnung Valiant Holding AG

- 161 Bilanz
- 162 Erfolgsrechnung
- 163 Anhang zur Jahresrechnung
- 168 Antrag zur Gewinnverwendung

Revisionsbericht

- 169 Revisionsbericht Valiant Holding AG

Konzernrechnung

Konzernbilanz

Aktiven	Anhang	31.12.2024 in CHF 1 000	31.12.2023 in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000	Veränderung in %
Flüssige Mittel		4 159 411	4 726 647	-567 236	-12,0
Forderungen gegenüber Banken	11	54 389	60 629	-6 240	-10,3
Forderungen gegenüber Kunden	2	1 471 226	1 476 507	-5 281	-0,4
Hypothekarforderungen	2, 11	28 677 521	28 200 436	477 085	1,7
Handelsgeschäft	3	10 226	14 782	-4 556	-30,8
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	65 438	107 936	-42 498	-39,4
Finanzanlagen	5	2 270 541	1 089 305	1 181 236	108,4
Aktive Rechnungsabgrenzungen		46 555	40 094	6 461	16,1
Nicht konsolidierte Beteiligungen	6, 7, 37	260 052	244 967	15 085	6,2
Sachanlagen	8	80 002	86 529	-6 527	-7,5
Immaterielle Werte	9	0	0	0	n/a
Sonstige Aktiven	10	28 367	32 593	-4 226	-13,0
Total Aktiven		37 123 728	36 080 425	1 043 303	2,9
Total nachrangige Forderungen		0	0	0	n/a
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	0	n/a
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken		1 629 169	1 480 588	148 581	10,0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	12	22 165 850	22 024 257	141 593	0,6
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	5 953	22 463	-16 510	-73,5
Kassenobligationen		236 327	196 220	40 107	20,4
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	15	9 942 100	9 270 300	671 800	7,2
Passive Rechnungsabgrenzungen		210 615	171 531	39 084	22,8
Sonstige Passiven	10	235 891	311 666	-75 775	-24,3
Rückstellungen	16	20 411	27 887	-7 476	-26,8
Reserven für allgemeine Bankrisiken	16	155 786	109 786	46 000	41,9
Gesellschaftskapital	17	7 896	7 896	0	0,0
Kapitalreserve		592 555	592 582	-27	-0,0
Gewinnreserve		1 770 792	1 720 994	49 798	2,9
Eigene Kapitalanteile	21	0	0	0	n/a
Konzerngewinn		150 383	144 255	6 128	4,2
Total Eigenkapital		2 677 412	2 575 513	101 899	4,0
Total Passiven		37 123 728	36 080 425	1 043 303	2,9
Total nachrangige Verpflichtungen		0	0	0	n/a
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	0	n/a
Ausserbilanzgeschäfte	Anhang	31.12.2024 in CHF 1 000	31.12.2023 in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000	Veränderung in %
Eventualverpflichtungen	2, 28	135 044	144 137	-9 093	-6,3
Unwiderrufliche Zusagen	2	881 866	960 028	-78 162	-8,1
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2	66 717	61 164	5 553	9,1
Verpflichtungskredite	29	0	0	0	n/a

Konzernerfolgsrechnung

	Anhang	2024 in CHF 1 000	2023 in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000	Veränderung in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft					
Zins- und Diskontertrag	33	671 735	634 399	37 336	5,9
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft		0	0	0	n/a
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		15 655	5 162	10 493	203,3
Zinsaufwand		-278 520	-212 566	-65 954	31,0
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft		408 870	426 995	-18 125	-4,2
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	16	-12 930	-19 470	6 540	-33,6
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft		395 940	407 525	-11 585	-2,8
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft					
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		57 045	51 381	5 664	11,0
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		2 965	3 035	-70	-2,3
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		48 595	44 337	4 258	9,6
Kommissionsaufwand		-15 654	-14 879	-775	5,2
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		92 951	83 874	9 077	10,8
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	32	50 452	40 274	10 178	25,3
Übriger ordentlicher Erfolg					
Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen		31	54	-23	-42,6
Beteiligungsertrag		10 577	12 396	-1 819	-14,7
davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen		7 743	9 581	-1 838	-19,2
davon aus übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen		2 834	2 815	19	0,7
Liegenschaftenerfolg		1 376	1 281	95	7,4
Anderer ordentlicher Ertrag		619	775	-156	-20,1
Anderer ordentlicher Aufwand		-270	-386	116	-30,1
Übriger ordentlicher Erfolg		12 333	14 120	-1 787	-12,7
Geschäftsertrag		551 676	545 793	5 883	1,1
Geschäftsaufwand					
Personalaufwand	34	-161 551	-162 867	1 316	-0,8
Sachaufwand	35	-138 452	-127 319	-11 133	8,7
Geschäftsaufwand		-300 003	-290 186	-9 817	3,4
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		-19 845	-23 802	3 957	-16,6
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		1 546	449	1 097	244,3
Geschäftserfolg		233 374	232 254	1 120	0,5
Konzerngewinn					
Ausserordentlicher Ertrag	36	671	2 304	-1 633	-70,9
Ausserordentlicher Aufwand	36	-6	-6	0	0,0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken		-46 000	-50 000	4 000	-8,0
Steuern	39	-37 656	-40 297	2 641	-6,6
Konzerngewinn		150 383	144 255	6 128	4,2

Konzerngeldflussrechnung

	2024 Geldzufluss in CHF 1 000	2024 Geldabfluss in CHF 1 000	2024 Saldo +/- in CHF 1 000	2023 Geldzufluss in CHF 1 000	2023 Geldabfluss in CHF 1 000	2023 Saldo +/- in CHF 1 000
Konzerngewinn	150 383			144 255		
Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken	46 000			50 000		
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	19 845			23 802		
Wertanpassungen aufgrund Equity-Beteiligungen		1 764			3 601	
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	573	4 747		433	7 955	
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste	33 620	18 964		46 188	24 990	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		6 461			13 680	
Passive Rechnungsabgrenzungen	39 084			30 002		
Dividende Vorjahr		86 859			78 962	
Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	289 505	118 795	+ 170 710	294 680	129 188	+ 165 492
Veränderung Eigene Beteiligungstitel		27			14	
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen	0	27	-27	0	14	-14
Nicht konsolidierte Beteiligungen		13 321			250	
Liegenschaften	109	1 290		384	2 532	
Übrige Sachanlagen	31	10 298		104	11 301	
Immaterielle Werte		1 868			1 775	
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten	140	26 777	-26 637	488	15 858	-15 370
Forderungen gegenüber Kunden		5 817		54 527		
Hypothekarforderungen		489 282			1 063 520	
Zweckkonforme Verwendung von Einzelwertberichtigungen		2 263			12 256	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	141 593				449 628	
Kassenobligationen	40 107			118 446		
Geldfluss aus Kundengeschäft	181 700	497 362	-315 662	172 973	1 525 404	-1 352 431
Handelsgeschäft	4 556			2 760		
Finanzanlagen		1 181 236		197 929		
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	671 800			922 600		
Geldfluss aus Kapitalmarktgeschäft	676 356	1 181 236	-504 880	1 123 289	0	+ 1 123 289
Forderungen gegenüber Banken	6 240				11 524	
Verpflichtungen gegenüber Banken	148 581				273 527	
Geldfluss aus Interbankgeschäft	154 821	0	+ 154 821	0	285 051	-285 051
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	42 498			157 332		
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		16 510			2 906	
Sonstige Aktiven	4 226				17 610	
Sonstige Passiven		75 775			99 519	
Geldfluss aus übrigen Bilanzpositionen	46 724	92 285	-45 561	157 332	120 035	+ 37 297
Geldfluss aus dem Bankgeschäft	1 059 601	1 770 883	-711 282	1 453 594	1 930 490	-476 896
Total Mittelherkunft (+)/Mittelverwendung (-)	1 349 246	1 916 482	-567 236	1 748 762	2 075 550	-326 788

	Bestand 31.12.2024 in CHF 1 000	Bestand 31.12.2023 in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000	Bestand 31.12.2023 in CHF 1 000	Bestand 31.12.2022 in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000
Veränderung der liquiden Mittel						
Flüssige Mittel	4 159 411	4 726 647	-567 236	4 726 647	5 053 435	-326 788
Total liquide Mittel	4 159 411	4 726 647	-567 236	4 726 647	5 053 435	-326 788

Konzerneigenkapitalnachweis

	Gesell- schafts- kapital in CHF 1 000	Kapital- reserve in CHF 1 000	Gewinn- reserve in CHF 1 000	Reserven für allgemeine Bankrisiken in CHF 1 000	Eigene Kapital- anteile in CHF 1 000	Konzern- gewinn in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	7 896	592 582	1 720 994	109 786		144 255	2 575 513
Gewinnverwendung aus dem Vorjahr			57 396			-57 396	0
Erwerb eigener Kapitalanteile					-3 114		-3 114
Veräusserung eigener Kapitalanteile					3 033		3 033
Gewinn (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapitalanteile		-81			81		0
Dividenden und andere Ausschüttungen		54				-86 859	-86 805
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken				46 000			46 000
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven			-7 598				-7 598
Konzerngewinn						150 383	150 383
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	7 896	592 555	1 770 792	155 786	0	150 383	2 677 412

Anhang zur Konzernrechnung

Firma, Rechtsform und Sitz

Die Valiant Holding AG ist eine Beteiligungsgesellschaft im Finanzbereich mit Sitz in Luzern. Ihre Hauptbeteiligung ist die überregional tätige 100-Prozent-Tochtergesellschaft Valiant Bank AG.

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen der Valiant Holding AG und den Vorgaben des Konzerns (nachfolgend für beide Begriffe: «Valiant»).

Aufgrund der Kotierung der Aktien von Valiant an der SIX Swiss Exchange AG sind ausserdem die Vorgaben von SIX Exchange Regulation AG bezüglich Rechnungslegung zu beachten.

Grundsätze zur Konsolidierung

Valiant erstellt einen Konzernabschluss. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Valiant nach dem True-and-Fair-View-Prinzip vermittelt wird.

Der Konsolidierungskreis geht aus der Zusammenstellung in Tabelle 7 hervor. Die Konzernrechnung umfasst alle Unternehmen, welche Valiant im Sinne von Art. 34 Abs. 3 BankV kontrolliert. Beteiligungen an Unternehmen, die für die finanzielle Berichterstattung oder die Risikolage unwesentlich sind, oder Beteiligungen, die zwar wesentlich sind, aber ohne strategische Bedeutung übernommen wurden und innert zwölf Monaten wieder veräussert oder liquidiert werden, werden nicht konsolidiert. Die nicht konsolidierten Beteiligungen, inklusive Begründungen, gehen ebenfalls aus der Zusammenstellung in Tabelle 7 hervor.

Wesentliche Unternehmen, über die ein bedeutender Einfluss ausgeübt werden kann, ohne dass eine Kontrolle vorliegt, werden nach der Equity-Methode bewertet. Ein bedeutender Einfluss wird namentlich bei einer Beteiligung ab 20 Prozent am stimmberechtigten Kapital angenommen.

Die für die Konsolidierung verwendeten Abschlüsse von Gruppengesellschaften entsprechen den einheitlichen Grundsätzen des Konzerns. Konzerninterne Aktiven, Passiven und Ausserbilanzgeschäfte sowie Aufwände und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert, ebenso der jeweils darauf erzielte interne Erfolg.

Sämtliche konsolidierten Unternehmen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode (Purchase-Methode). Der Anteil der Minderheitsaktionärinnen und -aktionäre am Kapital sowie am Konzerngewinn wird nach der Einheitstheorie unter dem Eigenkapital beziehungsweise in der Erfolgsrechnung gesondert ausgewiesen.

Allgemeine Grundsätze

Sämtliche Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden einzeln bewertet. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Erfassung und Bilanzierung

Die bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäfte werden grundsätzlich am Abschluss-tag in den Büchern erfasst und gemäss den aufgeführten Grundsätzen bewertet. Die abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassengeschäfte werden nach dem Abschlusstagprinzip verbucht. Devisentermingeschäfte werden nach dem Erfüllungstagprinzip erfasst. Diese Geschäfte werden zwischen dem Abschluss- und dem Erfüllungstag zu Wiederbeschaffungswerten unter den positiven respektive negativen Wiederbeschaffungswerten derivativer Finanzinstrumente ausgewiesen. Die Bilanzierung von Emissionen von Anleihen und Pfandbriefdarlehen erfolgen nach dem Erfüllungstagprinzip.

Fremdwährungsumrechnung

Fremdwährungspositionen werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen bewertet. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Die Fremdwährungspositionen wurden per Bilanzstichtag zu folgenden Kursen bewertet:

	31.12.2024	Vorjahr
USD	0.9063	0.8416
EUR	0.9384	0.9297
GBP	1.1350	1.0730

Sämtliche Gesellschaften des Valiant Konzerns rapportieren in Schweizer Franken.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen. Bei Veränderungen der Ausschöpfung von Kreditlimiten mit entsprechender Wertberichtigung oder Rückstellung je nach Ausschöpfung werden Verschiebungen zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken erfolgsneutral vorgenommen.

Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Für nicht gefährdete Forderungen werden auf den Positionen Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Für die Bilanzpositionen Forderungen gegenüber Banken und Finanzanlagen (Schuldtitel mit Haltung bis zur Endfälligkeit) werden aufgrund der hohen Bonitätsanforderungen und der relativ tiefen Bestände keine Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.

Die Schätzung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken basiert auf einem 13-stufigen Kundenratingsystem. Kundinnen und Kunden der Ratingstufe 13 sind identisch mit den gefährdeten Forderungen. Für Engagements mit erhöhten Risiken (Kundenrating 9 bis 12) werden auf den Blankoanteilen Einzelwertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Alle Engagements werden zusätzlich je nach Deckungsart verschiedenen Subportfolien zugeordnet. Für diese werden die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken mittels eines Loss-Rate-Ansatzes ermittelt. Sowohl die Schätzung der Wertberichtigungsquoten auf den Blankoanteilen auf den Forderungen mit erhöhten Risiken als auch die Festlegung der Loss Rates auf den Subportfolien basieren auf Expertenmeinung.

Der Bestand an Einzelwertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken für Engagements mit erhöhten Risiken ist vollständig gebildet. Die mittels Loss Rate ermittelten Wertberichtigungen für alle Engagements werden dynamisch über fünf Jahre, bis Ende 2025, geäuft. Die noch zu bildenden Wertberichtigungen werden quartalsweise bestimmt und die Bildung linear auf die Restlaufzeit der fünfjährigen Aufbauphase verteilt. Die Verbuchung über die fünfjährige Aufbauphase erfolgt erfolgsneutral zulasten der Gewinnreserven.

Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken können verwendet werden, sofern das Erfolgskonto «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» 5 Prozent des Brutto-Erfolgs aus dem Zinsengeschäft übersteigt. Eine dadurch entstehende Unterdeckung muss innerhalb von maximal fünf Jahren durch die erneute Bildung beseitigt werden.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäfts werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Als Fair Value kann entweder der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelter Preis eingesetzt werden.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne beziehungsweise Kursverluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreibt Valiant der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Handelsgeschäfte Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Konzerns erfolgt zum Fair Value.

Valiant beziehungsweise die Valiant Bank AG kann positive und negative Wiederbeschaffungswerte gegenüber der gleichen Gegenpartei im Rahmen von rechtlich durchsetzbaren Nettingvereinbarungen verrechnen.

Bei Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten, welche zu Handelszwecken eingegangen werden, werden der realisierte und der unrealisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Absicherungsgeschäfte Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Konzerns erfolgt zum Fair Value.

Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von Makro-Hedges im Zinsengeschäft wird der Saldo je nach eingesetztem Instrument entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst.

Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der Accrual-Methode ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» beziehungsweise «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual-Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäfts werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäfts abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandelt Valiant im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios beziehungsweise Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual-Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäfts abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Strukturierte Produkte werden grundsätzlich zum Niederstwertprinzip bewertet. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Eigene physische Edelmetallbestände, die zur Deckung von Verpflichtungen aus Edelmetallkonten dienen, werden zum Fair Value bewertet und bilanziert, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» beziehungsweise «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Die nicht konsolidierten Beteiligungen gehen aus der Zusammenstellung der Tabelle 7 hervor.

Als Beteiligungen gelten die im Eigentum der Gruppengesellschaften befindlichen Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig vom stimmberechtigten Anteil. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Wesentliche Unternehmen, über die ein bedeutender Einfluss ausgeübt werden kann, ohne dass eine Kontrolle vorliegt, werden nach der Equity-Methode bewertet. Ein bedeutender Einfluss wird namentlich bei einer Beteiligung ab 20 Prozent am stimmberechtigten Kapital angenommen.

Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Markt- oder Nutzwert haben und während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können.

Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Abschreibungsdauer
Bankgebäude und andere Liegenschaften	max. 50 Jahre
Innenausbau und technische Anlagen in eigenen Liegenschaften	max. 15 Jahre
Einbauten in gemieteten Liegenschaften	Mietvertragsdauer, max. 15 Jahre
Betriebseinrichtungen	max. 10 Jahre
Mobiliar	max. 4 Jahre
Informatik, Hardware	max. 4 Jahre
Software und Umsysteme	max. 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für den Konzern messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Im Falle einer Akquisition von Geschäftsteilen und Unternehmen werden die übernommenen Aktiven und Passiven zu ihrem aktuellen Wert bewertet. Wenn im Rahmen dieses Bewertungsprozesses die Kosten der Akquisition höher sind als die Nettoaktiven, gilt die Differenz als Goodwill, der in der Position «Immaterielle Werte» aktiviert wird. Für Mittelabflüsse, welche im Zusammenhang mit der Kontrollübernahme zu erwarten sind, werden Verpflichtungen (Position «Sonstige Passiven») erfasst. Sie sind entsprechend dem Mittelabfluss zweckkonform aufzulösen. Ein allfällig übrig bleibender Badwill, der einem effektiv günstigen Erwerb entspricht (echter «Lucky Buy»), wird sofort über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» vereinnahmt.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

Kategorie	Abschreibungsdauer
Goodwill	max. 5 Jahre
Übrige	max. 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommisionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt.

Eigene Schuldtitel

Eigene Anleihe- und Kassenobligationen werden mit den entsprechenden unter den Passiven ausgewiesenen Posten verrechnet. Zinserträge auf eigenen Anleihe- und Kassenobligationen werden erfolgsneutral mit dem Zinsaufwand verrechnet.

Leasinggeschäfte

Im Rahmen eines operativen Leasings von der Bank genutzte Objekte werden nicht aktiviert. Die Leasingaufwände werden der Position «Sachaufwand» belastet.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen. Frei gewordene Rückstellungen werden jeweils erfolgswirksam aufgelöst.

Die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken erfolgt nach der gleichen Methodik wie die Bildung der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken.

Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf den Konzern sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Gruppengesellschaften angeschlossen sind.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden. Ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen (inklusive Arbeitgeberbeitragsreserven) wird aktiviert.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

Steuern

Laufende Steuern Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Steuern Die Buchwerte, die von den steuerrechtlich massgebenden Werten abweichen (Bewertungsdifferenzen), werden systematisch ermittelt. Darauf werden latente Steuereffekte berücksichtigt und in der Position «Rückstellungen» verbucht. Die jährliche Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Der latente Ertragssteuereffekt beziehungsweise die jeweilige Veränderung gegenüber dem Vorjahr wird über die Position «Steuern» verbucht.

Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen sowie auf steuerlichen Verlustvorträgen können unter der Position «Sonstige Aktiven» bilanziert werden. Allfällige nicht aktivierte Steueransprüche werden im Anhang unter den Eventualforderungen offengelegt.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken werden auf einem besonderen Konto ausgeschieden und als Eigenkapital angerechnet. Sie können zweckbestimmte Komponenten enthalten. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind grundsätzlich versteuert. Für zweckgebundene, nicht versteuerte Reserven für allgemeine Bankrisiken werden Rückstellungen für latente Steuern gebildet.

Transaktionen mit Beteiligten

Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte werden zum Fair Value erfasst.

Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen von Valiant werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile von Valiant wird im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile von Valiant erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert. Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile von Valiant wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Kapitalreserve» gutgeschrieben beziehungsweise belastet. Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen von Valiant wird ebenfalls in der Position «Kapitalreserve» verbucht.

Eigenkapitaltransaktionskosten

Eigenkapitaltransaktionskosten werden, soweit sie in einer Beschaffung (Kapitalerhöhung, Verkauf eigener Kapitalanteile) oder Rückzahlung (Kapitalherabsetzung, Kauf eigener Kapitalanteile) von Eigenkapital resultieren, nach Abzug der damit zusammenhängenden Ertragssteuern als Reduktion der Position «Kapitalreserve» erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Treuhandgeschäfte Treuhandgeschäfte umfassen Anlagen, Kredite (inklusive Hypothekarkredite an Privatpersonen), Beteiligungen und die im Rahmen des Securities Lending und Borrowing gemachten Transaktionen, welche die Bank im eigenen Namen, jedoch auf Grund eines schriftlichen Auftrags ausschliesslich für Rechnung und Gefahr des Kunden tätigt oder gewährt. Der Auftraggeber trägt das Währungs-, Transfer-, Kurs- und Delkredererisiko, ihm kommt der volle Ertrag des Geschäfts zu. Die Bank bezieht nur eine Kommission. Erteilte Kreditlimiten, die durch die Valiant Bank AG jederzeit gekündigt werden können, werden als unwiderrufliche Zusagen erfasst. Ab der Ausstellung der Übertragungsurkunde an den Investor wird die unwiderrufliche Zusage aufgehoben.

Änderung der Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Es gab keine wesentlichen Änderungen in den Grundsätzen der Konzernrechnungslegung oder allfällige Fehlerkorrekturen mit Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Erläuterungen zum Risikomanagement

Risikopolitik/Risikogovernance

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement. Er legt die Risikopolitik fest und regelt darin die Risikostrategie, -identifikation, -messung und -überwachung sowie die Verantwortlichkeiten von Geschäftsleitung, Risikokontrolle, Compliance und interner Revision. Zudem genehmigt er strategische Limiten zur Festlegung der maximalen Risikotoleranz sowie mit der Risikotoleranz abgestimmte Limiten für einzelne Risiken innerhalb der verschiedenen Risikokategorien. Die Risikotragfähigkeitslimite sieht vor, dass die Anforderungen an die gesetzlich erforderlichen Eigenmittel auch nach Eintreten von durch den Verwaltungsrat vorgegebenen Stressszenarien eingehalten werden. Bei den Stressszenarien werden durch die Simulation wesentlicher makroökonomischer Verschlechterungen insbesondere die Ausfallrisiken, Zinsänderungsrisiken sowie die Refinanzierungs- und Liquiditätsrisiken gestresst. Der Verwaltungsrat wird jährlich in regelmässiger Periodizität über sämtliche relevante Risiken und deren Entwicklung informiert.

Neben quantitativen Vorgaben zur Risikobereitschaft und Risikotoleranz hat der Verwaltungsrat folgende qualitativen Richtlinien für die Risikopolitik festgelegt:

- Valiant geht bewusst Risiken ein, die einen risikoadjustierten Mehrwert für die Bank generieren und zur Erreichung der Geschäftsziele beitragen.
- Valiant strebt für sämtliche Geschäfte ein ausgewogenes Verhältnis von Risiko und Rendite an.
- Bewusst eingegangene Risiken müssen entsprechend gemessen, limitiert, überwacht und rapportiert werden. Die Nettorisiken müssen im Rahmen der definierten Risikotoleranz liegen.
- Es gilt der Grundsatz der Risikoverteilung. Wo dieser nicht realisierbar ist, sind die mit den Geschäften untrennbar verbundenen, erkennbaren Risiken zu minimieren.
- Valiant fördert eine auf verantwortungsvolles Handeln ausgerichtete Risikokultur. Es ist die Aufgabe jedes Mitarbeitenden, insbesondere der Vorgesetzten aller Stufen, die in ihrem Geschäftsbereich vorhandenen Risiken zu (er)kennen und das Risikoverständnis zu fördern.
- Valiant trifft angemessene Risikominderungsmaßnahmen (zum Beispiel umfassendes Weisungswesen, Deckungs- und Qualitätsanforderungen, Absicherungen, Limitierungen, Optimierung der Prozesse, Vieraugenprinzip, Schlüsselkontrollen, unabhängige Kontrollinstanzen, wie Legal und Compliance sowie Risikokontrolle, Business Continuity Management, Versicherungen, Schulungen), damit sich Valiant innerhalb der Risikotoleranz des Verwaltungsrates sowie der regulatorischen Vorgaben bewegt.
- Der Verhaltenskodex von Valiant legt die Grundsätze fest, wie die Werte im Geschäftsalltag gelebt werden sollen.

Die Einhaltung der Vorgaben der Risikopolitik wird dem Verwaltungsrat periodisch durch die Risikokontrolle rapportiert. Der Bericht der Risikokontrolle beinhaltet sowohl die Überprüfung der Einhaltung sämtlicher quantitativer Limiten als auch eine qualitative Einschätzung zu den Gesamt- und Einzelrisiken. Letztere basieren vorausschauend auf dem makroökonomischen Umfeld zum Zeitpunkt der Publikation.

Die Risikopolitik wird durch den Verwaltungsrat periodisch auf deren Angemessenheit hin überprüft und gegebenenfalls angepasst. Zudem bildet sie den Rahmen für sämtliche risikorelevanten Aspekte im Weisungswesen.

Prüfungs- und Risikoausschuss

Der Prüfungs- und Risikoausschuss bereitet die Entscheidungsgrundlagen bezüglich Risikopolitik für den Verwaltungsrat vor. Er beurteilt mindestens vierteljährlich die Risikolage sowie die Einhaltung der Vorgaben der Risikopolitik und orientiert den Verwaltungsrat über die Entwicklung der Risikolage, über allfällige Änderungen der Rahmenbedingungen sowie über getroffene Massnahmen. Weiter beurteilt der Prüfungs- und Risikoausschuss die Berichte der externen Revisionsstelle und der internen Revision sowie das interne Kontrollsystem (IKS).

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist für die Umsetzung der Risikopolitik zuständig. Dies umfasst im Wesentlichen die Schaffung einer angemessenen Organisationsstruktur, ein umfassendes Weisungswesen, die Entwicklung geeigneter Prozesse für die Identifikation, Messung, Beurteilung, Steuerung und Überwachung der eingegangenen Risiken sowie die Einrichtung, Aufrechterhaltung und Überprüfung der Angemessenheit der internen Kontrolle.

Risikokontrolle

Die Risikokontrolle nimmt eine von den zentralen Geschäftsprozessen unabhängige Risikofunktion unter der Leitung des Chief Risk Officer (CRO) wahr. Sie analysiert die Umsetzung und Einhaltung der Vorgaben der Risikopolitik, beurteilt sämtliche Risiken (Risikotragfähigkeit als auch Einzelrisiken) und ist für das vierteljährliche Reporting an die Geschäftsleitung und den Prüfungs- und Risikoausschuss sowie das halbjährliche Reporting an den Verwaltungsrat zuständig. Weiter ist die Risikokontrolle für die Konzeption und die Weiterentwicklung des IKS und dessen Anpassung bei wesentlichen Prozessänderungen und/oder neuen Produkten verantwortlich. Dies umfasst die fortlaufende Beurteilung der Effektivität der Techniken zur Risikoerfassung und Risikoreduktion. Der CRO ist direkt dem CEO unterstellt und verfügt über ein uneingeschränktes Auskunfts-, Zugangs- und Einsichtsrecht. Der CRO kann jederzeit und ad hoc Themen dem Prüfungs- und Risikoausschuss oder dem Verwaltungsrat zur Behandlung vorlegen.

Compliance

Compliance ist eine von den Geschäftsprozessen unabhängige Funktion beziehungsweise Abteilung unter der Leitung des Leiters Legal und Compliance, welcher direkt dem CEO unterstellt ist. Compliance ist dafür besorgt, organisatorische Vorkehrungen zu treffen, um systematisch die Einhaltung von internen und externen Normen sowie von gesetzlichen Vorschriften sicherzustellen. In Ausübung ihrer Funktion verfügt Compliance über ein uneingeschränktes Auskunfts-, Zugangs- und Einsichtsrecht. Zudem berät und unterstützt Compliance die Bankführung bei ungewöhnlichen oder komplexen Fällen und untersucht allfällige Verletzungen der massgebenden Regulatorien. Der Leiter Legal und Compliance berichtet periodisch über die aktuellen rechtlichen Themen, die Compliance-Risiken und über die Erkenntnisse aus der Compliance-Tätigkeit an den Prüfungs- und Risikoausschuss und an den Verwaltungsrat. Ebenso kann er jederzeit und ad hoc Themen dem Prüfungs- und Risikoausschuss oder dem Verwaltungsrat zur Behandlung vorlegen.

Interne Revision

Die interne Revision ist dem Verwaltungsrat unterstellt, welcher jährlich die risikoorientierte Jahresplanung genehmigt sowie den Tätigkeitsbericht zur Kenntnis nimmt. Der Prüfungs- und Risikoausschuss ist für die Führung der internen Revision zuständig. Die interne Revision prüft und beurteilt das interne Kontrollsystem regelmässig. Dies umfasst die Beurteilung der Risiken sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit der Kontrollen (Design und Operational Effectiveness). Die Prüfberichte der internen Revision werden im Prüfungs- und Risikoausschuss behandelt.

Umgang mit den Risiken

Das Risikomanagement gehört zu den permanenten Kernaufgaben der Bank und bezweckt die umfassende und systematische Steuerung sämtlicher Risiken im Rahmen der vom Verwaltungsrat definierten Risikotoleranz. Es umfasst die Identifikation, Messung, Beurteilung, Steuerung und Berichterstattung über einzelne wie auch über aggregierte Risiken.

Ausfallrisiken

Valiant ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit vorwiegend den Ausfallrisiken aus Kundenausleihungen ausgesetzt. Diese umfassen die Gefahr eines Verlusts, weil Schuldner teilweise oder vollständig ihren Verpflichtungen nicht nachkommen und/oder Deckungen, wie Sachwerte und Wertpapiere an Wert verlieren. Sie bestehen sowohl bei Kundenausleihungen, Eventualverpflichtungen, unwiderruflichen Zusagen als auch bei anderen gegenparteienbezogenen Geschäften (zum Beispiel Interbankgeschäfte, Finanzanlagen, Derivate).

Kundenausleihungen Valiant gewährt ausschliesslich Kredite an Kundinnen und Kunden, welche über die Kapazität zur Rückzahlung der Kredite verfügen. Die Kundinnen und Kunden müssen sowohl kreditfähig als auch kreditwürdig sein. Wesentliche Aspekte bilden daher die Integrität der Kundin oder des Kunden, die Kenntnis des Kreditzwecks, die Plausibilität und die Verhältnismässigkeit der einzelnen Kreditgeschäfte.

Die Haupttätigkeit von Valiant umfasst Immobilienfinanzierungen an private Kundinnen und Kunden, Selbstständigerwerbende, Kleinunternehmen und mittelgrosse Unternehmen. Daneben werden auch Kredite zur Bereitstellung von Betriebsmitteln und weitere Basisdienstleistungen für Unternehmen angeboten. Ungedeckte Kredite werden ausschliesslich an solvente Unternehmen und an öffentlich-rechtliche Körperschaften vergeben. Konsumkredite oder Blankokredite an Privatpersonen werden nur in Ausnahmefällen gewährt.

Valiant betreibt das Kreditgeschäft primär in den Kantonen, in denen sie mit Geschäftsstellen präsent ist. In begrenztem Umfang werden auch Ausleihungen in anderen Kantonen angeboten. Diese können sowohl direkt durch die Geschäftsstellen als auch durch Kooperationspartner vermittelt oder vergeben werden.

Die Ausfallrisiken werden im Rahmen der Kapitalplanung für mehrere durch den Verwaltungsrat zu bewilligende Szenarien simuliert und müssen innerhalb der Risikotragfähigkeitslimiten des Verwaltungsrates liegen.

Risikominderungsmassnahmen Valiant verfügt in ihrem Kerngeschäft über eine angemessene Aufbau- und Ablauforganisation sowie ein umfassendes Weisungswesen, um die Ausfallrisiken sowohl auf Einzelgeschäfts- als auch auf Portfolioebene zu überwachen. Die Verantwortung für das Management der Kreditgeschäfte auf Einzelgeschäftsebene liegt beim Credit Office, welches unabhängig von den Vertriebsorganisationen für die Kreditanalyse, die Kreditüberwachung, die Kreditabwicklung und die Kreditrestrukturierungen zuständig ist. Mit der Abteilung Kreditrestrukturierungen besteht ein Kompetenzzentrum, das auf Umstrukturierungen und Verwertungen spezialisiert ist und überfällige, gefährdete oder notleidende Kredite betreut. Die Überwachung der Ausfallrisiken auf Portfolioebene erfolgt durch die Abteilung Kreditrisikomanagement, welche dem CRO unterstellt ist.

Die Ausfallrisiken werden über die Risikoverteilung, die Qualitätsanforderungen und die maximalen Belehnungssätze der Sicherheiten (Deckungsmargen) begrenzt. Grundpfändlich gedeckte Kredite sind in Abhängigkeit der Objektart, der Belehnungshöhe und des Verwendungszwecks zu amortisieren. Für die Kreditbewilligung, bei der die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, bestehen risikoorientierte Kreditbewilligungskompetenzen. Die oberste Kreditbewilligungskompetenz hat der Verwaltungsrat an die Kreditkommission delegiert. Diese setzt sich aus Vertretern der Geschäftsleitung und der Vertriebsorganisation sowie aus Fachpersonen des Credit Office zusammen. Kompetenzen für Kredite mit tieferem Risiko sind an Einzelkompetenztragende innerhalb der Vertriebsorganisationen sowie dem Credit Office delegiert.

Exception-to-Policy-Ausleihungen werden im Rahmen der ordentlichen Prozesse besonders begleitet, überwacht und rapportiert. Als Exception-to-Policy gelten Kredite mit Grundpfanddeckung, bei denen mindestens eines der Kriterien (Belehnungshöhe, Tragbarkeit, Mindestamortisation) ausserhalb der bankinternen Vorgaben liegt. Die Kundennähe und -kenntnis unterstützen die Überwachung der Kreditengagements. Je nach Art und Höhe des Kredits beziehungsweise dessen Besicherung kommt ein risikoorientiertes Überprüfungsverfahren zum Einsatz. Dabei wird die Schuldnerbonität beurteilt und die Werthaltigkeit allfälliger Sicherheiten überprüft. Zudem werden kunden- und sicherheitenbezogene, bonitätsrelevante Ereignisse zeitnah und aktiv überwacht. Bei Bedarf werden Neubeurteilungen des Kreditengagements vorgenommen.

Die Überwachung der Kreditrisiken auf Portfolioebene erfolgt zudem mittels Frühwarnindikatoren sowie mittels Bewertungsüberprüfungen und Stresstests. Die Analyse der Portfoliostruktur umfasst die Verteilung des Portfolios nach einer Vielzahl von Strukturmerkmalen (unter anderen Kreditart, Gegenpartearating, Branche, Besicherung, geografische Merkmale, Wertberichtigungen, Exception-to-Policy-Ausleihungen).

Gegenparteirisiken Gegenparteirisiken werden vor allem im Rahmen der Liquiditätshaltung (primär liquide Mittel sowie qualitativ hochwertige liquide Aktiva im Sinne der Liquiditätsvorschriften) eingegangen. Die Qualitätsanforderungen für die Festlegung der einzelnen Limiten basieren vorwiegend auf Einstufungen anerkannter Ratingagenturen. Die Höhe der Limiten wird periodisch überprüft und wo nötig den veränderten Bedingungen angepasst. Die Vergabe von Limiten wird durch das Asset Liability Committee (ALCO) bewilligt. Die Einhaltung der Limiten wird laufend überwacht und rapportiert.

OTC-Derivate werden ausschliesslich mit ausgewählten Gegenparteien abgeschlossen. Mit diesen wird ein standardisierter Rahmenvertrag (inklusive Besicherungsanhang) abgeschlossen, welcher eine Glattstellungs- und Verrechnungsvereinbarung bei Insolvenz/Konkurs der Gegenpartei enthält (Close-out-Netting). Die Besicherungsanhänge enthalten grundsätzlich die beidseitige Verpflichtung zum Austausch von Sicherheiten zur Deckung von Variation Margins.

Sicherheiten in Form von Bankgarantien müssen die internen Qualitätsanforderungen erfüllen. Die Entwicklung von Ratings der Gegenparteien sowie von Sicherheiten werden aktiv überwacht und lösen bei Ratingverschlechterungen oder signifikanten Wertebussen von Sicherheiten entsprechende Massnahmen aus. Wrong-way-Risiken (Zusammenspiel der Bonität einer Gegenpartei und des Werts der von ihr hinterlegten und mit ihr verflochtenen Instrumente) sind aufgrund des Geschäftsmodells von untergeordneter Bedeutung. Eine potenzielle Ratingverschlechterung von Valiant hat keine wesentlichen, zusätzlich zu liefernden Margen/Sicherheiten an Banken zur Folge. Ausgenommen hiervon sind besicherte Kapitalmarktfinanzierungen (Covered Bonds, Pfandbriefe), bei welchen die Deckungsanforderungen ratingbasiert schwanken können. Konzentrationsrisiken im Zusammenhang mit erhaltenen Sicherheiten werden überwacht.

Länderrisiken Ein Länderrisiko entsteht, wenn länderspezifische, politische oder wirtschaftliche Bedingungen den Wert eines Auslandengagements beeinflussen. Länderrisiken sind aufgrund der Geschäftstätigkeit für Valiant von untergeordneter Bedeutung. Sie treten praktisch ausschliesslich bei den Gegenparteirisiken (Banken, Finanzanlagen) auf und werden bei der Messung, Limitierung und Überwachung der Gegenparteirisiken dementsprechend berücksichtigt.

Marktrisiken

Zinsänderungsrisiken Das Zinsengeschäft stellt die wichtigste Ertragsquelle für Valiant dar. Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft wird dabei durch Veränderungen der Marktzinssätze wesentlich beeinflusst. Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte der Bank sind Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Diese sind in der unterschiedlichen Zinsbindung von Aktiven, Passiven und derivativen Finanzinstrumenten begründet. Der Verwaltungsrat hat daher aufgrund von Sensitivitäts- und Ertragsüberlegungen Risikolimiten für das Asset Liability Management (ALM) festgelegt.

Das ALCO ist unter der Leitung des CFO für die Messung und Überwachung der Zinsänderungsrisiken verantwortlich. Sämtliche relevanten Daten werden mindestens monatlich gemessen, um die Einhaltung der Zinsrisikolimiten sicherzustellen.

Im ALM-Reporting werden die Ergebnisse der wichtigsten Analysen – wie die Sensitivität des Eigenkapitals und der Einkommenseffekt bei Zinsänderungen, die Duration der Aktiven und Passiven, die Entwicklung der variablen und festen Bilanzpositionen (Zinsbindungsgaps), der Zinsensaldo und die Zinsmarge, die Value-at-Risk-Analysen sowie die Beanspruchung der Limiten ausgewiesen. Basis der Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken bildet die Zinsbindungsbilanz. In der Zinsbindungsbilanz werden sämtliche Positionen aufgrund ihrer Zinsbindung aufgeführt. Kündbare oder auf Sicht fällige Positionen werden mittels Replikationsmodell abgebildet. Die Replikationssätze werden mindestens jährlich auf ihre Angemessenheit hin überprüft und durch den Verwaltungsrat bewilligt.

Auf Basis dieser Analysen nimmt das ALCO die Steuerung der Zinsänderungsrisiken vor. Neben klassischen Bilanzgeschäften werden dazu auch Derivative zur Absicherung eingesetzt. Durch regelmässige Simulationen und Stresstests werden Auswirkungen zukünftiger beziehungsweise ausserordentlicher Marktsituationen auf die Sensitivität des Eigenkapitals (Vermögenseffekt) sowie auf den Zinsensaldo (Einkommenseffekt) berechnet und mögliche Massnahmen zur Optimierung des Zinserfolgs ausgearbeitet.

Die Zinsänderungsrisiken in Fremdwährungen sind für Valiant unwesentlich. Vorzeitige Rückzahlungen von Festzinsforderungen sind nur mit Zustimmung von Valiant möglich.

Übrige Marktrisiken Die übrigen Marktrisiken sind aufgrund der Geschäftstätigkeit von untergeordneter Bedeutung. Valiant betreibt den Handel mit Devisen, Noten, Edelmetallen und Wertschriften primär zur Abdeckung von Kundenbedürfnissen. Offene Fremdwährungspositionen sowie die im Handelsbestand verbuchten Wertschriften werden dem Handelsbuch zugeordnet. Alle anderen Positionen in Aktien, Obligationen und Beteiligungen werden im Bankenbuch bewirtschaftet. Die Einhaltung der im Vergleich zur Risikotragfähigkeit von Valiant tiefen Limiten wird von der Risikokontrolle überwacht und in regelmässiger Periodizität an die Geschäftsleitung und an den Verwaltungsrat rapportiert.

Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken

Übergeordnetes Ziel des Liquiditätsrisikomanagements ist, dass Valiant auch in Stresssituationen mit stark eingeschränkten Refinanzierungsmöglichkeiten sämtlichen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann. Der Verwaltungsrat definiert die Risikotoleranz, indem er spezifische Limiten betreffend Liquidität, Refinanzierung und auch Stressszenarien erlässt.

Valiant refinanziert sich hauptsächlich über breit diversifizierte Kundengelder. Durch die heterogen zusammengesetzte Kundenstruktur reduzieren sich übermässige Konzentrationen auf einzelne Kundengruppen. Eine weitere Refinanzierungsquelle für mittel- bis langfristige Gelder ist der Kapitalmarkt. Hierbei stehen vor allem besicherte Refinanzierungen wie Darlehen der Pfandbriefbank sowie Covered Bonds im Mittelpunkt. Im kurz- bis mittelfristigen Geldmarkt refinanziert sich Valiant in begrenztem Umfang bei Drittbanken. Mittels Fund Transfer Pricing werden den Geschäftsbereichen die Kosten der Refinanzierung sowie die Kosten der Liquiditätshaltung verrechnet.

Die Geschäftsleitung delegiert die Umsetzung des Liquiditätsrisikomanagements an das ALCO. Die Grundsätze der Umsetzung des Liquiditätsrisikomanagements (Zuständigkeiten und Verfahren beim Management der Liquidität) sind im Weisungswesen geregelt. Für die Umsetzung der Liquiditäts- und Refinanzierungssteuerung ist die von den Vertriebsorganisationen der Bank unabhängige Abteilung ALM/Treasury zuständig. Diese stellt die Einhaltung der regulatorischen Vorschriften im Bereich Liquidität sowie die Überwachung der Einhaltung der Limiten sicher. ALM/Treasury rapportiert in regelmässiger Periodizität an die Geschäftsleitung und an das ALCO. Die Risikokontrolle überwacht als zweite Verteidigungslinie (Second Line of Defence) das interne Kontrollsystem und beurteilt vierteljährlich die Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken.

Valiant trifft umfangreiche Risikominderungsmaßnahmen zur Begrenzung der Liquiditätsrisiken. Die Geschäftsleitung erlässt zusätzliche Warnlimiten, durch welche die Einhaltung der Globallimiten unterstützt wird. Verletzungen von Warnlimiten lösen detailliert festgelegte Handlungen aus, um einerseits die Kommunikation zu den relevanten Gremien sicherzustellen und andererseits die Verletzung der Limite unverzüglich zu beheben. Valiant hält dauernd einen bestimmten Mindestbestand an liquiden Mitteln als Liquiditätsreserve. Diese Vermögenswerte der Liquiditätsreserve entsprechen den Anforderungen von qualitativ hochwertigen liquiden Aktiva. Zudem verfügt Valiant über nicht belastete Sicherheiten bei der Pfandbriefbank sowie im Rahmen des Covered Bond Programms zur Emission von besicherten Anleihen. Basierend auf der Bilanzstrukturplanung erstellt ALM/Treasury die langfristige Liquiditäts- und Refinanzierungsplanung sowie die taktische Liquiditätsplanung.

Valiant führt mindestens monatlich bankspezifische und systemische Stresstests durch, um Belastungen zu identifizieren, zu quantifizieren und um die Auswirkungen auf die Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse und die Liquiditätsposition zu analysieren. Die Ergebnisse der Stresstests und die Einhaltung der Stresslimiten werden monatlich an die Geschäftsleitung und quartalsweise an den Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrates rapportiert. Die Stressszenarien werden mindestens jährlich auf ihre Angemessenheit hin überprüft und dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Valiant verfügt über ein umfassendes Notfallkonzept für akute Liquiditätsengpässe. Das Liquiditätsnotfallkonzept ist Teil der Krisenplanung auf Stufe Gesamtbank. Zur Erkennung von latenten Liquiditätsengpässen sowie erhöhten Refinanzierungsrisiken wurden allgemeine sowie spezifische Frühwarnindikatoren definiert.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder aufgrund von externen Ereignissen eintreten». Diese Definition beinhaltet Rechts- und Compliance-Risiken, nicht aber strategische Risiken oder Reputationsrisiken. Operationelle Risiken werden als Folgerisiken der Geschäftstätigkeiten mit Kunden eingegangen.

Risikobereitschaft und Risikotoleranz Der Verwaltungsrat hat in einem Reglement die Risikobereitschaft und die Risikotoleranz betreffend operationelle Risiken inklusive des Umgangs mit elektronischen Kundendaten festgelegt. Es ist grundsätzlich keine Risikobereitschaft vorhanden, operationelle Risiken mit hohen Auswirkungen und/oder einer hohen Eintretenswahrscheinlichkeit einzugehen, ohne dass entsprechende Massnahmen zur Risikominderung oder zum Risikotransfer bestehen. Die getroffenen Massnahmen müssen ausreichend sein, um die Residualrisiken prospektiv bezüglich Auswirkungen und Eintretenswahrscheinlichkeit so zu reduzieren, dass diese innerhalb der vorgegebenen Risikotoleranz des Verwaltungsrates liegen. Grundlage für die prospektive Beurteilung der operationellen Risiken bildet das Inventar Operationelle Risiken, in welchem sowohl die inhärenten Risiken (Bruttorisiken vor Risikominderungsmassnahmen) als auch die residualen Risiken unter Berücksichtigung von Risikominderungsmassnahmen (insbesondere gezielter Kontrollen) bewertet werden. Weiter hat der Verwaltungsrat auch quantitative Richtwerte (reportingpflichtige Ereignisse) und qualitative Messgrössen zur nachgelagerten Beurteilung der Risikotoleranz erlassen.

Instrumente für die Identifikation, Bewertung und Steuerung der operationellen Risiken

Valiant nutzt im Wesentlichen folgende Instrumente zur Identifikation der inhärenten Risiken:

- Einsatz von IKS-Verantwortlichen je Bereich, welche mit ihrem Fach-Know-how in Zusammenarbeit mit der Risikokontrolle das Inventar Operationelle Risiken aufbereiten
- Erhebung und Analyse von Verlustdaten zur Abschätzung des Verlustpotenzials
- Berichte der externen Revisionsstelle und der internen Revision
- Interne Reports (beispielsweise Compliance-Reports, Kundenreklamationen, Finanz-Reports)
- Analyse von Informationen aus externen Quellen wie FINMA, Schweizerische Nationalbank, Schweizerische Bankiervereinigung, Schweizerischer Bankenombudsman, IT-Outsourcing-Provider, Melde- und Analysestelle Informationssicherung, Presse und Fachzeitschriften
- Risiko- und Performanceindikatoren (zum Beispiel Outsourcing-KPIs, Bestätigung der Kontrollverantwortlichen betreffend Durchführung von Schlüsselkontrollen) für die Überwachung von operationellen Risiken und Indikatoren über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems

Internes Kontrollsystem (IKS) Die Massnahmen zur Minderung der inhärenten operationellen Risiken beinhalten insbesondere ein angemessenes IKS. In den für die Erbringung der Dienstleistungen angewandten Prozessen sind gezielte Kontrollen eingebaut, welche laufend durchzuführen und angemessen zu dokumentieren sind. Der Funktionentrennung wird sowohl in der Aufbau- als auch in der Ablauforganisation Rechnung getragen. Die jeweiligen IKS-Verantwortlichen beurteilen mindestens einmal jährlich die Angemessenheit der internen Kontrollen (Design Effectiveness) in ihrem Bereich. Die Verantwortung für das Management der operationellen Risiken wie auch für die Umsetzung geeigneter Verfahren und Systeme liegt bei den jeweiligen Linienverantwortlichen. Der Verwaltungsrat beurteilt periodisch die Angemessenheit und die Wirksamkeit des IKS. Die Beurteilung des IKS wird durch den Prüfungs- und Risikoausschuss vorgängig vertieft behandelt.

Das IKS von Valiant besteht aus drei «Verteidigungslinien» (Lines of Defence):

- In einer ersten Linie stellt das IKS in sämtlichen relevanten Bankprozessen sicher, dass Risiken systematisch identifiziert, gemessen, gesteuert und überwacht werden. In den für die Erbringung der Dienstleistungen angewandten Prozessen sind gezielte Kontrollen eingebaut, welche laufend durchzuführen und angemessen zu dokumentieren sind. Der Funktionentrennung wird sowohl in der Aufbau- als auch der Ablauforganisation Rechnung getragen.
- In einer zweiten Linie nehmen die von den ertragsorientierten Geschäftsbereichen unabhängigen Abteilungen Risikokontrolle und Compliance ihre Überwachungs- und Kontrollfunktion wahr.
- In einer dritten Linie wird die Bank durch die interne Revision geprüft.

Business Continuity Management (BCM) Das oberste Ziel von Valiant ist es, dass der Zugang zu ihren Dienstleistungen jederzeit gewährleistet ist. Dabei ist die Informationssicherheit (Wahrung der Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität der kritischen Daten sowie der Schutz der wesentlichen Valiant Informationssysteme) von entscheidender Bedeutung für Valiant.

Das Geschäftsmodell von Valiant verfügt im Bereich der IT über einen hohen Sourcing-Grad und bezieht Leistungen von erstklassigen Dienstleistern, welche die Geschäftsentwicklung von Valiant optimal unterstützen. Die Fähigkeiten, Prozesse und die Organisation von Valiant werden dabei konsequent weiterentwickelt, um optimal an die Sourcing- und Leistungsmodelle der Dienstleister anzuknüpfen und sie proaktiv zu steuern.

Die Grundsätze zur Sicherstellung, Aufrechterhaltung und Wiederherstellung kritischer Funktionen im Fall von massiven und einschneidenden internen oder externen Ereignissen sind in der BCM-Strategie geregelt.

Für sämtliche kritischen Funktionen und die dafür benötigten kritischen Prozesse und Ressourcen bestehen Business Continuity Pläne (BCP).

Im Sinne einer gezielten Vorbereitung für allfällige Krisensituationen wird mindestens jährlich für sämtliche kritischen Funktionen und Prozesse eine Business Impact Analyse vorgenommen und in Abstimmung mit den Outsourcing-Dienstleistern die bestehenden Business Continuity Pläne (BCP) und Disaster Recovery Pläne (DRP) überprüft, getestet und aktualisiert.

Die Aufgabe der eigentlichen Krisenbewältigung bis zur Wiederherstellung eines ordnungsgemässen Zustands wird durch einen für solche Situationen zusammengestellten und ausgebildeten Krisenstab wahrgenommen, dessen Funktionsfähigkeit mit einer jährlichen Krisenstabsübung überprüft und optimiert wird.

Operationelle Resilienz Neben der Fähigkeit, seine kritischen Funktionen bei Unterbrechungen innerhalb der Unterbrechungstoleranz wiederherstellen zu können, gilt es auch Bedrohungen und mögliche Ausfälle zu identifizieren, sich davor zu schützen und darauf zu reagieren, den ordentlichen Geschäftsbetrieb wieder zu etablieren und daraus zu lernen, um die Auswirkungen von Unterbrechungen zu minimieren. Zur Stärkung der operationellen Resilienz führt Valiant mindestens jährlich eine Analyse der Bedrohungen und möglichen Unterbrechungen der kritischen Funktionen sowie der getroffenen Massnahmen zur Reduktion der Eintrittswahrscheinlichkeit von Ausfällen oder Störungen durch. Daraus resultierende Massnahmen werden mit den betroffenen Fachbereichen besprochen und umgesetzt.

Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) In der Finanzbranche nimmt der Einsatz von KI stetig zu. Auch Valiant nutzt einzelne KI-basierte Anwendungen; so werden beispielsweise zur Betrugserkennung und Betrugsbekämpfung im digitalen Zahlungsverkehr oder im Bereich der Bewertung von finanzierten Liegenschaften Tools von externen Dienstleistern eingesetzt. Bevor KI-basierte Anwendungen bei Valiant genutzt werden, muss ein interner Prüfprozess durchlaufen werden. Gegen die mit KI immer raffinierteren Cyber-Attacken (realistischere Phishing-Angriffe, Deepfake-Technologien) setzt Valiant in Zusammenarbeit mit seinen Outsourcing-Partnern verschiedene, laufend optimierte Erkennungs- und Überprüfungsmitel ein und führt bei seinen Mitarbeitenden Awareness-Kampagnen durch.

Reporting Die Risikokontrolle rapportiert über die Einhaltung des Reglements «Operationelle Risiken» periodisch an den Prüfungs- und Risikoausschuss und an den Verwaltungsrat. Das Reporting umfasst im Wesentlichen die Einhaltung der Vorgaben zur Risikotoleranz, die Einschätzung operationeller Risiken (insbesondere neuer Risiken oder Veränderungen in der Risikoeinschätzung) und der operationellen Resilienz sowie eine Auswertung zu operationellen Verlusten. Zudem wird über die Durchführung der durch die Kontrollverantwortlichen erfolgten Schlüsselkontrollen sowie die Tätigkeiten der Risikokontrolle berichtet.

Compliance-Risiken

Das Bankgeschäft unterliegt Regulatorien und Normen in Form von Bundesgesetzen und Verordnungen, Rundschreiben der FINMA sowie Standesregeln und Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung im Sinne der Selbstregulierung. Auch internationale Vorgaben wirken direkt oder indirekt auf die inländische Finanzbranche und sind stetig zu verfolgen und zu beachten. Nebst der Einhaltung der regulatorischen Vorgaben ermöglicht ein wirksames Compliance Management über die Überwachung hinaus die Steuerung der Compliance-Risiken und sorgt damit für eine gesetzeskonforme Geschäftstätigkeit.

Geldwäschereidispositiv Für Schweizer Banken gelten strenge Vorschriften zur Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung, deren Einhaltung von der FINMA überwacht wird. Valiant setzt sämtliche für sie geltenden Regeln konsequent um und stellt mit Schulungen, Kontrollen, Überwachungsmassnahmen und einer detaillierten Risikoanalyse die Einhaltung sicher.

Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG)/Finanzinstitutsgesetz (FINIG) Bei Valiant sind die Prozesse zur Umsetzung von FIDLEG etabliert. So wird unter anderem sichergestellt, dass beim Vertrieb von Anlageprodukten die erhöhten Informations- und Aufklärungspflichten erfüllt werden. Auch findet eine systematische Abklärung der Risikofähigkeit und -neigung der Kundinnen beziehungsweise Kunden sowie eine angemessene Dokumentation von Kundengesprächen statt. Weiter werden die erhöhten Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung der Kundenberatenden eingehalten.

Datenschutzgesetz (DSG) Valiant hat alle relevanten Anforderungen umgesetzt. Die Kundschaft erhält mittels der zugestellten und auf der Webseite publizierten Datenschutzerklärung Informationen über die von Valiant vorgenommene Bearbeitung ihrer Personendaten. Die Mitarbeitenden werden hinsichtlich der sich aus dem Datenschutzgesetz ergebenden Pflichten entsprechend ihrer Funktion geschult.

Grenzüberschreitendes Finanzdienstleistungsgeschäft Als inlandorientierte Retailbank hat Valiant bezüglich Kundschaft mit Domizil Ausland eine restriktive Haltung. Geschäfte mit Auslandkunden erfolgen nur, sofern die Kundinnen und Kunden einen genügend engen Bezug zur Schweiz haben. Die Eröffnungen solcher Geschäftsbeziehungen sind ausschliesslich vor Ort (in der Schweiz) möglich. Es erfolgt keine aktive grenzüberschreitende Akquisition von Kundschaft mit Domizil Ausland. Aufgrund der zugrunde liegenden Risiken besteht bei Valiant die Regelung, dass für ihre Kundschaft mit Domizil Ausland keine Wertschriftengeschäfte angeboten werden. Die Betreuung von Auslandkunden erfolgt zentral in einer Abteilung, deren Mitarbeitende gezielt für ihre Aufgaben geschult sind.

Steuer(Tax)-Compliance Valiant erfüllt die Vorgaben aus den Steuer-Regulatorien, welche aus dem schweizerischen Recht, aber auch mittels extraterritorialer Wirkung greifen. Valiant wird dadurch verpflichtet, die meldepflichtigen Daten von Kundschaft mit einer ausländischen Steuerpflicht den entsprechenden Steuerbehörden zu melden. Diese Steuer-Regulatorien sind:

- Qualified Intermediary (QI), eine seit 2001 geltende Vorgabe für die korrekte Quellenbesteuerung auf US-Vermögenserträgen
- Foreign Account Tax Compliance Act (FATCA), eine seit 2014 geltende Vorgabe für die Identifikation und die Überprüfung des US-Status sämtlicher Bankkunden
- Automatischer Informationsaustausch (AIA), eine seit 2017 geltende Vorgabe für die Identifikation und Meldung sämtlicher Bankkunden mit steuerpflichtigem Aufenthalt in einem AIA-Partnerstaat

Strategische Risiken

Strategische Risiken sind Risiken, die durch eine falsche Strategie, eine schlechte Implementierung der Strategie oder mangelnde Anpassungsfähigkeit an Veränderungen in der Unternehmensumwelt (zum Beispiel rechtliche Rahmenbedingungen, ungünstige makroökonomische Entwicklungen) entstehen.

Die Strategie wird durch den Verwaltungsrat festgelegt und regelmässig überprüft. Die Einhaltung der strategischen Vorgaben sowie deren Auswirkungen werden durch die Geschäftsleitung in regelmässiger Periodizität überwacht und an den Strategieausschuss des Verwaltungsrates sowie an den Verwaltungsrat rapportiert.

Reputationsrisiken

Reputationsrisiken beinhalten die Gefahr, dass negative Publizität über das Geschäftsgeschehen oder die Geschäftsverbindungen einer Bank, ob zutreffend oder nicht, das Vertrauen in die Integrität des Instituts beeinträchtigt. Reputationsrisiken sind quantitativ meist nicht messbar und lassen sich daher entsprechend nicht mittels quantitativer Limiten steuern. Reputationsrisiken werden durch eine Vielzahl von Instrumenten zur Förderung von Kompetenz und Integrität sowie eines angemessenen internen Kontrollsystems so weit als möglich mitigiert.

Umwelt-/Nachhaltigkeitsrisiken

Valiant ist sich der zunehmenden Bedeutung der Nachhaltigkeit im Finanzsektor (Sustainable Finance) bewusst und nimmt ihre Verantwortung im Umgang mit Menschen, Ressourcen und Unternehmensführung wahr. Mit der Strategie «Valiant 2029» wird die Geschäftstätigkeit verstärkt auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Als zentrales Element steht das CO₂-Management im Vordergrund. Valiant ist bestrebt, die ESG-Risiken unter Beachtung der regulatorischen Entwicklungen sowie den Anforderungen des wirtschaftlichen Umfeldes mit gezielten Massnahmen so weit als möglich zu mitigieren.

Die Auswirkungen des Klimawandels bergen für Finanzinstitute finanzielle Risiken. Im Vordergrund stehen einerseits physische Risiken, wie sie sich aus dem Klimawandel selbst ergeben, andererseits Transitionsrisiken im Zusammenhang mit der Dekarbonisierung der Wirtschaft. Finanzinstitute müssen ihre wesentlichen klimabezogenen Finanzrisiken erkennen und angemessen bewirtschaften. Dahingehend hat sich Valiant noch konsequenter mit Nachhaltigkeits- und insbesondere Klimarisiken auseinandergesetzt mit dem Ziel, diese in ihrem unternehmensweiten Risikomanagement zu etablieren. Im Rahmen der Klimaberichterstattung nach den international anerkannten Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) für das Geschäftsjahr 2024 werden die erarbeiteten Grundlagen erstmals offengelegt.

Wesentliche Grundsätze und Ambitionen:

- Valiant richtet ihre Geschäftstätigkeit am Pariser Klimaabkommen und den Schweizer Klimazielen aus. Wir wollen bis ins Jahr 2050 klimaneutral werden, indem wir sukzessive den CO₂-Ausstoss aus dem operativen Bankbetrieb sowie den relevanten Geschäftsbereichen wie Finanzierungen und Anlagen reduzieren.
- Kreditpolitik: Valiant vermeidet riskante und ethisch fragwürdige Engagements und schliesst deshalb kontroverse Umwelt- und Sozialthemen bei Projektfinanzierungen im Unternehmenskundengeschäft aus. Bei Beratungsgesprächen für das Finanzieren von Wohneigentum thematisieren wir unter anderem die langfristige Werterhaltung, die Energieeffizienz sowie den absehbaren Erneuerungsbedarf der Immobilie und bieten für energieeffiziente Sanierungen ein passendes Finanzierungsangebot an.
- Anlagegeschäft (Produkte und Dienstleistungen): In der Anlageberatung wird die Kundschaft nach ihren ESG-Präferenzen gefragt und das Angebot mit den jeweiligen Präferenzen in Einklang gebracht. Kundinnen und Kunden erhalten von Valiant ausschliesslich Anlageempfehlungen, die mit ihren ESG-Präferenzen übereinstimmen. Bei Produkten und Dienstleistungen berücksichtigt Valiant Nachhaltigkeitsaspekte und baut diese bedürfnisorientiert und zielgerichtet über die gesamte Leistungspalette aus.
- Valiant kennt und steuert Nachhaltigkeitsrisiken in Bezug auf die Produkte und Dienstleistungen («do no harm») und nutzt Chancen der Nachhaltigkeit für punktuelle Marktentwicklungen und zur Ertragsgenerierung.

Instrumente für die Identifikation, Bewertung und Steuerung der Umwelt- und Nachhaltigkeitsrisiken Valiant verfügt über Prozesse zur Risikoidentifikation und -messung, die vom Risikomanagement auf Unternehmensebene durchgeführt werden. Als Risikokennzahlen für die Steuerung der klimabezogenen Risiken messen wir unter anderem die direkt verursachten Treibhausgasemissionen (Scope 1) sowie jene, die durch den Einkauf von Energie indirekt verursacht werden (Scope 2). Darüber hinaus wird der Umfang der finanzierten Treibhausgasemissionen (Scope 3) im Kreditportfolio, das heisst bei den Hypotheken und den Unternehmenskrediten, sowie im Anlagenportfolio ermittelt.

Daneben werden geeignete Kennzahlen zur Überwachung der physischen Risiken sowie Transitionsrisiken erhoben.

Die Klimarisiken und ihre Auswirkungen auf Valiant werden, soweit möglich, quantifiziert und daraus Massnahmen zur gezielten Förderung nachhaltiger Investitionen und Finanzierungen abgeleitet.

Weitere Informationen zur Nachhaltigkeit können dem Nachhaltigkeitsbericht 2024 entnommen werden. Auf den Seiten 85–113 findet sich die Klimaberichterstattung nach TCFD, Details zum Risikomanagement sowie den oben erwähnten Kennzahlen sind auf den Seiten 28–32 sowie auf den Seiten 108–109 beschrieben.

Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Überwachung der Kreditengagements

Die Überwachung der Kreditengagements erfolgt abhängig von deren Art der Sicherstellung mit geeigneten Instrumenten und Massnahmen in der den inhärenten Risiken angemessenen Periodizitäten.

Bei unbesicherten kommerziellen Betriebskrediten werden jährlich, oder bei Bedarf auch in kürzeren Abständen, Informationen von Kundinnen und Kunden verlangt, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen und somit der aktuellen Bonitätsbeurteilung dienen. Zudem kommt ein Frühwarnsystem zur Erkennung latenter Risiken zum Einsatz. Weitere Informationen zur Überwachung der Kreditengagements sind im Abschnitt «Risikominderungsmassnahmen» auf der Seite 125 aufgeführt.

Bestimmung von Wertberichtigungen

Die Bonitätsbeurteilung der Kundinnen und Kunden erfolgt mithilfe kundensegmentspezifischer Ratingmodelle, mit welchen die Ausfallwahrscheinlichkeiten der Kundschaft geschätzt werden. Valiant verwendet das Kundenratingsystem Creditmaster der Firma RSN Risk Solution Network AG. Bei Privatpersonen stehen das Einkommen, bei Unternehmenskunden die Ertragskraft, der Verschuldungsgrad sowie die Liquidität im Vordergrund. In die Beurteilung fliessen primär quantitative Faktoren, beim Privatkundenrating sowie bei grossen Unternehmenskunden zusätzlich auch qualitative Faktoren ein.

Parallel zur Bonitätsbeurteilung der Kundschaft mittels Kundenrating erfolgt eine periodische Neubewertung und Überprüfung der zur Kreditsicherung hinterlegten Sicherheiten. Bei neu erkannten oder bereits bekannten gefährdeten Positionen sowie Positionen mit erhöhten Risiken werden auf dem ungedeckten Teil der Kreditforderung Einzelwertberichtigungen gebildet. Weitere Informationen zur Bildung und Auflösung von Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken sind in den Grundsätzen der Konzernrechnungslegung auf Seite 115 aufgeführt.

Gefährdete Forderungen

Bei gefährdeten Forderungen, das heisst Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, wird auf den Liquidationswert der Sicherheiten abgestellt und die Wertminderung wo nötig durch eine Einzelwertberichtigung abgedeckt. Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteerisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Die geschätzten Verwertungserlöse werden auf den Bilanzstichtag diskontiert.

Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Aus diesem Grund werden zusätzlich auch Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen analysiert und überwacht. Überfällige und gefährdete Zinsen werden direkt wertberichtigt.

Gefährdete Forderungen werden als wieder vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder gemäss den vertraglichen Vereinbarungen geleistet und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden. Betriebswirtschaftlich nicht mehr notwendige Wertberichtigungen und Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Erläuterungen zur Bewertung von Deckungen

Die zur Kreditsicherung hinterlegten Sicherheiten werden nach einheitlichen und banküblichen Kriterien bewertet.

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Die Bewertungen der Grundpfänder bei hypothekarisch gedeckten Krediten erfolgen in Abhängigkeit der Nutzung der Objekte sowie der Objektarten. Bei der Beurteilung von selbst genutztem Wohneigentum wird ein hedonisches Bewertungsmodell angewandt, welches anhand detaillierter Eigenschaften der Liegenschaften Immobilientransaktionsdaten vergleicht. Bei Renditeliegenschaften wie Mehrfamilienhäusern, Büro-, Gewerbe- oder Industrieobjekten wird der Immobilienwert anhand von Kapitalisierungszinssatzmodellen bestimmt. Dabei werden die nachhaltigen Einnahmen aus dem Objekt einbezogen und daraus der Ertragswert als massgebliche Grösse ermittelt. Sofern die Fortführung des Kreditengagements nicht mehr gegeben ist und die Forderung gefährdet ist, erfolgt die Bewertung der Liegenschaft zum Liquidationswert. Als Basis für die Kreditgewährung wendet Valiant den niedrigeren Wert aus bankinterner Schätzung oder in seltenen Fällen externer Schätzung und Kaufpreis oder Anlagekosten an.

Kredite mit nicht grundpfandbesicherter Deckung

Valiant gewährt Kredite mit nicht grundpfandbesicherter Deckung in allen banküblichen Formen (Kontokorrent, Darlehen, Terminkredit). Die Gewährung der Kredite erfolgt gegen Verpfändung von Vermögenswerten in Form von belehnbaren Kontoguthaben, marktgängigen und liquiden Wertschriften, Ansprüchen aus Versicherungspolicen, Guthaben auf Treuhandkonten und anderen belehnbaren Vermögenswerten. Zur Abdeckung von Wertschwankungen der Deckungen werden bei der Ermittlung der Belehnungswerte Abschläge auf die Marktwerte angewendet.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden sowohl im Handels- als auch im Bankenbuch eingesetzt.

Bei derivativen Finanzinstrumenten, die dem Handelsbuch zugeteilt sind, handelt es sich um mit Drittparteien durchgehandelte Derivate zur Abdeckung von Kundenbedürfnissen sowie um Currency Swaps, die im Rahmen der Bilanzsteuerung (Treasury) zu nicht spekulativen Zwecken eingesetzt werden.

Die im Bankenbuch eingesetzten derivativen Finanzinstrumente dienen ausschliesslich zum Management der Zinsänderungsrisiken (Hedge Accounting). Zinssensitive Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch (Grundgeschäft) werden mittels Zinsderivate (Absicherungsgeschäft) abgesichert. Ein Teil der zinssensitiven Positionen im Bankenbuch (vor allem Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden sowie Hypothekarforderungen) wird in verschiedenen Zinsbindungsbändern je Währung gruppiert und entsprechend mittels Makro-Hedges abgesichert. Zum Zeitpunkt, zu dem ein Finanzinstrument als Absicherungsbeziehung eingestuft wird, dokumentiert die Bank die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft. Sie dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und -strategie für die Absicherungstransaktion und die Methoden zur Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung (Hedge-Effektivität). Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird im Rahmen der Effektivitätstests laufend prospektiv beurteilt, indem unter anderem die gegenläufige Wertentwicklung und deren Korrelation beobachtet werden.

Messung der Effektivität

Eine Absicherung gilt als in hohem Masse wirksam, wenn im Wesentlichen folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Einsatz als auch während der Laufzeit als hoch wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.
- Die Effektivität der Absicherung liegt in einer Bandbreite von 80 bis 125 Prozent.

Ineffektivität

Sobald eine Absicherungstransaktion die Kriterien der Effektivität nicht mehr erfüllt, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Valiant im Berichtsjahr haben.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle ist im Berichtsjahr nicht vorzeitig von ihrer Funktion zurückgetreten.

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

Es bestehen keine weiteren vom Gesetz verlangten Angaben, welche nicht bereits in der vorliegenden Konzernrechnung offengelegt werden.

Informationen zur Bilanz

1. Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Per Stichtag existieren keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte.

2. Deckung von Forderungen und Ausserbilanz- geschäften sowie gefährdete Forderungen

	Deckungsart				
	Hypothekarische Deckung in CHF 1 000	Andere Deckung in CHF 1 000	Ohne Deckung in CHF 1 000	Total in CHF 1 000	
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden	337 374	628 924	582 233	1 548 531	
Hypothekarforderungen	28 693 668		30 227	28 723 895	
Wohnliegenschaften	25 371 948		16 851	25 388 799	
Büro- und Geschäftshäuser	694 822		1 453	696 275	
Gewerbe und Industrie	1 463 967		11 594	1 475 561	
Übrige	1 162 931		329	1 163 260	
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Berichtsjahr	29 031 042	628 924	612 460	30 272 426
	Vorjahr	28 528 605	639 466	609 256	29 777 327
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Berichtsjahr	28 995 975	628 763	524 009	30 148 747
	Vorjahr	28 498 197	639 268	539 478	29 676 943
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		7 975	18 279	108 790	135 044
Unwiderrufliche Zusagen		725 376		156 490	881 866
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen				66 717	66 717
Total Ausserbilanz	Berichtsjahr	733 351	18 279	331 997	1 083 627
	Vorjahr	827 360	16 980	320 989	1 165 329

	Bruttoschuldbetrag in CHF 1 000	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten in CHF 1 000	Nettoschuldbetrag in CHF 1 000	Einzelwert- berichtigungen in CHF 1 000
Gefährdete Forderungen				
Berichtsjahr	121 721	80 632	41 089	41 089
Vorjahr	84 783	57 398	27 385	27 385

Der Nettoschuldbetrag der gefährdeten Forderungen ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 13,7 Mio. angestiegen. Dieser Anstieg ist auf einige Einzelpositionen, bei denen es zu einer Ratingverschlechterung gekommen ist, zurückzuführen. Eine systematische Verschlechterung der Gesamtsituation ist nicht erkennbar.

Die ertragslosen Aktiven betragen CHF 64,9 Mio. (Vorjahr: CHF 48,3 Mio.).

3. Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung

	31.12.2024 in CHF 1 000	31.12.2023 in CHF 1 000
Aktiven		
Handelsgeschäfte	10 226	14 782
Beteiligungstitel	10 226	14 782
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0
Total Aktiven	10 226	14 782

4. Derivative Finanzinstrumente

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte in CHF 1 000	Negative Wiederbeschaffungswerte in CHF 1 000	Kontraktvolumen in CHF 1 000	Positive Wiederbeschaffungswerte in CHF 1 000	Negative Wiederbeschaffungswerte in CHF 1 000	Kontraktvolumen in CHF 1 000
Swaps				46 732		1 680 000
Zinsinstrumente	0	0	0	46 732	0	1 680 000
Terminkontrakte	18 706	5 953	1 718 015			
Devisen/Edelmetalle	18 706	5 953	1 718 015	0	0	0
Optionen (exchange traded)						
Beteiligungstitel/Indices	0	0	0	0	0	0
Total Derivate	Berichtsjahr	18 706	5 953	1 718 015	46 732	0
	Vorjahr	2 999	22 463	990 564	104 937	2 430 000
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	Berichtsjahr	18 706	5 953		46 732	
	Vorjahr	2 999	22 463		104 937	

	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert) in CHF 1 000	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert) in CHF 1 000
Nach Berücksichtigung der Nettingverträge		
Berichtsjahr	65 438	5 953
Vorjahr	107 936	22 463

	Zentrale Clearingstellen in CHF 1 000	Banken und Effekthändler in CHF 1 000	Übrige Kunden in CHF 1 000
Nach Gegenparteien			
Positive Wiederbeschaffungswerte	0	64 217	1 221
Negative Wiederbeschaffungswerte	0	5 159	794

Per Stichtag erfolgte kein bilanzielles Netting.

	Positive Wiederbeschaffungswerte in CHF 1 000	Negative Wiederbeschaffungswerte in CHF 1 000	Kontraktvolumen in CHF 1 000
Banken nach Restlaufzeit			
Mit Restlaufzeiten bis zu 1 Jahr	19 225	5 147	2 058 098
Mit Restlaufzeiten über 1 Jahr	44 992	12	1 242 878

5. Finanzanlagen

	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2024 in CHF 1 000	31.12.2023 in CHF 1 000	31.12.2024 in CHF 1 000	31.12.2023 in CHF 1 000
Schuldtitel	2 267 240	1 086 840	2 335 891	1 079 355
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	2 267 240	1 086 840	2 335 891	1 079 355
Beteiligungstitel	1 882	1 882	7 183	7 001
davon qualifizierte Beteiligungen ¹	88	88	210	210
Edelmetalle	85	83	85	83
Liegenschaften	1 334	500	1 334	500
Total Finanzanlagen	2 270 541	1 089 305	2 344 493	1 086 939
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	2 266 740	1 086 340		

¹ Mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen

	AAA bis AA ⁻¹ Aaa bis Aa3 ² in CHF 1 000	A+ bis A ⁻¹ A1 bis A3 ² in CHF 1 000	BBB+ bis BBB ⁻¹ Baa1 bis Baa3 ² in CHF 1 000	BB+ bis B ⁻¹ Ba1 bis B3 ² in CHF 1 000	Tiefer als B ⁻¹ Tiefer als B3 ² in CHF 1 000	Ohne Rating in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Schuldtitel zu Buchwerten	2 266 740	500					2 267 240

¹ Klassierung S&P, Fitch, ZKB

² Klassierung Moody's

Massgebend für die Klassierung eines Titels ist die Bonitätsbeurteilung der drei Ratingagenturen S&P, Moody's und Fitch. Hat ein Titel ein Rating von mehreren dieser Agenturen, so zählt das zweithöchste Rating.

Hat ein Schuldner kein Rating einer dieser drei Agenturen, so wird auf das von der Zürcher Kantonalbank publizierte Rating zurückgegriffen.

6. Nicht konsolidierte Beteiligungen

	Anschaffungswert in CHF 1 000	Bisher auf- gelaufene Wert- berichtigungen in CHF 1 000	Buchwert 31.12.2023 in CHF 1 000	Umgliederung in CHF 1 000	Investitionen in CHF 1 000	Desinvestitionen in CHF 1 000	Wertberichtigungen in CHF 1 000	Wertanpassung der nach Equity bewerteten Beteiligungen / Zuschreibungen in CHF 1 000	Buchwert 31.12.2024 in CHF 1 000
Nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen	181 281		181 281					1 764	183 045
ohne Kurswert	181 281		181 281					1 764	183 045
Übrige nicht konsolidierte Beteiligungen	66 736	-3 050	63 686		13 321				77 007
ohne Kurswert	66 736	-3 050	63 686		13 321				77 007
Total nicht konsolidierte Beteiligungen	248 017	-3 050	244 967	0	13 321	0	0	1 764	260 052

7. Unternehmen, an denen der Konzern eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Vollkonsolidierte Beteiligungen

Firmenname, Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital in CHF 1 000	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %
Valiant Bank AG, Bern	Bank	153 800	100,00	100,00
Valiant Immobilien AG, Bern	Liegenschaftsverwaltung	2 000	100,00	100,00

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Firmenname, Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschafts- kapital in CHF 1 000	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %	Bewertung nach Equity- Methode	Bewertung nach Anschaffungs- wert
AgentSelly AG, Risch	Internetdienstleistungen im Immobilienbereich	144	100,00	100,00		x
Bernexpo Holding AG, Bern	Durchführung von Veranstaltungen	3 900	18,69	18,69		x
Crédit Mutuel de la Vallée SA, Le Chenit	Bank	1 200	49,97	49,97	x	
Entris Holding AG, Muri bei Bern	Dienstleistungsunternehmen	25 000	58,84	58,84	x	
Gerag Gewerberevisions AG, Bern	Gewerberevisionen	100	40,00	40,00		x
Parkhaus Kesselturm AG, Luzern	Betrieb von Parkhäusern	2 825	7,96	7,96		x
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	Beschaffung von Kapitalmarktgeldern	1 200 000	9,92	9,92		x
SIX Group AG, Zürich	Sammelverwahrung von Wertschriften	19 522	0,33	0,33		x
ValFinance AG, Bern	Erbringung von Finanzdienstleistungen	100	100,00	100,00		x
Valiant Garantie AG, Bern	Gewährung von Garantien	100	98,00	98,00		x
Valiant Hypotheken AG, Bern	Gewährung von Garantien	100	98,00	98,00		x

Indirekte Beteiligungen

Firmenname, Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital in CHF 1 000	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %
Viseca Payment Services AG, Zürich ¹	Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des bargeldlosen Zahlungsverkehrs	25 000	8,24	8,24

¹ Beteiligung der Entris Gruppe

Die AgentSelly AG ist ein Start-up-Unternehmen und bietet Immobilienverkauf als Dienstleistung von A bis Z an. Valiant ist zu 100 Prozent an der AgentSelly AG beteiligt. Da die Beteiligung weder für die finanzielle Berichterstattung noch für die Risikolage des Valiant Konzerns wesentlich ist, wird auf eine Konsolidierung verzichtet. Die Bewertung der Beteiligung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Entris Holding AG wird – trotz Beteiligung mit Kapitalanteil von 58,84 Prozent – aus folgenden Gründen nach der Equity-Methode bewertet:

- Wesentliche Entscheide gemäss Entris-Aktionärsbindungsvertrag können nur mit einer Zweidrittelmehrheit gefasst werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Bestimmungen über die Geschäftsführung sowie um strategische Aufträge des Aktionärs-pools.
- Die Vertreter von Valiant verfügen über keine Mehrheit im Verwaltungsrat der Entris Holding AG und/oder der Entris-Konzerngesellschaften.
- Die Entris-Gruppe ist ein Gemeinschaftswerk sämtlicher Entris-Banken.

Die Gerag Gewerberevisions AG wird, da unwesentlich, nach dem Anschaffungswertprinzip abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Die ValFinance AG ist eine inaktive Gesellschaft mit einem aus Konzernsicht unwesentlichen Eigenkapital. Die Bewertung der Beteiligung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Valiant Hypotheken AG sowie die Valiant Garantie AG wurden eigens und ausschliesslich im Zusammenhang mit der Ausgabe von Covered Bonds (Tabelle 15) gegründet. Sie fungieren als Garantinnen der von der Valiant Bank AG emittierten Covered Bonds. Die Valiant Hypotheken AG sowie die Valiant Garantie AG sind weder in Bezug auf die Bilanzsumme noch auf die Erfolgsrechnung wesentlich, weshalb die Bilanzierung zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen erfolgt.

Indirekte Beteiligungen werden ab einer Wesentlichkeitsgrenze von 5 Prozent der Stimmen und einem anteiligen Gesellschaftskapital von CHF 2 Mio. aufgeführt.

8. Sachanlagen

	Anschaffungswert in CHF 1 000	Bisher aufgelaufene Abschreibungen in CHF 1 000	Buchwert 31.12.2023 in CHF 1 000	Umgliederung in CHF 1 000	Investitionen in CHF 1 000	Desinvestitionen in CHF 1 000	Abschreibungen in CHF 1 000	Buchwert 31.12.2024 in CHF 1 000
Liegenschaften	180 697	-106 359	74 338		1 290	-109	-7 924	67 595
Bankgebäude ¹	154 007	-89 177	64 830		1 290		-7 561	58 559
Andere Liegenschaften	26 690	-17 182	9 508			-109	-363	9 036
Übrige Sachanlagen ²	25 149	-12 958	12 191		10 298	-31	-10 051	12 407
Total Sachanlagen	205 846	-119 317	86 529	0	11 588	-140	-17 975	80 002

¹ Inkl. Einbauten in gemieteten Liegenschaften

Es bestehen keine Verpflichtungen aus zukünftigen Leasingraten aus Operational Leasing. Es bestehen Mietverträge für Geschäftsräume (Geschäftsstellen) mit Restlaufzeiten von über einem Jahr, welche nicht als Operational Leasing betrachtet werden.

9. Immaterielle Werte

	Anschaffungswert in CHF 1 000	Bisher aufgelaufene Abschreibungen in CHF 1 000	Buchwert 31.12.2023 in CHF 1 000	Investitionen in CHF 1 000	Abschreibungen in CHF 1 000	Buchwert 31.12.2024 in CHF 1 000
Übrige immaterielle Werte				1 868	-1 868	0
Total immaterielle Werte	0	0	0	1 868	-1 868	0

10. Sonstige Aktiven und sonstige Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	31.12.2024 in CHF 1 000	31.12.2023 in CHF 1 000	31.12.2024 in CHF 1 000	31.12.2023 in CHF 1 000
Ausgleichskonto			206 076	281 263
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	2 020	1 852		
Indirekte Steuern	6 244	2 824	21 556	17 402
Kurserfolge vorzeitig veräusserte Finanzanlagen	16 765	21 856	7 465	11 414
Übrige	3 338	6 061	794	1 587
Total sonstige Aktiven und sonstige Passiven	28 367	32 593	235 891	311 666

11. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Forderungsbetrag bzw. Buchwert		Effektive Verpflichtungen	
	31.12.2024 in CHF 1 000	31.12.2023 in CHF 1 000	31.12.2024 in CHF 1 000	31.12.2023 in CHF 1 000
Flüssige Mittel (Sicherungskonto Esisuisse)	78 245	75 045		
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	9 316 579	8 745 863	7 114 100	6 342 300
Verpfändete oder abgetretene Forderungen gegenüber Kunden für Covered Bonds	3 600	1 600		
Abgetretene Forderungen gegenüber Kunden für Refinanzierungsfazität COVID-19	61 731	101 451	61 900	98 900
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Covered Bonds	4 643 879	4 357 292	2 828 000	2 928 000
Forderungen gegenüber Banken	3 260	10 460		
Total verpfändete Aktiven	14 107 294	13 291 711	10 004 000	9 369 200

12. Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Eigenkapitalinstrumente der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	31.12.2024 in CHF 1 000	31.12.2023 in CHF 1 000
Pensionskasse der Valiant Holding		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	9 156	19 311
Total Verpflichtungen	9 156	19 311

Die Pensionskasse der Valiant Holding hält keine Beteiligungsrechte der Valiant Holding AG.

13. Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitrags- reserven (AGBR)	Nominalwert 31.12.2024 in CHF 1 000	Verwendungs- verzicht 31.12.2024 in CHF 1 000	Nettobetrag 31.12.2024 in CHF 1 000	Nettobetrag 31.12.2023 in CHF 1 000	Einfluss auf Personalaufwand 31.12.2024 in CHF 1 000	Einfluss auf Personalaufwand 31.12.2023 in CHF 1 000
Pensionskasse der Valiant Holding	2 020		2 020	1 852	-168	

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie werden unter den sonstigen Aktiven bilanziert. Der Nominalbetrag der Arbeitgeberbeitragsreserve wird nicht diskontiert. Die Arbeitgeberbeitragsreserven wurden nicht verzinst.

Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtung sowie Vorsorgeaufwand	Über-/Unter- deckung per 31.12.2024 in CHF 1 000 ¹	Wirtschaftlicher Anteil von Valiant 31.12.2024 in CHF 1 000	Wirtschaftlicher Anteil von Valiant 31.12.2023 in CHF 1 000	Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils in CHF 1 000	Bezahlte Beiträge für die Berichts- periode in CHF 1 000	Vorsorgeaufwand im Personal- aufwand 31.12.2024 in CHF 1 000	Vorsorgeaufwand im Personal- aufwand 31.12.2023 in CHF 1 000
avenirplus.ch Sammelstiftung	p.m.				1 231	1 231	996
Vorsorgepläne mit Überdeckung	28 381				10 755	10 621	20 388
Vorsorgepläne mit Unterdeckung							

¹ Ungeprüft

Der provisorische Deckungsgrad der Pensionskasse der Valiant Holding betrug per Ende Berichtsjahr 108,0 Prozent, bei einem technischen Zinssatz von 1,50 Prozent (Vorjahr: 1,50 Prozent). Die Wertschwankungsreserve beträgt CHF 37,3 Mio. Da der Zielwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 26 bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zugunsten der Versicherten verwendet werden.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung und der Direktion werden zusätzlich in einer Ergänzungskasse (avenirplus.ch Sammelstiftung) aufgenommen. Ihr Deckungsgrad ist zum Zeitpunkt der Publikation des Geschäftsberichts noch nicht bekannt. Er betrug per 31.12.2023 108,5 Prozent. Die Ergänzungskasse hat keine selbstständige Rechtspersönlichkeit. Sie ist über die gemeinschaftliche Vorsorgeeinrichtung IGP-Personalvorsorge-Stiftung angeschlossen. Gemäss aktuellem Vorsorgereglement der Kasse ist weder ein zukünftiger Nutzen noch eine zukünftige Verpflichtung absehbar.

Die Rechnungslegung der Pensionskasse der Valiant Holding und der IGP-Personalvorsorge-Stiftung erfolgt gemäss den Vorgaben der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26. Es bestehen keine weiteren Verpflichtungen seitens des Arbeitgebers.

14. Emittierte strukturierte Produkte

Es existieren keine Bestände an selbst emittierten strukturierten Produkten.

15. Ausstehende Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Emittent		Zinssatz	Ausgabe- datum	Vorzeitige Kündigungs- möglichkeit	Fälligkeit	Betrag in CHF 1 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	1,125	2024	Keine	08.07.2025	20 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	1,000	2024	Keine	28.08.2025	100 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0,000	2019	Keine	31.10.2025	190 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0,000	2021	Keine	20.01.2026	270 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0,200	2019	Keine	29.01.2027	303 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0,375	2017	Keine	06.12.2027	250 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	1,850	2023	Keine	31.05.2028	180 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0,000	2019	Keine	31.07.2029	400 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0,100	2021	Keine	29.11.2030	215 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0,100	2021	Keine	07.05.2031	190 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	1,550	2024	Keine	23.04.2032	400 000
Valiant Bank AG	Obligationenanleihe Covered Bond	0,125	2019	Keine	04.12.2034	310 000
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	Pfandbriefdarlehen	1,176 ¹				7 114 100
Total						9 942 100

¹ Durchschnittswert

Die ausgegebenen Covered Bonds sind mit Hypothekarforderungen besichert. Die Hypothekarforderungen werden dabei an die Garantinnen der Covered Bonds Valiant Hypotheken AG respektive Valiant Garantie AG abgetreten. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Emissionsprospekte.

	Fällig 2025 in CHF 1 000	Fällig 2026 in CHF 1 000	Fällig 2027 in CHF 1 000	Fällig 2028 in CHF 1 000	Fällig 2029 in CHF 1 000	Fällig >2029 in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Obligationenanleihen	310 000	270 000	553 000	180 000	400 000	1 115 000	2 828 000
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	505 300	760 100	465 100	393 400	353 400	4 636 800	7 114 100
Total	815 300	1 030 100	1 018 100	573 400	753 400	5 751 800	9 942 100

16. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

	31.12.2023 in CHF 1 000	Zweckkonforme Verwendungen in CHF 1 000	Bildung Wert- berichtigungen für inhärente Ausfallrisiken in CHF 1 000	Umbuchungen in CHF 1 000	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge in CHF 1 000	Neubildungen zulasten Erfolgsrech- nung in CHF 1 000	Auflösungen zugunsten Erfolgsrech- nung in CHF 1 000	31.12.2024 in CHF 1 000
Rückstellungen für latente Steuern	1 820					28	-10	1 838
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen								0
Rückstellungen für Ausfallrisiken	14 345		47	-3 350				11 042
Rückstellungen für Restrukturierungen ¹	8 169	-2 680					-1 544	3 945
Übrige Rückstellungen ²	3 553	-142				545	-370	3 586
Total Rückstellungen	27 887	-2 822	47	-3 350	0	573	-1 924	20 411
Reserven für allgemeine Bankrisiken³	109 786					46 000		155 786
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	27 384	-2 251		9 356	1 825	11 889	-7 114	41 089
Wertberichtigungen für inhärente Risiken ⁴	73 000	-12	7 552	-6 006		19 906	-11 850	82 590
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	100 384	-2 263	7 552	3 350	1 825	31 795	-18 964	123 679

¹ Rückstellung zum Abschluss angefangener Arbeiten aus dem Projekt Kundenzone und der Strategie 2020–2024

² Rückstellungen für Rechtsrisiken, für variable Vergütungen sowie zur Umsetzung strategischer Projekte

³ CHF 0,5 Mio. unverteuert (Vorjahr: CHF 0,5 Mio.)

⁴ Im Berichtsjahr wurden Wertberichtigungen für inhärente Risiken nach einem portfoliobasierten Ansatz im Umfang von CHF 7,6 Mio. aufgebaut. Die Verbuchung erfolgte zulasten der Gewinnreserven. Der Aufbau dieser Wertberichtigungen erfolgt bis Ende 2025, der zu bildende Betrag wird auf CHF 35,8 Mio. geschätzt.

17. Gesellschaftskapital

Gemäss Rechnungslegung Banken (FINMA-Rundschreiben 2020/1) ist die Offenlegung auf Konzernstufe nicht vorgesehen. Informationen zum Gesellschaftskapital sind in der statutarischen Jahresrechnung der Valiant Holding AG ersichtlich.

18. Im Berichtsjahr zugeteilte Beteiligungsrechte oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden

	Anzahl Beteiligungsrechte		Wert Beteiligungsrechte	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024 in CHF 1 000	31.12.2023 in CHF 1 000
Verwaltungsratsmitglieder	4 077	4 290	358	358
Mitglieder der Geschäftsleitung	6 125	4 184	538	349
Mitglieder der Direktion	9 437	6 732	829	562
Total	19 639	15 206	1 725	1 269

Dem Verwaltungsrat wurden 30 Prozent des Honorars in Form von Valiant Aktien vergütet, die für drei Jahre gesperrt sind. Mitglieder der Geschäftsleitung und der Direktion erhalten eine variable Vergütung, von der 20 bis 30 Prozent in Form von Valiant Aktien vergütet werden, die für drei Jahre gesperrt sind (siehe auch Vergütungsbericht ab Seite 81 bis Seite 104). Die Bewertung erfolgt nach der Marktwertmethode und bei den gesperrten Aktien mit einer Diskontierung. Für Mitarbeitende existieren keine Beteiligungspläne. Optionsprogramme bestehen keine.

19. Nahestehende Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2024 in CHF 1 000	31.12.2023 in CHF 1 000	31.12.2024 in CHF 1 000	31.12.2023 in CHF 1 000
Gruppengesellschaften ¹	13 605	8 561	6 527	3 218
Organgeschäfte ²	2 862	2 863	2 267	2 019
Weitere nahestehende Personen ³	4 094 403	4 648 701	1 325	1 434

¹ ValFinance AG, AgentSelly AG, Valiant Hypotheken AG, Valiant Garantie AG

² Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder der Valiant Holding AG

³ Entris Holding AG inkl. Entris Banking AG

Es bestehen Ausserbilanzgeschäfte gegenüber nahestehenden Personen von CHF 78,0 Mio. Mit nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigung auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Den Mitarbeitenden werden branchenübliche Sonderkonditionen gewährt. Die Vergütungen an die Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder werden im Vergütungsbericht auf Seiten 96–99 detailliert aufgezeigt.

20. Wesentliche Beteiligte

Gemäss Rechnungslegung Banken (FINMA-Rundschreiben 2020/1) ist die Offenlegung auf Konzernstufe nicht vorgesehen. Angaben zu wesentlichen Beteiligten sind in der statistischen Jahresrechnung der Valiant Holding AG ersichtlich.

21. Eigene Kapitalanteile

Eigene Kapitalanteile	Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF	Anzahl Aktien
Eigene Namenaktien am 01.01.2024		0
+ Käufe	106.08	29 817
– Verkäufe	101.40	– 10 178
– Abgabe eigene Aktien für aktienbezogene Vergütungen	104.58	– 19 639
Eigene Namenaktien am 31.12.2024		0

Die eigenen Kapitalanteile wurden während der Berichtsperiode zum Fair Value gehandelt. Aus der Veräusserung der eigenen Namenaktien ist ein Verlust von CHF 0,08 Mio. entstanden, welcher der Kapitalreserve belastet wurde. Bei den veräusserten Anteilen handelt es sich um übrige, nicht für den Handel gehaltene eigene Kapitalanteile. Mit den veräusserten eigenen Beteiligungstiteln sind weder Rückkaufs- noch Verkaufsverpflichtungen oder andere Eventualverpflichtungen verbunden. Tochtergesellschaften und verbundene Gesellschaften halten keine Eigenkapitalinstrumente der Valiant Holding AG. Es bestehen keine reservierten eigenen Kapitalanteile.

22. Beteiligungen der Organe und Vergütungsbericht

Gemäss Rechnungslegung Banken (FINMA-Rundschreiben 2020/1) ist die Offenlegung auf Konzernstufe nicht vorgesehen. Die gemäss den gesetzlichen Vorgaben zu publizierenden Informationen werden im Vergütungsbericht dargestellt. Weitere Informationen sind in Tabelle 18 im Anhang der Jahresrechnung der Valiant Holding AG ersichtlich.

23. Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

	Auf Sicht in CHF 1 000	Kündbar in CHF 1 000	Fällig innert 3 Monaten in CHF 1 000	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten in CHF 1 000	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren in CHF 1 000	Fällig nach 5 Jahren in CHF 1 000	Immobilisiert in CHF 1 000	Total in CHF 1 000	
Flüssige Mittel	4 081 166	78 245						4 159 411	
Forderungen gegenüber Banken	43 768	10 621						54 389	
Forderungen gegenüber Kunden	5 942	600 006	169 176	182 638	400 071	113 393		1 471 226	
Hypothekarforderungen	5 316	4 090 760	1 553 614	2 831 778	13 889 468	6 306 585		28 677 521	
Handelsgeschäft	10 226							10 226	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	65 438							65 438	
Finanzanlagen	1 967		12 529	203 692	959 111	1 091 908	1 334	2 270 541	
Total	Berichtsjahr	4 213 823	4 779 632	1 735 319	3 218 108	15 248 650	7 511 886	1 334	36 708 752
	Vorjahr	4 836 949	5 556 093	1 306 958	2 595 838	13 448 931	7 930 973	500	35 676 242
Verpflichtungen gegenüber Banken	72 355	61 900	1 284 914	210 000				1 629 169	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	9 559 762	8 809 762	2 715 495	1 051 256	29 325	250		22 165 850	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5 953							5 953	
Kassenobligationen			14 201	81 846	125 585	14 695		236 327	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			171 800	643 500	3 375 000	5 751 800		9 942 100	
Total	Berichtsjahr	9 638 070	8 871 662	4 186 410	1 986 602	3 529 910	5 766 745	0	33 979 399
	Vorjahr	9 805 117	9 377 271	3 297 557	2 058 240	3 184 575	5 271 068	0	32 993 828

24. Bilanz nach In- und Ausland

	31.12.2024		31.12.2023	
	Inland in CHF 1 000	Ausland in CHF 1 000	Inland in CHF 1 000	Ausland in CHF 1 000
Aktiven				
Flüssige Mittel	4 158 059	1 352	4 725 757	890
Forderungen gegenüber Banken	38 208	16 181	33 924	26 705
Forderungen gegenüber Kunden	1 467 151	4 075	1 472 278	4 229
Hypothekarforderungen	28 677 521		28 200 436	
Handelsgeschäft	10 226		14 782	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	65 438		107 936	
Finanzanlagen	1 716 280	554 261	1 007 602	81 703
Aktive Rechnungsabgrenzungen	46 555		40 094	
Nicht konsolidierte Beteiligungen	260 052		244 967	
Sachanlagen	80 002		86 529	
Immaterielle Werte	0		0	
Sonstige Aktiven	28 367		32 593	
Total Aktiven	36 547 859	575 869	35 966 898	113 527
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	519 405	1 109 764	613 229	867 359
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	21 921 874	243 976	21 896 912	127 345
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5 953		22 463	
Kassenobligationen	236 327		196 220	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	9 942 100		9 270 300	
Passive Rechnungsabgrenzungen	210 615		171 531	
Sonstige Passiven	235 891		311 666	
Rückstellungen	20 411		27 887	
Reserven für allgemeine Bankrisiken	155 786		109 786	
Gesellschaftskapital	7 896		7 896	
Kapitalreserve	592 555		592 582	
Gewinnreserve	1 770 792		1 720 994	
Konzerngewinn	150 383		144 255	
Total Passiven	35 769 988	1 353 740	35 085 721	994 704

25. Aktiven nach Ländern und Ländergruppen

Die Auslandaktiven entfallen hauptsächlich auf Europa und Nordamerika. Auf eine Aufgliederung der Aktiven nach Ländern und Ländergruppen wird verzichtet, da weniger als 5 Prozent der Aktiven im Ausland domiziliert sind.

26. Aktiven nach Bonität der Ländergruppen

Auf eine Aufgliederung der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen wird verzichtet, da weniger als 5 Prozent der Aktiven im Ausland domiziliert sind.

27. Bilanz nach den für die Bank wesentlichsten Währungen

Aktiven	CHF in CHF 1 000	EUR in CHF 1 000	USD in CHF 1 000	Diverse in CHF 1 000	Total in CHF 1 000
Flüssige Mittel	4 152 442	6 198	548	223	4 159 411
Forderungen gegenüber Banken	18 163	4 443	6 970	24 813	54 389
Forderungen gegenüber Kunden	1 396 685	65 781	8 672	88	1 471 226
Hypothekarforderungen	28 677 521				28 677 521
Handelsgeschäft	10 226				10 226
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	65 438				65 438
Finanzanlagen	1 773 196	497 260		85	2 270 541
Aktive Rechnungsabgrenzungen	46 555				46 555
Nicht konsolidierte Beteiligungen	260 052				260 052
Sachanlagen	80 002				80 002
Immaterielle Werte					0
Sonstige Aktiven	28 328	30		9	28 367
Total bilanzwirksame Aktiven	36 508 608	573 712	16 190	25 218	37 123 728
Lieferansprüche aus Devisenkasse-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	574 647	680 976	407 280	55 112	1 718 015
Total Aktiven	37 083 255	1 254 688	423 470	80 330	38 841 743
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	989 862	328 320	310 844	143	1 629 169
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	21 648 460	364 549	95 883	56 958	22 165 850
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5 953				5 953
Kassenobligationen	236 327				236 327
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	9 942 100				9 942 100
Passive Rechnungsabgrenzungen	210 615				210 615
Sonstige Passiven	235 841	37	8	5	235 891
Rückstellungen	20 411				20 411
Reserven für allgemeine Bankrisiken	155 786				155 786
Gesellschaftskapital	7 896				7 896
Kapitalreserve	592 555				592 555
Gewinnreserve	1 770 792				1 770 792
Konzerngewinn	150 383				150 383
Total bilanzwirksame Passiven	35 966 981	692 906	406 735	57 106	37 123 728
Lieferverpflichtungen aus Devisenkasse-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	1 091 007	575 308	16 478	22 469	1 705 262
Total Passiven	37 057 988	1 268 214	423 213	79 575	38 828 990
Nettoposition pro Währung	25 267	-13 526	257	755	12 753

Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

28. Eventualverpflichtungen und -forderungen

	31.12.2024 in CHF 1 000	31.12.2023 in CHF 1 000
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	17 808	21 884
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	62 537	66 730
Übrige Eventualverpflichtungen	54 699	55 523
Total Eventualverpflichtungen	135 044	144 137

Es bestehen keine Eventualforderungen.

Der Valiant Konzern gehört der Mehrwertsteuergruppe der Entris-Bankengruppe an und haftet solidarisch für deren Mehrwertsteuerverbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde. Zurzeit bestehen bei der Entris-Gruppe keine Anzeichen, dass sie ihren Verpflichtungen nicht nachkommen könnte.

Als Herausgeberin (Issuer) der Debit Mastercard® und von Kreditkarten ist Valiant Teil des Scheme-Netzwerks von Mastercard und Visa. Bei einem Issuer-Ausfall im Scheme-Netzwerk haften alle Issuer grundsätzlich solidarisch im Umfang ihres anteiligen Transaktionsvolumens am Gesamtvolumen des Netzwerks. Selbst bei Ausfall eines grossen Issuers geht Valiant von einem unwesentlichen Schaden aus.

29. Verpflichtungskredite

	31.12.2024 in CHF 1 000	31.12.2023 in CHF 1 000
Total Verpflichtungskredite	0	0

30. Treuhandgeschäfte

	31.12.2024 in CHF 1 000	31.12.2023 in CHF 1 000
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	25 646	26 437
Total Treuhandgeschäfte	25 646	26 437

31. Verwaltete Vermögen

Der Grenzwert zur Aufgliederung der verwalteten Vermögen wurde nicht überschritten. Somit wird auf eine Darstellung verzichtet.

Informationen zur Erfolgsrechnung

32. Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

	2024 in CHF 1 000	2023 in CHF 1 000
Aufgliederung Handelserfolg nach Geschäftssparten		
Handelsgeschäft mit Kunden	48 315	38 435
Übriges Handelsgeschäft	2 137	1 839
Total Erfolg aus Handelsgeschäft¹	50 452	40 274
Aufgliederung Handelserfolg nach Risiken		
Wertschriften	813	632
Devisen	47 723	38 223
Rohstoffe/Edelmetalle	1 916	1 419
Total Erfolg aus Handelsgeschäft¹	50 452	40 274

¹ Die Fair-Value-Option wird nicht angewendet.

33. Refinanzierungsertrag in der Position Zins- und Diskontertrag sowie wesentliche Negativzinsen

	2024 in CHF 1 000	2023 in CHF 1 000
Negativzinsen		
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)		
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)		21

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

34. Personalaufwand

	2024 in CHF 1 000	2023 in CHF 1 000
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	134 550	130 569
davon Aufwände im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen von variablen Vergütungen	2 054	1 512
Sozialleistungen	21 971	31 310
Übriger Personalaufwand	5 030	988
Total Personalaufwand	161 551	162 867

35. Sachaufwand

	2024 in CHF 1 000	2023 in CHF 1 000
Raumaufwand	16 877	16 543
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	77 392	72 112
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	3 481	3 302
Honorare der Prüfungsgesellschaft (Art. 961a Ziff. 2 OR)	908	804
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung inklusive prüfungsnaher Dienstleistungen	900	743
davon für andere Dienstleistungen	8	61
Übriger Geschäftsaufwand	39 794	34 558
Total Sachaufwand	138 452	127 319

36. Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, wesentliche Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken und frei werdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

	2024 in CHF 1 000	2023 in CHF 1 000
Ausserordentliche Erträge		
Gewinn aus Verkauf von Liegenschaften	509	2 290
Übrige Posten	162	14
Total ausserordentliche Erträge	671	2 304
Ausserordentliche Aufwände		
Übrige Posten	6	6
Total ausserordentliche Aufwände	6	6

Im Berichtsjahr entstanden keine wesentlichen Verluste. Ferner erfolgte keine Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken. Über allfällige Auflösungen frei werdender Wertberichtigungen und Rückstellungen verweisen wir auf Tabelle 16.

37. Aufwertung von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Im Berichtsjahr wurden keine Aufwertungen vorgenommen.

38. Geschäftserfolg getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip

Es existieren keine Betriebsstätten im Ausland.

39. Laufende und latente Steuern und Angabe des Steuersatzes

	2024 in CHF 1 000	2023 in CHF 1 000
Aufwand für Kapital- und Ertragssteuern	37 638	40 260
davon Aufwand für laufende Steuern	40 201	42 362
davon Bildung/Auflösung von Abgrenzungen	-2 563	-2 102
Bildung/Auflösung von Rückstellungen für latente Steuern	18	37
Total Steuern	37 656	40 297

Der gewichtete durchschnittliche Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolgs betrug im Jahr 2024 16,1 Prozent (Vorjahr: 17,4 Prozent).

40. Ergebnis je Beteiligungsrecht

	2024	2023
Konzerngewinn pro Aktie ¹ (in CHF)	9.52	9.13
Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien	15 792 461	15 792 461

¹ Der Konzerngewinn pro Aktie berechnet sich durch den Konzerngewinn dividiert durch die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien. Es bestehen keine verwässernden Elemente.

Revisionsbericht Konzern



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Valiant Holding AG, Luzern

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Valiant Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften («der Konzern») – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 109 bis 154) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz



Überblick

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 9.4 Mio.

Wir haben bei allen drei vollkonsolidierten Konzerngesellschaften eine Prüfung durchgeführt. Die Konzernrechnung 2024 der Entris Holding AG wird seit diesem Jahr von der PricewaterhouseCoopers AG geprüft. Diese Beteiligung wird in der Konzernrechnung des Valiant Konzerns nach der Equity Methode erfasst.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung von Ausfallrisiken gegenüber Kunden

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, 6005 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 9.4 Mio.
Bezugsgrösse	Konzerngewinn vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Konzerngewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Konzerngewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Prüfungs- und Risikoausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 940'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Das Vorgehen bei der Konzernprüfung wurde unter Berücksichtigung der Prüfungsarbeiten bei den drei Konzerngesellschaften festgelegt. Die Prüfung der Konsolidierung, der Offenlegung und Darstellung des Konzernabschlusses sowie die Prüfung aller drei Konzerngesellschaften erfolgte durch uns als Konzernprüfer. Dabei haben wir sichergestellt, dass insgesamt ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung von Ausfallrisiken gegenüber Kunden

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Wir erachten die Bewertung der Kundenausleihungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt wegen der Höhe des Aktivums im Verhältnis zur Bilanzsumme und aufgrund der Ermessensspielräume bei der Beurteilung des Umfangs und der Höhe der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken. Per 31. Dezember 2024 betrugen die bilanzierten Kundenausleihungen CHF 30.1 Milliarden, was 81.2 % der Bilanzsumme entsprach. Sie setzten sich zusammen aus Forderungen gegenüber Kunden von CHF 1.5 Milliarden und Hypothekarforderungen von CHF 28.7 Milliarden. Die Kundenausleihungen wurden netto	Unser Prüfungsvorgehen beinhaltete in erster Linie Funktionsprüfungen der internen Kontrollen im Bereich der Kundenausleihungen. Dabei beurteilten wir die Schlüsselkontrollen und prüften stichprobenweise deren Einhaltung. Damit schafften wir eine Grundlage, um beurteilen zu können, ob die Vorgaben des Verwaltungsrats eingehalten wurden. Wo materielle Ermessensspielräume bestanden (z.B. bei der Einschätzung des Zukunftserfolgs bei Firmenkunden oder bei der Schätzung von Liegenschaftswerten) setzten wir zusätzlich im Rahmen von aussagebezogenen Prüfungen dem Entscheid der



dargestellt, nach Abzug von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken im Betrag von CHF 123.7 Millionen.

Anhand verschiedener Einflussfaktoren wird durch die Geschäftsleitung individuell beurteilt, ob eine negative Veränderung zu einer Wertminderung der Kundenforderung führt. Diese Faktoren umfassen u.a. lokale wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kreditnehmer, die Beeinträchtigungen des Geschäftsmodells sowie den Wert von Sicherheiten. Insbesondere die Beurteilung der Werthaltigkeit von Sicherheiten, die nicht auf einem beobachtbaren Marktpreis basieren (z.B. Liegenschaften), unterliegt einem materiellen Ermessensspielraum.

In Bezug auf die Grundsätze der Konzernrechnungslegung, die angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie zur Bewertung der Deckungen verweisen wir in der Konzernrechnung auf die Seite 115 (Grundsätze der Konzernrechnungslegung für Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen sowie Wertberichtigungen für Ausfallrisiken), Seite 134 (Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs) und Seite 135 (Bewertung von Deckungen) im Anhang zur Konzernrechnung.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Geschäftsleitung unsere eigene kritische Meinung entgegen.

Unsere Funktionsprüfungen umfassten insbesondere die Überprüfung der Ratings und Tragbarkeitsberechnungen sowie der Bewertung der Sicherheiten, die Überprüfung der Kreditauszahlung und Dossier-Schlusskontrolle, die Überprüfung der Vornahme von Wertberichtigungen inkl. Berechnung der Liquidationswerte sowie die Prüfung des Umgangs mit Kreditüberwachungslisten und den entsprechenden Reportings. Unsere aussagebezogenen Detailprüfungen umfassten insbesondere stichprobenweise Bonitätsprüfungen.

Wir haben eine Beurteilung des Ansatzes für die Ermittlung und Bildung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken vorgenommen. Dabei haben wir die der Berechnung zugrundeliegenden Annahmen beurteilt und geprüft, ob diese stetig angewendet werden.

Im Rahmen der Abschlussprüfung aktualisierten wir die Ergebnisse aus den Funktions- und Detailprüfungen und prüften, ob die vorgenommenen Beurteilungen zur Werthaltigkeit der Kundenausleihungen in der Konzernrechnung korrekt behandelt wurden.

Die Kombination aus unseren Funktionsprüfungen und aussagebezogenen Detailprüfungen gab uns ausreichend Prüfsicherheit, um die Bewertung der Kundenausleihungen beurteilen zu können.

Die verwendeten Annahmen waren angemessen und lagen im Rahmen unserer Erwartungen.



Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- planen wir die Prüfung der Konzernrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Konzernrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der Konzernrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.



Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Romer'.

Thomas Romer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'D. Mazzucca'.

Dario Mazzucca
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 21. März 2025

Offenlegung der Eigenmittel und der Liquidität

	a	c	e
Anrechenbare Eigenmittel (in CHF 1 000)	31.12.2024	30.06.2024	31.12.2023
1 Hartes Kernkapital (CET1)	2 580 958	2 503 983	2 483 795
2 Kernkapital (Tier1)	2 580 958	2 503 983	2 483 795
3 Gesamtkapital total	2 583 186	2 505 204	2 484 583
Risikogewichtete Positionen (RWA) (in CHF 1 000)			
4 RWA	15 653 408	15 553 014	15 268 390
4a Mindesteigenmittel (in CHF 1 000)	1 252 273	1 244 241	1 221 471
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)			
5 CET1-Quote (in %)	16,49	16,10	16,27
6 Kernkapitalquote (in %)	16,49	16,10	16,27
7 Gesamtkapitalquote (in %)	16,50	16,11	16,27
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)			
8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2,5% ab 2019) (in %)	2,50	2,50	2,50
9 Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards (in %)	0,00	0,00	0,00
11 Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität (in %)	2,50	2,50	2,50
12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (in %)	8,50	8,11	8,27
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)			
12a Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV (in %)	4,00	4,00	4,00
12b Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV) (in %)	1,54	1,55	1,55
12c CET1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	9,34	9,35	9,35
12d Tier1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	11,14	11,15	11,15
12e Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	13,54	13,55	13,55
Basel III Leverage Ratio			
13 Gesamtengagement (in CHF 1 000)	38 916 287	38 413 875	38 174 275
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	6,63	6,52	6,51

	a	b	c	d	e
Liquiditätsquote (LCR)	31.12.2024	30.09.2024	30.06.2024	31.03.2024	31.12.2023
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (in CHF 1 000)	5 393 399	5 339 696	5 503 842	5 368 338	5 335 663
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (in CHF 1 000)	4 063 492	3 744 384	4 018 130	3 980 543	3 944 614
17 Liquiditätsquote, LCR (in %)	133	143	137	135	135

	a	c	e
Finanzierungsquote (NSFR)	31.12.2024	30.06.2024	31.12.2023
18 Verfügbare stabile Refinanzierung (in CHF)	29 622 265	29 469 169	28 664 209
19 Erforderliche stabile Refinanzierung (in CHF)	25 860 411	25 863 103	25 563 438
20 Finanzierungsquote, NSFR (in %)	115	114	112

Die vollständige Offenlegung des Valiant Konzerns gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 erfolgt auf der Webseite von Valiant unter folgendem Link: valiant.ch/ergebnisse.

Statutarische Jahresrechnung Valiant Holding AG

Bilanz

Aktiven	Anhang	31.12.2024 in CHF 1 000	31.12.2023 in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000	Veränderung in %
Flüssige Mittel	2	41 502	26 127	15 375	58,8
Kurzfristig gehaltene Aktiven in Wertschriften	15	10 226	14 782	-4 556	-30,8
Total Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven in Wertschriften		51 728	40 909	10 819	26,4
Übrige kurzfristige Forderungen		177	81	96	118,5
Aktive Rechnungsabgrenzung		140 233	150 079	-9 846	-6,6
davon gegenüber Tochtergesellschaften		140 233	150 079	-9 846	-6,6
Total Umlaufvermögen		192 138	191 069	1 069	0,6
Finanzanlagen	2	954	954	0	0,0
Beteiligungen	2, 5	1 221 609	1 221 609	0	0,0
Total Anlagevermögen		1 222 563	1 222 563	0	0,0
Total Aktiven		1 414 701	1 413 632	1 069	0,1
Passiven					
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		242	229	13	5,7
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 326	1 411	-85	-6,0
davon gegenüber Tochtergesellschaften		0	0	0	n/a
Total kurzfristiges Fremdkapital		1 568	1 640	-72	-4,4
Verpflichtungen gegenüber Banken		150 000	200 000	-50 000	-25,0
davon gegenüber Tochtergesellschaften		150 000	200 000	-50 000	-25,0
Rückstellungen		0	0	0	n/a
Total langfristiges Fremdkapital		150 000	200 000	-50 000	-25,0
Total Fremdkapital		151 568	201 640	-50 072	-24,8
Aktienkapital	16	7 896	7 896	0	0,0
Gesetzliche Kapitalreserven		1 523	1 550	-27	-1,7
davon Reserven aus Kapitalanlagen		70	70	0	0,0
Gesetzliche Gewinnreserve		711 846	711 846	0	0,0
Freiwillige Gewinnreserve		403 841	342 693	61 148	17,8
Bilanzgewinn		138 027	148 007	-9 980	-6,7
davon Gewinnvortrag		1	0	1	n/a
davon Jahresgewinn		138 026	148 007	-9 981	-6,7
Eigene Kapitalanteile	6	0	0	0	n/a
Total Eigenkapital		1 263 133	1 211 992	51 141	4,2
Total Passiven		1 414 701	1 413 632	1 069	0,1

Erfolgsrechnung

		2024 in CHF 1 000	2023 in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000	Veränderung in %
Erlöse aus Leistungen	Anhang				
Management Fees		3 239	3 058	181	5,9
Erlöse aus Leistungen		3 239	3 058	181	5,9
Geschäftsaufwand					
Lohn-, Sozialversicherungs- und übriger Personalaufwand		-3 066	-2 683	-383	14,3
Personalaufwand		-3 066	-2 683	-383	14,3
Übriger betrieblicher Aufwand		-1 788	-1 981	193	-9,7
Übriger betrieblicher Aufwand		-1 788	-1 981	193	-9,7
Rückstellungen		0	0	0	n/a
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen		0	0	0	n/a
Betriebserfolg vor Finanzerfolg, ausserordentlichem Erfolg und Steuern		-1 615	-1 606	-9	0,6
Finanzerfolg					
Beteiligungsertrag	19	140 000	150 000	-10 000	-6,7
Zinsaufwand		-513	-838	325	-38,8
davon gegenüber Tochtergesellschaften		-513	-838	325	-38,8
Zinsertrag und Ertrag aus Finanzanlagen		236	159	77	48,4
Übriger Finanzertrag		2 409	3 944	-1 535	-38,9
davon Ertrag aus Veräusserung von Finanzanlagen		-	0	0	n/a
Übriger Finanzaufwand		-2 119	-3 457	1 338	-38,7
Finanzerfolg		140 013	149 808	-9 795	-6,5
Betriebserfolg vor ausserordentlichem Erfolg und Steuern		138 398	148 202	-9 804	-6,6
Ausserordentlicher Ertrag	13	0	0	0	n/a
Ausserordentlicher Aufwand	13	0	0	0	n/a
Ausserordentlicher Erfolg		0	0	0	n/a
Betriebserfolg vor Steuern		138 398	148 202	-9 804	-6,6
Steuern		-372	-195	-177	90,8
Jahresgewinn		138 026	148 007	-9 981	-6,7

Anhang zur Jahresrechnung

Die Valiant Holding AG ist eine Beteiligungsgesellschaft im Finanzbereich mit Sitz in Luzern. Ihre Hauptbeteiligung ist die überregional tätige 100-Prozent-Tochtergesellschaft Valiant Bank AG. Für den detaillierten Lagebericht verweisen wir auf die Seiten 13–44.

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere des Artikels über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR), erstellt. Die angewandten Grundsätze entsprechen dem Gesetz. Die unter den flüssigen Mitteln bilanzierten kurzfristigen Aktiven in Wertschriften werden zu Marktwerten bewertet. Die Finanzanlagen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Wertanpassungen erfolgen per Saldo via übriger Finanzertrag beziehungsweise übriger Finanzaufwand. Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten bilanziert und mindestens jährlich auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Ferner liegen keine Besonderheiten bezüglich Bilanzierung vor, welche eine separate Darstellung benötigen. Im Rechnungsjahr 2024 zugekaufte eigene Kapitalanteile wurden für aktienbezogene Vergütungen verwendet. Der Restbestand wurde verkauft. Der Ertrag wurde erfolgsneutral der gesetzlichen Kapitalreserve zugewiesen. Gemäss Art. 961d Abs. 1 OR wird auf zusätzliche Angaben im Anhang, die Erstellung einer Geldflussrechnung sowie des Lageberichtes verzichtet. Im Weiteren wird aufgrund von Art. 962 Abs. 3 OR kein Abschluss nach anerkanntem Standard erstellt.

2. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

Die Finanzanlagen von CHF 1,0 Mio. (Vorjahr: CHF 1,0 Mio.) sind ausschliesslich Aktien inländischer Gesellschaften. Die Beteiligungen von CHF 1 222 Mio. (Vorjahr: CHF 1 222 Mio.) beinhalten die unter Ziffer 5 erwähnten Positionen. Die flüssigen Mittel sind bei der Valiant Bank AG angelegt, einer 100-Prozent-Tochtergesellschaft der Valiant Holding AG.

3. Nettoauflösung stille Reserven

Es wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

4. Anzahl Mitarbeitende

Die Valiant Holding AG weist 3,0 Vollzeitstellen (Vorjahr: 3,0 Vollzeitstellen) auf.

5. Direkte und indirekte Beteiligungen

Firmenname, Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschafts-kapital in CHF 1 000	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %	Beteili- gung direkt	Beteili- gung indirekt
AgentSelly AG, Risch	Internetdienstleistungen im Immobilienbereich	144	100,00	100,00		x
Bernexpo Holding AG, Bern	Durchführung von Veranstaltungen	3 900	18,69	18,69		x
Crédit Mutuel de la Vallée SA, Le Chenit	Bank	1 200	49,97	49,97		x
Entris Holding AG, Muri bei Bern	Dienstleistungsunternehmen	25 000	58,84	58,84		x
Gerag Gewerberevisions AG, Bern	Gewerberevisionen	100	40,00	40,00		x
Parkhaus Kesselturm AG, Luzern	Betrieb von Parkhäusern	2 825	7,96	7,96		x
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	Beschaffung von Kapitalmarktgeldern	1 200 000	9,92	9,92		x
SIX Group AG, Zürich	Sammelverwahrung von Wertschriften	19 522	0,33	0,33		x
ValFinance AG, Bern	Finanzdienstleistungen	100	100,00	100,00	x	
Valiant Bank AG, Bern	Bank	153 800	100,00	100,00	x	
Valiant Hypotheken AG, Bern	Gewährung von Garantien	100	98,00	98,00		x
Valiant Garantie AG, Bern	Gewährung von Garantien	100	98,00	98,00		x
Valiant Immobilien AG, Bern	Liegenschaftsverwaltung	2 000	100,00	100,00	x	
Viseca Payment Services AG, Zürich ¹	Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des bargeldlosen Zahlungsverkehrs	25 000	8,24	8,24		x

¹ Beteiligung der Entris Gruppe

Indirekte Beteiligungen werden ab einer Wesentlichkeitsgrenze von 5 Prozent der Stimmen und einem anteiligen Gesellschaftskapital von CHF 2 Mio. aufgeführt.

6. Eigene Anteile

Eigene Kapitalanteile	Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF	Anzahl Aktien
Eigene Namenaktien am 01.01.2024		0
+ Käufe	106.08	29 817
- Verkäufe	101.40	-10 178
- Abgabe eigene Aktien für aktienbezogene Vergütungen	104.58	-19 639
Eigene Namenaktien am 31.12.2024		0

Die eigenen Kapitalanteile wurden während der Berichtsperiode zum jeweiligen Tageskurs verkauft beziehungsweise abgegeben. Sämtliche Kapitalanteile wurden verkauft, so dass per 31. Dezember 2024 keine passivseitige Verrechnung mehr erfolgt.

7. Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertrags- ähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen

Es bestehen keine Leasingverbindlichkeiten, welche nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.

8. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen.

9. Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten

Es bestehen keine bestellten Sicherheiten für Verbindlichkeiten Dritter.

10. Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Es bestehen keine zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

11. Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten von CHF 0,1 Mio. (Vorjahr: CHF 0,1 Mio.) in Form von Garantien für Verpflichtungen der Tochtergesellschaften.

12. Im Berichtsjahr zugeteilte Beteiligungsrechte und Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane und Mitarbeitende

	Anzahl Beteiligungsrechte		Wert Beteiligungsrechte	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024 in CHF 1 000	31.12.2023 in CHF 1 000
Verwaltungsratsmitglieder	4 077	4 290	358	358
Mitglieder der Geschäftsleitung	1 822	1 388	160	116
Mitglieder der Direktion	268	201	24	17
Total	6 167	5 879	542	491

Dem Verwaltungsrat wurden im Berichtsjahr 30 Prozent des Honorars in Form von Valiant Aktien vergütet, die für drei Jahre gesperrt sind. Mitglieder der Geschäftsleitung und der Direktion erhalten eine variable Vergütung, von der 20 bis 30 Prozent in Form von Valiant Aktien vergütet werden, die für drei Jahre gesperrt sind (siehe auch Vergütungsbericht ab Seite 81 bis Seite 104). Die Bewertung erfolgt nach der Marktwertmethode und bei den gesperrten Aktien mit einer Diskontierung. Für Mitarbeitende existieren keine Beteiligungspläne. Optionsprogramme bestehen keine.

13. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

	2024 in CHF 1 000	2023 in CHF 1 000
Ausserordentliche Erträge		
Übrige Posten	0	0
Total ausserordentliche Erträge	0	0
Ausserordentliche Aufwände		
Übrige Posten	0	0
Total ausserordentliche Aufwände	0	0

14. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Valiant Holding AG im vergangenen Jahr haben.

15. Bewertung von Aktiven zu Kurs-/Marktwerten

Die kurzfristig gehaltenen Aktiven in Wertschriften werden zu Marktwerten bewertet.

16. Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern

Die UBS Fund Management (Switzerland) AG hat am 9. Mai 2024 einen Anteil von 10,26 Prozent an der Valiant Holding AG gemeldet.

Die Swisscanto Fondsleitung AG hat am 14. Juni 2023 einen Anteil von 4,99 Prozent an der Valiant Holding AG gemeldet.

17. Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung der Valiant Holding AG erfolgt zusammen mit der Risikobeurteilung der Valiant Bank AG auf Stufe des gesamten Konzerns. Die Angaben über die Risikobeurteilung sind im Anhang des Konzernabschlusses unter «Erläuterungen zum Risikomanagement» auf den Seiten 122 bis 133 aufgeführt.

18. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen

	31.12.2024 in CHF 1 000	31.12.2023 in CHF 1 000
Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber direkt oder indirekt Beteiligten und Organen		
Verpflichtungen gegenüber direkt Beteiligten	242	229
Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmungen, an denen eine direkte oder indirekte Beteiligung besteht		
Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften	181 735	176 205
Verpflichtungen gegenüber Tochtergesellschaften	150 000	200 000

Der Verwaltungsrat entscheidet jeweils nach dem Bilanzstichtag über die variable Vergütung. Unter den Verpflichtungen gegenüber Organen werden daher keine Bonusabgrenzungen ausgewiesen.

19. Dividendenausschüttung Tochtergesellschaften

Der Bilanzstichtag für die Valiant Holding AG und alle ihre Tochtergesellschaften ist der 31. Dezember. Die Valiant Holding AG berücksichtigt transitorisch Dividendenzahlungen der Tochtergesellschaften, welche ihre Generalversammlungen bereits durchgeführt und somit über die Gewinnausschüttungen Beschluss gefasst haben.

Antrag zur Gewinnverwendung

	2024 in CHF	2023 in CHF
Jahresgewinn	138 025 693.41	148 007 140.47
Gewinnvortrag	659.91	54.94
Bilanzgewinn	138 026 353.32	148 007 195.41
Antrag des Verwaltungsrates		
Total zur Verfügung der Generalversammlung	138 026 353.32	148 007 195.41
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-46 430 000.00	-61 148 000.00
Dividendenausschüttung	-91 596 273.80	-86 858 535.50
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	79.52	659.91

Revisionsbericht Valiant Holding AG



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Valiant Holding AG, Luzern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Valiant Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 161 bis 168) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz



Überblick

Gesamtwesentlichkeit: CHF 5.66 Mio.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft, tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeit von Beteiligungen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, 6005 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 5.66 Mio.
Bezugsgrösse	Total der Aktiven
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit verwendeten wir das Total der Aktiven. Wir wählten diese Bezugsgrösse, da diese aus unserer Sicht eine branchenübliche Grösse für Wesentlichkeitsüberlegungen von Holdinggesellschaften darstellt.

Wir haben mit dem Prüfungs- und Risikoausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 566'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit von Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsverfahren
Wir erachten die Bewertung der Beteiligungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt wegen der Höhe des Aktivums im Verhältnis zur Bilanzsumme und aufgrund der Ermessensspielräume bei der Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen.	Unser Prüfungsverfahren bestand darin, dass wir die von der Geschäftsleitung bei den wesentlichsten Beteiligungen durchgeführten Wertbeeinträchtigungstests beurteilten.
Per 31. Dezember 2024 betrug die bilanzierten Beteiligungen an der Valiant Bank AG und weiteren Tochtergesellschaften CHF 1.2 Milliarden und entsprachen damit 86.4 % der Bilanzsumme.	Wir haben dabei: <ul style="list-style-type: none"> die aktuellen Resultate der jeweiligen Gesellschaft mit den entsprechenden Budgets verglichen mit dem Ziel, zu optimistische Annahmen der Gewinnprognosen zu identifizieren;
Eine Wertberichtigung dieser Position hätte wesentliche Auswirkungen auf das Eigenkapital der Valiant Holding AG. Die Werthaltigkeit der Beteiligungen ist abhängig von den zukünftigen Ergebnissen der Tochtergesellschaften, im speziellen der Valiant Bank AG. Bei der Festlegung der Annahmen über die zukünftigen Ergebnisse bestehen Ermessensspielräume.	<ul style="list-style-type: none"> die Zukunftsaussichten aufgrund der vom Verwaltungsrat genehmigten Mehrjahresplanung plausibilisiert und mit der Geschäftsleitung besprochen; Sensitivitätsanalysen zu den wichtigsten Parametern der Wertbeeinträchtigungstests (Diskontsatz und nachhaltige Wachstumsraten) durchgeführt.



In Bezug auf die Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze sowie die Angaben zu den Beteiligungen verweisen wir auf die Seiten 163 und 164 im Anhang der Jahresrechnung.

Insgesamt erachten wir die von der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat verwendeten Grundlagen und Annahmen für die Überprüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen im Vergleich mit unseren eigenen Analysen als angemessen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Romer', written over a light blue horizontal line.

Thomas Romer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'D. Mazzucca', written over a light blue horizontal line.

Dario Mazzucca
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 21. März 2025

Adressen der Valiant Holding AG

Domiziladresse

Valiant Holding AG
c/o Valiant Bank AG
Pilatusstrasse 39
6003 Luzern

Weitere Adresse

Valiant Holding AG
Bundesplatz 4
3001 Bern

Herausgeberin

Valiant Holding AG

Kontakt

Valiant Holding AG
Bundesplatz 4
Postfach · 3001 Bern
Telefon 031 320 91 11
info@valiant.ch

Redaktion

Valiant Holding AG
Unternehmenskommunikation und Finanzen

Gesamtkonzept, Gestaltung, Produktion

Linkgroup AG, Zürich

Fotografie

Severin Jakob, Zürich

valiant.ch

wir sind einfach bank.

valiant